

KURIER

52.000
gedruckte Auflage!

*Bleiben Sie
stets informiert.*

Großbrand zwischen Mumsdorf
und Falkenhain
Seite 2

Mann verletzte sich mit Messer im
Kaufland Südost
Seite 6

Nein zur
Klärschlammverbrennung – Teil 1
Seite 8

04.07.2026

www.kurier-online.de

32. Jahrgang/27. KW

Milliarden für Aufrüstung, Kürzungen für die Bürger?

MILLIARDEN FÜR AUFRÜSTUNG, KÜRZUNGEN FÜR DIE BÜRGER?

Welche Sicherheit hat Priorität?



Foto: KURIER-Verlag/KI-assistiert

Während Rentner um jeden Euro kämpfen, Krankenhäuser über Personalmangel klagen und die Beiträge zur Kranken- und Pflegeversicherung steigen, fließen in Deutschland Summen in die Ver-

teidigung, die noch vor wenigen Jahren als unvorstellbar galten. Der Verteidigungshaushalt erreichte 2025 zusammen mit dem Sondervermögen Bundeswehr von über 86 Milliarden Euro. Für die kommenden Jahre sind weitere massive Steigerungen vorgesehen. Allein bis 2029 sollen die Verteidigungsausgaben nach Regierungsplänen auf über 150 Milliarden Euro anwachsen. Gleichzeitig wird der Bevölkerung erklärt, dass bei Rente, Gesundheit und sozialen Leistungen Reformen unvermeidbar seien. Die Gesellschaft müsse sparen. Die Menschen müssten länger arbeiten.

Leistungen müssten überprüft werden. Es fehle angeblich das Geld. Doch genau hier beginnt die entscheidende Frage: Fehlt das Geld wirklich – oder werden politische Prioritäten neu gesetzt? Deutschland hat sich im Rahmen der NATO zu deutlich höheren Verteidigungsausgaben verpflichtet. Das neue Ziel sieht langfristig Ausgaben von bis zu fünf Prozent der Wirtschaftsleistung für Verteidigung und sicherheitsrelevante Bereiche vor. Kritiker warnen, dass dadurch gewaltige Haushaltsmittel dauerhaft gebunden werden. Die Bundesregierung argumentiert, die geopolitische Lage lasse keine Alternative zu. Russland, die Unsicherheit in Europa und die Bündnisverpflichtungen erforderten eine starke Bundeswehr. Befürworter sehen die Aufrüstung als

notwendige Investition in die Sicherheit des Landes. Doch die Gegenfrage bleibt bestehen: Wie glaubwürdig ist die Behauptung knapper Kassen, wenn gleichzeitig Rekordsummen für militärische Zwecke mobilisiert werden? Viele Bürger erleben die Konsequenzen unmittelbar. Sie hören von einer notwendigen Rentenreform. Von steigenden Krankenkassenbeiträgen. Von Sparzwängen im Gesundheitswesen. Von längeren Lebensarbeitszeiten. Währenddessen werden neue Schulden aufgenommen und Milliardenprogramme für militärische Beschaffung beschlossen. Die politische Debatte wird dabei oft auf eine einfache Formel reduziert: Sicherheit oder Sozialstaat. Doch genau diese Gegenüberstel-

lung sorgt für wachsenden Unmut. Denn für viele Menschen ist soziale Sicherheit ebenso wichtig wie militärische Sicherheit. Wer im Alter nicht von seiner Rente leben kann, wer monatelang auf Facharzttermine wartet oder wer immer höhere Beiträge zahlen muss, empfindet das ebenfalls als Bedrohung seiner Lebensqualität.

Fest steht: Die gewaltige Ausweitung der Verteidigungsausgaben verändert den Bundeshaushalt grundlegend. Selbst Befürworter räumen ein, dass die finanziellen Auswirkungen enorm sein werden. Kritiker befürchten daher, dass der Druck auf andere Ausgabenbereiche künftig weiter steigen könnte.

Fortsetzung auf Seite 2

SPARBROD

Heizöl

Gödern, Lindenstraße 10
Tel. 0 34 47/51 98 54

www.wolf-poser.de

neues Traumbad
ab unglaublichen
199€ / Monat*

Von der Raumplanung bis zur Montage sind wir Ihr kompetenter Ansprechpartner.
Stressfrei, individuell und komplett aus einer Hand.

* Nähere Informationen erhalten Sie bei uns vor Ort

WOLF & POSER
meerane | guteborner allee 5 | tel 0 37 64.18 88 -0

Autolackierung & Karosseriebau
Dorfplatz 2 · 04603 Schelchwitz bei ABG

A.KLAGES

Tel. 0 34 47-37 51 68 · 01 70-28 98 252
info@autolackierung-kлагes.de
www.autolackierung-kлагes.de

**WIR KAUFEN
IHR FAHRZEUG!**

PKW ab BJ. 2009 mit
Benzinmotor bis 100 TKm
+ Kreditablösung bei allen Banken.

Tel. 03447 / 37 54 85
Automobil Vertriebs KG
AUTOHAUS BODNER
An der B180 - Nobitz OT Münsa

MR RÖNSCH
Ankauf PKW & Exportfahrzeuge
Suche AWO, EMW, MZ, Simson
Zeitzer Str. 74, 04600 Altenburg
Telefon 01 71/5 30 83 55
Freie Kfz-Werkstatt

TAXI
03447
50 20 20
Taxis für alle Fahrdienste

Hemd & Höschen

**IHR FACHGESCHÄFT
VON AA- BIS N-CUP**

- ☆ Still-Bralettes
- ☆ Bralettes/Bustiers
- ☆ Entlastungs-BHs
- ☆ BHs ohne Bügel
- ☆ Miederhosen

MARKT 30 IN SCHMÖLLN
MO-FR 9-13 und 14-18 UHR
SA 9-12 UHR
Kontakt 03 44 91/2 66 56

034494 / 830 29

Standard & Premium Heizöl

AGRO SERVICE
ALTENBURG - WALDENBURG
Nirkendorfer Weg 5
04603 Nobitz/OT Ehrenhain

Teure Überraschungen, hitzige Debatten und ein zurückgezogener Beschluss

Altenburg. Wenn es im Stadtrat um viel Geld, verpasste Fördermittel und die Verkehrssicherheit geht, sind lebhafte Diskussionen vorprogrammiert. So auch in der Sitzung am 25. Juni 2026, die trotz hochsommerlicher Temperaturen für reichlich Zündstoff sorgte. Im Zentrum der Debatten standen ein massives Haushaltsloch am Pauritzer Platz, ein unverhältnismäßig teurer Zebrastreifen und ein politischer Schlagabtausch um die Neutralitätspflicht des Oberbürgermeisters.

Halbe Million Euro fehlt am Pauritzer Platz
Der wohl schwerwiegendste Tagesordnungspunkt betraf den grundhaften Ausbau des Pauritzer Platzes. Die Stadtverwaltung sah sich gezwungen, außerplanmäßige Ausgaben in Höhe von über 500.000 EUR zu beantragen. Der Grund für diese Finanzlücke liegt in Erfurt: Das Land Thüringen hat

die Anwendungshinweise der Städtebauförderrichtlinie kurzfristig geändert und schließt eine Doppelförderung nun rigoros aus. Da das Land die abgeschafften Straßenausbaubeiträge der Bürger übernehmen sollte, fallen durch diese Neuregelung dringend benötigte städtische Fördermittel weg. Fraktionsübergreifend machte sich Unmut breit. Peter Müller (Pro Altenburg) sprach deutlich von einem gebrochenen Versprechen des Landes Thüringen. Bürgermeister Frank Rosenfeld (SPD) schloss sich der Kritik an und bemängelte, dass diese Entscheidung auf Ministeriumsebene ohne Einbeziehung des Kabinetts oder des Landtags getroffen worden sei. Um einen drohenden Baustopp und den Verfall weiterer Fördermittel zu verhindern, blieb dem Stadtrat jedoch kaum eine Wahl. Die Räte stimmten der überplanmäßigen Ausgabe mehrheitlich zu

(20 Ja, 1 Nein, 10 Enthaltungen). **120.000 EUR für einen Zebrastreifen?**
Auch das Thema Verkehrssicherheit am Kreisverkehr Herzog-Ernst-Platz (Marstall) treibt Räte und Bürger um. Der Bauausschuss hatte sich nach drängenden Anfragen von Elternvertretern mit der Errichtung von Zebrastreifen beschäftigt. Die ernüchternde Erkenntnis: Aufgrund gesetzlicher Vorgaben müssen solche Querungshilfen beidseitig stark beleuchtet werden, was die Kosten für das Projekt auf astronomische 120.000 Euro treibt. Jörg Jablonowski (DIE LINKE) brachte die Absurdität der Situation auf den Punkt: „Ich brauche da jetzt keinen Lampenladen, man kann da auch irgendwas Sinnvolles hinbauen.“ Thomas Jäschke (SPD) appellierte an die Verwaltung, auch alternative, kostengünstigere Varianten zur Erhöhung der Verkehrs-

sicherheit zu prüfen. Oberbürgermeister André Neumann (CDU) bremste die Erwartungen an den Stadtrat jedoch etwas und betonte, dass es sich hierbei um Angelegenheiten des übertragenden Wirkungskreises handele. **Streit um Instagram und Neutralität**
Für politisches Knistern abseits von Bauprojekten sorgte Antje Göring-Kube (AfD). Sie griff Oberbürgermeister Neumann direkt an und warf ihm vor, mit seinen privaten Instagram-Beiträgen zum AfD-Bundesparteitag in Erfurt seine Neutralitätspflicht als Stadtoberhaupt verletzt zu haben. Neumann reagierte wie gewohnt, verlas besagten „Privatbeitrag“ und merkte pointiert an, dass die Rechtsabteilung der AfD seine Äußerungen offenbar genau geprüft habe, da er dieses Mal – anders als in der Vergangenheit – keine Strafanzeige von Björn Höcke erhalten habe. Er

verteidigte zudem das demokratische Recht auf friedliche Versammlungsfreiheit. **Rückzieher bei Ehrenordnung**
Überraschend endete der Versuch, die Vergabe des Titels „Altenburger des Jahres“ neu zu regeln. Ein Änderungsantrag von Dirk Schwerd (Pro Altenburg) sah vor, dass der Verwaltung künftig nicht mehr „möglichst“, sondern „bis zu drei Personen“ zur Abstimmung vorgeschlagen werden sollen. Dies sollte eine ausufernde Kandidatenliste wie im Vorjahr verhindern. SPD-Fraktionschef Thomas Jäschke hielt vehement dagegen: Es sei nicht die Aufgabe eines Gremiums, eine politische Vorzensur zu üben und den Bürgern die Entscheidung abzunehmen, wer zur Wahl zugelassen werde. Nach einer zunehmend unübersichtlichen Debatte zog Oberbürgermeister Neumann die Vorlage schließlich komplett zurück, um sie im Nachgang

grundlegend neu zu überarbeiten. **Rabatt im Sanierungsgebiet und Warten aufs Südbad**
Abschließend gab es noch eine einhellige und für viele Bürger positive Entscheidung: Die gesetzlich vorgeschriebenen Sanierungsbeiträge, die Eigentümer im Sanierungsgebiet bis spätestens 2031 zahlen müssen, können ab sofort vorzeitig abgelöst werden. Wer dies tut, wird von der Stadt mit einem Nachlass von bis zu 20 Prozent belohnt. Dieser Beschluss passierte den Rat einstimmig. Wer sich nach diesen hitzigen Diskussionen jedoch auf eine rasche Abkühlung im Südbad gefreut hatte, muss stark sein: Der ursprünglich für Anfang Juli anvisierte Eröffnungstermin kann nicht gehalten werden. Wegen des umfangreichen Baupensums wird das Bad voraussichtlich erst Mitte Juli seine Pforten öffnen.

Peter A. Schubert

Großbrand zwischen Mumsdorf und Falkenhain fordert Einsatzkräfte seit Tagen

Meuselwitz/OT Mumsdorf. Seit Freitag, 26. Juni, kämpfen zahlreiche Einsatzkräfte gegen einen großflächigen Vegetationsbrand zwischen Mumsdorf und Falkenhain. Das Feuer brach auf einem ehemaligen Braunkohleabbaugebiet mit Wald- und Ödland aus und beschäftigt Feuerwehr, Polizei und weitere Helfer seit Tagen. Wie aus einem Polizeibericht der Landespolizeiinspektion Gera hervorgeht, erfasste der Brand zunächst eine Fläche von rund sechs Hektar. Zu Beginn des Einsatzes musste zudem eine durch das Brandgebiet verlaufende Stromtrasse abgeschaltet werden. Dadurch war die Stadt Meuselwitz zeitweise für etwa fünf Stunden von der Stromversorgung abgeschnitten. Nach bisherigen Erkenntnissen der Polizei wurde der Brand durch einen Kurzschluss an einer Hochspannungsleitung verursacht, die mit Bäumen in Kontakt geraten war. Auch Tage nach Ausbruch des Feuers gestaltet sich die Brandbekämpfung schwierig. Im Polizeibericht heißt es: „Seit Sonntagnachmittag sind keine offenen Flammen mehr sichtbar. Allerdings bestehen weiterhin erhebliche Gefahren durch einen unterirdischen Schwelbrand. In dem renaturierten Gebiet befindet sich

etwa einen Meter unter der Erdoberfläche eine weiterhin brennende Kohleschicht. Da ein direkter Löschangriff derzeit nicht möglich ist, beschränken sich die Maßnahmen auf die Kühlung des Bodens. Die Einsatzkräfte bereiten sich deshalb auf einen mehrtägigen Einsatz vor.“ Zur Brandbekämpfung kam zeitweise auch ein Löschhubschrauber zum Einsatz. Wie die Leipziger Volkszeitung am 28. Juni berichtet, wurden dessen Flüge am Sonntag jedoch eingestellt. Demnach verdunstete das Wasser aufgrund der hohen Temperaturen und des aufkommenden Windes bereits weitgehend, bevor es den Boden erreichte. Auch das Landratsamt Altenburger Land informierte am 29. Juni in einer Pressemitteilung über die angespannte Lage. Nach dessen Angaben weitete sich der Brand inzwischen auf gut acht Hektar aus. „Die Lage ist angespannt. Der Brand ist schwer zu löschen, weil die Kohlereste, die sich noch im Boden befinden, immer wieder neue Flammen entfachen.“ Zudem komme es zu unterschiedlich starker Rauchentwicklung. Die Einsatzleitung empfiehlt den Bürgerinnen und Bürgern deshalb, Fenster geschlossen zu halten und Klimaanlage möglichst abzuschalten.

Nach Angaben des Landratsamtes sind aktuell rund 80 Feuerwehrleute aus Meuselwitz, Lucka, Rositz, Wintersdorf, Starkenberg und Altenburg im Einsatz. Unterstützung erhalten sie von Feuerwehren aus Gera, Greiz, dem Saale-Orla-Kreis, dem Saale-Holzland-Kreis



und dem Kyffhäuserkreis. Das Landratsamt sprach allen beteiligten Einsatzkräften seinen ausdrücklichen Dank aus: „Mit ihrem Mut und ihrem Einsatz kämpfen sie unermüdlich gegen den Waldbrand und schützen Menschen, Tiere und die Natur. Dafür gebührt ihnen allerhöchster Respekt und Dank.“ In einem Nachtrag auf seinem Social-Media-Kanal (Instagram: @landkreis_altenburger_land) bedankte sich das Landratsamt zudem beim THW-Ortsverband Altenburg für dessen Unterstützung.

Demnach sind seit Samstag 14 Einsatzkräfte des THW vor Ort. Sie unterstützten unter anderem mit der Tanklogistik, einer Drohne zur Erkundung des Brandgebietes sowie drei Faltbecken mit einer Gesamtkapazität von bis zu 30.000 Litern Löschwasser.

Bürgerin vermisst Information der Stadt
Im Zusammenhang mit dem Vegetationsbrand zwischen Mumsdorf und Falkenhain wandte sich eine besorgte Bürgerin an die Redaktion. Sie schilderte, dass im Stadtgebiet zeitweise ein plastisch-verbrannter Geruch wahrnehmbar gewesen sei. Zudem äußerte sie Unverständnis darüber, dass seitens der Stadt Meuselwitz nach ihrer Wahrnehmung keine eigene Empfehlung veröffentlicht worden sei, Fenster und Türen geschlossen zu halten sowie Klimaanlage ab-

zuschalten. Das Landratsamt Altenburger Land sprach aufgrund der Rauchentwicklung eine entsprechende Handlungsempfehlung aus. Auch nach Beobachtungen des KURIER zog der Rauch zeitweise deutlich bis in das Stadtgebiet und hing stellenweise wie ein Schleier in den Straßen. Der KURIER bat die Stadtverwaltung Meuselwitz daraufhin um eine Stellungnahme und stellte unter anderem folgende Fragen:
- *Weshalb erfolgte seitens der Stadt Meuselwitz keine eigene Information oder Handlungsempfehlung an die Bürgerinnen und Bürger hinsichtlich der Rauchentwicklung?*
- *Wurde eine eigene Information der Bevölkerung geprüft? Falls ja, weshalb wurde darauf verzichtet?*
- *Wie bewertet die Stadtverwaltung die Rauchentwicklung im Stadtgebiet? Gab es hierzu eigene Einschätzungen oder Messungen?*
- *Welche Rolle sieht die Stadtverwaltung grundsätzlich bei der Information der Bevölkerung in einer solchen Gefahrenlage?*
- *Plant die Stadtverwaltung, die Bevölkerung bei vergleichbaren Einsatzlagen künftig zusätzlich über eigene Kanäle zu informieren?*
Die Stadtverwaltung Meuselwitz beantwortete unsere Anfrage wie

folgt: „Die Luftmessungen durch die zuständigen Facheinheiten ergaben, dass zu keinem Zeitpunkt Gefahren für die Bevölkerung bestanden haben; dies gilt unverändert zum gegenwärtigen Zeitpunkt. Die Information der Bevölkerung in Gefahrenlagen erfolgt abhängig von der jeweiligen Einsatzlage und der tatsächlichen Gefährdung. Hierfür wird das vom Bund vorgegebene Modulare Warnsystem (MoWaS) genutzt, das als zentrales Warnsystem des Katastrophenschutzes Warnmeldungen über verschiedene Kanäle an die Bevölkerung weitergibt. Im Zusammenhang mit dem Brandereignis haben die zuständigen Facheinheiten in den zurückliegenden Tagen wiederholt Messungen im Nahbereich und im Umfeld durchgeführt. Diese ergaben keine Gefährdung für die Bevölkerung. Die Stadtverwaltung steht während solcher Einsatzlagen in engem Austausch mit den zuständigen Einsatzkräften und Fachbehörden. Eine sichtbare Rauchentwicklung lässt sich bei einem Großbrand in aller Regel nicht vermeiden.“ Eine ausdrückliche Antwort auf die Frage, weshalb seitens der Stadt keine eigene Handlungsempfehlung an die Bevölkerung veröffentlicht wurde, enthält die Stellungnahme nicht.

Die Anfrage stellte Gina Hartmann.

Taxi und Mietwagen Michael Dunst

TAXI

0 34 47/47 63 69 Tel. 01 71/1 47 96 69

Unsere Praxis bleibt vom 09.-28.07.26 geschlossen.

Hausarztpraxis
Dipl.-Med. Jörg Janitschek
Praktischer Arzt

Rembrandtstr. 12
04600 Altenburg
Telefon 0 34 47/83 07 50

Sprechstunden:

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
8-11 Uhr 15-18 Uhr	8-11 Uhr 15-18 Uhr	8-11 Uhr	8-11 Uhr	8-11 Uhr

Internet www.hausarztpraxis-janitschek.de
Facebook Hausarztpraxis Janitschek
Nutzen Sie unsere Online-Rezeption:

Milliarden für Aufrüstung, Kürzungen für die Bürger?
Fortsetzung von Seite 1
Die eigentliche politische Auseinandersetzung dreht sich daher nicht um die Frage, ob Deutschland Sicherheit braucht. Sie dreht sich um die Frage, welche Sicherheit Priorität hat. Die Sicherheit an den Grenzen – oder die Sicherheit der Menschen im Alltag. Die Sicherheit militärischer Bündnisse – oder die Sicherheit einer verlässlichen Rente und eines funktionierenden Gesundheitssystems. Wer heute Milliarden für Aufrüstung bereitstellt und morgen den Bürgern erklärt, warum sie den Gürtel enger schnallen müssen, darf sich über kritische Nachfragen nicht wundern. Denn viele Menschen sehen darin keinen Zufall, sondern eine politische Entscheidung. Und politische Entscheidungen haben immer Gewinner und Verlierer. Die verdrängte Demografie-Frage Noch ein weiterer Aspekt findet in der politischen Debatte viel zu wenig Beachtung: die Auswirkungen sozialer Unsicherheit auf die Demografie. Seit Jahren beklagt die Politik die niedrigen Geburtenraten und die Alterung der Gesellschaft. Gleichzeitig werden jedoch Entscheidungen getroffen, die das Leben für junge Familien immer schwieriger machen. Steigende Wohnkosten, höhere Sozialabgaben, Unsicherheit bei der Altersvorsorge, überlastete Kitas, zunehmender finanzieller Druck und die Angst vor sozialem Abstieg sind für viele junge Menschen Realität. Wer nicht weiß, ob er sich in zehn oder zwanzig Jahren noch eine angemessene Gesundheitsversorgung leisten kann, wer zweifelt, ob die eigene Rente zum Leben reicht, und wer schon heute einen Großteil seines Einkommens für Miete und Lebenshaltungskosten aufbringen muss, denkt zwangsläufig anders über Familiengründung und Kinderwunsch nach. Die Demografie ist kein Naturereignis. Sie ist auch das Ergebnis politischer Rahmenbedingungen. Eine Gesellschaft, die ihren Bürgern Sicherheit, Perspektiven und Vertrauen bietet, schafft bessere Voraussetzungen für Familien und kommende Generationen. Eine Gesellschaft dagegen, die immer neue Sparmaßnahmen im sozialen Bereich beschließt und Zukunftsängste wachsen lässt, darf sich über sinkende Geburtenzahlen und eine alternde Bevölkerung nicht wundern. Der Widerspruch ist offensichtlich: Einerseits wird die demografische Entwicklung als Begründung für Renten Kürzungen, höhere Beiträge und längere Lebensarbeitszeiten herangezogen. Andererseits verschärfen genau diese Maßnahmen die Unsicherheit vieler junger Menschen und können damit die demografischen Probleme weiter verstärken. Wer die Zukunft eines Landes sichern will, muss nicht nur über

Verteidigungsausgaben sprechen. Er muss auch darüber sprechen, wie Familien wieder Vertrauen in ihre eigene Zukunft gewinnen können. Denn die wichtigste Investition in die Zukunft sind nicht Waffen, sondern Menschen. „Währet den Anfängen!“ Besonders bemerkenswert ist, dass heute eine politische Generation Verantwortung trägt, die selbst nie einen Krieg erlebt hat. Die letzten Zeitzeugen des Zweiten Weltkriegs werden immer weniger. Ihre Stimmen, ihre Erfahrungen und ihre Warnungen finden in der öffentlichen Debatte oft nur noch am Rand Gehör. Dabei waren es gerade diese Menschen, die wussten, wohin Aufrüstungsspiralen, Feindbilder und die Vorstellung führen können, wirtschaftliche oder gesellschaftliche Probleme durch militärische Stärke lösen zu wollen. Die Geschichte Europas ist voller Beispiele dafür, dass Rüstung häufig nicht nur als sicherheitspolitisches Instrument verstanden wurde, sondern auch als wirtschaftlicher Motor. Arbeitsplätze, Industrienaufträge und Wachstum wurden mit militärischer Produktion verbunden. Die Folgen sind bekannt. Heute wird erneut argumentiert, dass die Verteidigungsindustrie Wachstum schafft, Investitionen anzieht und die Wirtschaft ankurbelt. Panzer, Raketen und Munition werden zu einem bedeutenden

Wirtschaftsfaktor erklärt. Doch auch diese Logik ist nicht neu. Sie hat historische Vorläufer – und genau deshalb sollte sie kritisch hinterfragt werden. Wer die Lehren der Geschichte ernst nimmt, darf sich nicht damit zufriedengeben, immer höhere Rüstungsausgaben als alternativlos zu betrachten. Frieden entsteht nicht durch das Vergessen der Vergangenheit, sondern durch die Erinnerung an ihre Folgen. Während für soziale Sicherheit angeblich jeder Euro zweimal umgedreht werden muss, scheinen für militärische Projekte plötzlich Milliarden verfügbar zu sein. Diese Entwicklung wirft Fragen auf. Nicht, weil Sicherheit unwichtig wäre. Sondern weil eine Gesellschaft entscheiden muss, welche Art von Sicherheit sie ihren Bürgern bieten will: Sicherheit durch Waffen oder Sicherheit durch stabile Renten, ein funktionierendes Gesundheitssystem und sozialen Zusammenhalt. Die Mahnung der Zeitzeugen war stets dieselbe: Kriege beginnen nicht erst mit dem ersten Schuss. Sie beginnen dort, wo das Erinnern verblasst, wo Warnungen ignoriert werden und wo Aufrüstung wieder als Normalität erscheint. Gerade deshalb gilt heute mehr denn je: „Währet den Anfängen!“ Wider dem Vergessen. Und erinnert euch daran, was die Geschichte uns gelehrt hat.

Die Redaktion



SENIOREN-WOHNPAK KLAUSA

WOHNEN  LEBEN  WOHLFÜHLEN



Vollstationäre- und Tagespflege

Der Senioren-Wohnpark Klausau mit Tagespflege bietet weit mehr als Pflege und Betreuung. Unser Ziel ist es, für eine hohe Lebensqualität zu sorgen – mit vorrausschauenden Angeboten, die Körper, Geist und Seele ansprechen. Dafür sorgen Einrichtungsleitung, Pflegedienstleitung sowie hochqualifiziertes, motiviertes Pflege- und Betreuungspersonal.

Gut betreut - Aktiv leben

Bewegung angepasst auf die Ressourcen der Bewohner

Yoga, auch im Sitzen
Sitztanz, Gymnastik
Tanztee u.v.m.

Spaziergänge
Ausfahrten

Wohnsituation/Barrierefreiheit bietet für jeden eine selbständige uneingeschränkte Bewegungsfreiheit und somit die Förderung von sozialen Kontakten.

Gemütliche eingerichtete Zimmer oder Wohnen mit eigenen Möbeln
Besuch von Veranstaltungen
Selbständige Spaziergänge im Garten und Umfeld
Einkauf im hauseigenen Kiosk

Gesunde, vitaminreiche und demzufolge frisch gekochte Mahlzeiten

Auswahl zwischen 2-3 Gerichten / Wunschkost
Zwischenmahlzeiten mit Obst oder selbstgebackenem Kuchen
auch Wein und Bier sorgen für das Seelenheil der Bewohner

Tagespflege

Tagsüber gut versorgt, abends wieder zu Hause. Wir entlasten Angehörige und schaffen einen verlässlichen Tagesrhythmus.

Fördermöglichkeiten

Wenn das eigene Vermögen nicht reicht, gibt es die Möglichkeit, Wohngeld beim Sozialamt „Hilfe zur Pflege“ zu beantragen, damit auch Menschen mit geringem Einkommen Zugang zu einer sehr guten Pflegeeinrichtung bekommen. Wir helfen Ihnen gerne bei Antragstellung.

Jetzt Beratung, Schnuppertag oder Probewohnen kostenfrei vereinbaren. Vorreservierung erwünscht.



Du bist von unserem Qualitätskonzept überzeugt? Dann bewirb Dich jetzt als:

Pflegfachkraft oder Pflegehilfskraft



SENIOREN-WOHNPAK KLAUSA
Am Leinawald 47/48, 04603 Nobitz/Klausau
www.senioren-wohnpark-klausau.de

Ansprechpartnerin: Beatrice Lupzik
Tel. 03 44 94 - 78 0, EL0260@emvia.de



„Es liegt eine Blindheit über Deutschland“

Leserbrief – Mit diesen Worten soll der heutige Artikel beginnen. Sie sind 95 Jahre alt und doch aktueller denn je. Gesprochen wurden sie von dem Politiker der Weimarer Republik Anton Erkelenz, der 1931 warnend einen Zeitungsartikel veröffentlichte. Eine Blindheit liege über Deutschland, so sprach er mahnend zwei Jahre nach dem Beginn der Weltwirtschaftskrise. Er erklärte weiter: „Der Rechts- und Linksradikalismus von 1923 hatte ausgespielt, als wir 1924 eine stabile Währung hatten. Der Rechts- und Linksradikalismus von 1931 wird erst dann ausgespielt haben, wenn wir wieder eine stabile Währung haben.“ Eine stabile Währung, ein Wunsch, den auch heute wieder viele besitzen. Eine Währung, von der ich mir etwas leisten kann, eine Währung, von der ich mir meinen Sprit kaufen kann, eine Währung, mit der ich mir eine Immobilie leisten kann!

Der Bruch, von dem Anton Erkelenz sprach, ist jedoch nicht nur durch die Währung begründbar, sondern es war der Bruch zwischen dem Volk und seiner Regierung, der sich ab 1930 vollzog und 1933 in seine scheinbar logische Konsequenz zuraste. Wenn das Volk das Empfinden hat, dass die

Regierung sich nicht mehr für sie einsetzte und im Gegenteil die Regierung sich zudem noch beschwert, dass diese noch nie so etwas ertragen müsse, wie in der letzten Zeit, dann zeichnet sich hier eine klare Linie ab. Eine Linie, die es nicht geben darf und die sich offenkundig keiner erklären kann oder erklären will. Wenn das Empfinden entsteht: Ich stehe allein. Die Männer und Frauen dort oben, verstehen mich nicht mehr, dann wird aus dem Missverstehen immer weiter der grimmige und verbissene Hass zwischen Volk und Regierung und so beginnt in der Regel der Sturz des Systems. So war es 1776, 1789 oder 1917. Die Geschichte lehrt uns. Immer wieder wird davon gesprochen, dass die 20,8 Prozent keine Mehrheit seien, das ist richtig, jedoch sprechen wir hier im Jahr 2025 von über einem Fünftel der Bevölkerung. Rechnet man die radikaleren Flügel zusammen, so sind wir bei AfD, Linke und BSW in Summe bei 34,58 Prozent, schon über ein Drittel der Bevölkerung, die unzufrieden mit der Regierung und dem System sind. Ist das noch die vernachlässigbare Minorität? In anderen Bundesländern ist es gravierender. Allein in Sachsen-

Anhalt geht man von 41 Prozent und in Mecklenburg-Vorpommern von 36 Prozent aus. Ich frage wieder: Ist das noch die Minorität? Es ist die logische Konsequenz, dass diese Blindheit der Regierung gravierend mit diesen Wahlergebnissen zusammenhängt, und trotzdem scheint sich die Welt zu wundern, warum diese Ergebnisse so seien. Es fehlt eine Regierung, die mit dem Volk verbunden ist. Es fehlen Politiker ohne diese Blindheit. Es fehlen Politiker, mit denen sich das Volk identifizieren kann. Es fehlt an Politikern, die etwas aushalten, die Führungsstärke beweisen sowie Entscheidungen und Versprechen treffen und halten, so unbequem sie auch seien. Wir wünschen uns einen Herbert Wehner oder Helmut Schmidt wieder, Politiker mit Kanten, Politiker, die den Druck, den sie sich selbst ausgesucht haben, auch standhalten können, die Macher, die Persönlichkeiten. Wir wünschen uns einen klaren Unterschied zwischen SPD und CDU und kein Zusammenrücken in eine scheinbare „Mitte“ sodass am Ende jegliche Parteiprogramme verwaschen und verschwinden. Wir wünschen uns klare Linien, die gehalten werden, dann entsteht auch wieder Vertrauen. Wehner und Schmidt waren in der SPD und so schließt auch Erkelenz, wohlgeachtet, nachdem er 1930 ebenfalls in die SPD wechselte, seinen Artikel: „Sie (diese Blindheit) ist am größten bei denjenigen, auf denen die meiste Verantwortung ruht, bei der Regierung, bei der deutschen Unternehmenserschaft, beim größeren Teil der deutschen Presse.“ Diese Warnung soll wieder gehört werden.

Kevin Markus Kruschwitz

Gut durch die Hitze – Hinweise vom Amtsarzt

- Warnsignale wie Schwindel, Kopfschmerzen und Übelkeit ernst nehmen.
- Besondere Aufmerksamkeit für Risikogruppen: Sich bei älteren, kranken und pflegebedürftigen Menschen regelmäßig nach deren Wohlbefinden erkundigen.

- Kinder niemals im Auto zurücklassen, auch nicht sehr kurz. NIEMALS!
- Bei Verwirrtheit, Kreislaufproblemen, starker Erschöpfung oder Bewusstseinsstörungen sofort medizinische Hilfe holen.

Landratsamt Altenburger Land



NATURHEIL - PRAXIS Altenburg

Die Allergiezeit beginnt!

lassen Sie sich testen und behandeln.

Mit der Bioresonanz - Therapie leichter durch die Allergiezeit ohne Medikamente

Simone Hubersberger
Heilpraktikerin
Benno Hubersberger
Heilpraktiker
20 Jahre in Altenburg

*Wegen geänderter Sprechzeiten bitte Termine telefonisch vereinbaren!
Montag bis Freitag von 08-18:00 Uhr*

Erstes Informationsgespräch - kostenlos -



www.hubersberger.de
04600 Altenburg - Kanalstraße 6
Termine unter: 03447/513239 oder 0174/1901646



Behandlungen von Krankheiten wie:

Herz-Kreislauf-Probleme
hoher Blutdruck
Ohrgeräusche/Tinnitus
Durchblutungsstörungen
Rheuma/Arthritis/Gicht

Schmerzen aller Art
Hautkrankheiten/Allergien
Unverträglichkeiten
Magen-Darm-Probleme
Schlafstörungen/Depressionen

Traditionelle und moderne Naturheil-Verfahren wie:

Akupunktur/Akupressur/Akupunkturmassage nach Penzel
klassische Homöopathie/Phytotherapie
Sauerstoff-Therapie
Injektionen/Infusionen/Quaddeln
Magnetfeldtherapie/Tiefenwärme/Sportmedizinisches Taping
Bioresonanz auch für Schwangere, Kleinkinder und Säuglinge



Unser Service für Sie:

kurze Wartezeiten auf einen Ersttermin
kurze Wartezeiten im Wartezimmer
mindestens 30 Minuten Zeit für jeden Patienten bei der Erstanamnese
auf Wunsch umfassende Blutanalyse durch Fremdlabor
Testung von Unverträglichkeiten, Allergien, Pilzen, Viren, Parasiten, Schwermetallen, Toxinen
hochdosierte pflanzliche Medikamente ohne Nebenwirkungen
ausschließlich schulmedizinisch anerkannte Behandlungsmethoden



Neuer Regionalbotschafter kommt aus Schmölln – Wohnungsverwaltung Schmölln GmbH vertritt Thüringen im bundesweiten NETZWERK Unternehmen integrieren Flüchtlinge

Berlin/Schmölln. Zum achten Mal infolge hat das NETZWERK Unternehmen integrieren Flüchtlinge ein Unternehmen in jedem Bundesland ausgewählt, das für ein Jahr den Titel Regionalbotschafter trägt. Für Thüringen übernimmt in diesem Jahr die Wohnungsverwaltung Schmölln GmbH diese besondere Rolle. Wie die Arbeitsmarktintegration von Geflüchteten und Zugewanderten in Thüringen gelingen kann, weiß Kristian Blum, Geschäftsführer der Wohnungsverwaltung, ganz genau. Als Regionalbotschafter bringt er regionale Herausforderungen und Besonderheiten in das bundesweit größte Unternehmensnetzwerk zur Beschäftigung von Menschen mit Flucht- und Zuwanderungshintergrund ein. Blum fasst seine bisherigen Erfahrungen wie folgt zusammen: „Ge-

flüchtete in Arbeit zu bringen, ist die beste Integration. Das muss das Ziel sein.“ Die Wohnungsverwaltung in Schmölln beschäftigt aktuell 13 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, darunter einen mit Flucht- und Zuwanderungshintergrund. **Die Idee der Regionalbotschafterinnen und -botschafter** Mit bundesweit rund 5.000 Betrieben ist das NETZWERK Unternehmen integrieren Flüchtlinge der größte Zusammenschluss von Unternehmen, die Menschen mit Flucht- und Zuwanderungshintergrund beschäftigen oder ausbilden. Die Regionalbotschafter-Betriebe stellen regionale Besonderheiten aus dem riesigen Erfahrungsschatz der Mitgliedsunternehmen heraus. Sie sind Expertinnen und Experten, die die Arbeitsmarktintegration praktisch leben und ihre Erfahrun-

gen an Betriebe in ihren Regionen weitergeben. Nach einem Jahr übergeben sie Mitte 2027 den Staffelfstab an ihre Nachfolgerinnen und Nachfolger. **In diesem Jahr geht der Titel ...** - für Baden-Württemberg an Stephanie Würfl von der SÜDPACK Verpackungen SE & Co. KG. - für Berlin an Christoph Golbeck von der Autohaus Golbeck GmbH. - für Brandenburg an Renée Ciesinski von der MAYER Kanalmanagement GmbH. - für Hamburg an Stefan Noppenberger von der EDEKA ZENTRALE Handels Stiftung. - für Hessen an Kathrin Winter von der WISAG Job & Karriere GmbH & Co. KG. - für Mecklenburg-Vorpommern an Bertram Sorge von der Ostseepeler Glowe GmbH & Co. KG. - für Niedersachsen an Jasmin Arabian-Vogel von der Interkultureller Sozialdienst GmbH. - für Nordrhein-Westfalen an Thomas Heimann von der WAGO GmbH & Co. KG.

- für Rheinland-Pfalz an Anna Kilian von der Wasem Kloster OHG. - für das Saarland an Victoria Rein und Joern Draeger von der Nikolaus Rein GmbH. - für Sachsen an Jessica Rusch von der Elldus Resort GmbH. - für Sachsen-Anhalt an Ulf Kazubke von der Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG. - für Schleswig-Holstein an Alesia Mezzadonna von der Strandgut Resort GmbH & Co. KG. - für Thüringen an Kristian Blum von der Wohnungsverwaltung Schmölln GmbH. **Weitere Informationen** Das NETZWERK Unternehmen integrieren Flüchtlinge wurde 2016 als gemeinsame Initiative der Deutschen Industrie- und Handelskammer (DIHK) und des Bundeswirtschaftsministeriums gegründet. Rund 5.000 Unternehmen haben sich mittlerweile dem bundesweiten NETZWERK angeschlossen, um gemeinsam und ganz praktisch die Ausbildung und Beschäftigung von Menschen



Kristian Blum (l.), Geschäftsführer der Wohnungsverwaltung Schmölln GmbH, wurde für Thüringen als Regionalbotschafter des NETZWERKS Unternehmen integrieren Flüchtlinge ausgewählt.

Foto: Wohnungsverwaltung Schmölln GmbH

mit Flucht- und Zuwanderungshintergrund voranzubringen. Die Angebote des NETZWERKS umfassen Beratung, Informationsmaterialien, Webinare, Workshops und Veranstaltungen und

sind, wie die Mitgliedschaft, kostenfrei. Weitere Informationen finden Sie unter www.nuif.de **Kristian Blum, Geschäftsführer Wohnungsverwaltung Schmölln GmbH**

Sportabzeichentag in Schmölln – Schülerinnen und Schüler zeigen ihr Können

Schmölln. Trotz sommerlich hoher Temperaturen herrschten am Dienstagvormittag (23. Juni 2026) beste Bedingungen für den Sportabzeichentag des Kreissportbundes Altenburger Land auf der Leichtathletikanlage in Schmölln. Durch den frühen Beginn um 9.00 Uhr konnten die Wettbewerbe bei noch angenehmen Temperaturen durchgeführt werden. Teilgenommen haben Schülerinnen und Schüler der 3. bis 7. Klassen der Regelschule „Am Eichberg“ sowie der Grundschule „Finkenweg“. Unterstützt wurden sie dabei tatkräftig von Schülerin-

nen und Schülern der 11. Klasse des Roman-Herzog-Gymnasiums, die bei der Organisation und Durchführung der Stationen halfen. Der Sportabzeichentag bietet Schulen eine unkomplizierte Möglichkeit, das Deutsche Sportabzeichen abzulegen. Gemeinsam mit dem Schulamt Ostthüringen organisiert der Kreissportbund Altenburger Land diese Veranstaltung jährlich, um Kinder und Jugendliche für Bewegung zu begeistern und ihre sportlichen Leistungen zu fördern. An den verschiedenen Stationen konnten die Teilnehmenden ihre Fähigkeiten in den

Bereichen Kraft, Ausdauer und Schnelligkeit unter Beweis stellen. Auf dem Programm standen unter anderem Weitwurf, Weitsprung und Sprint. Zusätzlich bestand die Möglichkeit, den 800-Meter-Lauf als weitere Disziplin für das Deutsche Sportabzeichen zu absolvieren. Das Deutsche Sportabzeichen ist die höchste Auszeichnung außerhalb des Wettkampfsports und dient als umfassender Fitnessnachweis. Bewertet werden die motorischen Grundfähigkeiten wie Ausdauer, Kraft, Schnelligkeit und Koordi-

nation. Die Anforderungen sind nach Altersklassen gestaffelt und können in den Leistungsstufen Bronze, Silber oder Gold erfüllt werden. Die einzelnen Disziplinen können über das gesamte Kalenderjahr hinweg und sogar bundesländerübergreifend absolviert werden. Der Schmöllner Sportabzeichentag in zeigte einmal mehr, dass sportlicher Ehrgeiz, Teamgeist und gegenseitige Unterstützung auch bei sommerlichen Temperaturen für einen erfolgreichen und gelungenen Vormittag sorgen.

Stadtverwaltung Schmölln

BRAUCHEN SPENDEHELDEN
Gößnitz Mo 6.7. AWO Haus d. Begegnung 16:30-19:30 Uhr Goethestr. 2
Altenburg Di 7.7. AWO Seniorenwohnheim 16-19 Uhr Humboldtstr. 12
Schmölln Do 9.7. Förderzentrum 16-19 Uhr Am Kemnitzgrund 10
Rositz Mi 15.7. Begegnungsstätte 16-19 Uhr Bahnhofstr. 1
Wildenbörten Di 21.7. Bürger & Vereinshaus 16-19 Uhr Am Bürgerhaus 1
Meuselwitz Mo 27.7. Schnaudertalhalle 16-19 Uhr Zeitzer Str. 45
Altenburg Do 30.7. Hotel Astor 15:30-18:30 Uhr Bahnhofstr. 4
Facebook/blutspende123 www.blutspendesuhl.de

Goldschmiedemeister Matthias Jahn
Theaterplatz 5 · 04600 Altenburg

TRAURINGE
eigene Herstellung

Qualität ein Leben lang

NUR FÜR SIE:
♥ individuell ♥ günstig ♥ passgenau

Augenvorsorge direkt in Schmölln am 16.07.2026
Durch das Mirantus Augenmobil.

Terminvereinbarung leicht gemacht:
www.mirantus.com
Zentrale Terminvergabe:
030 232 578 130



Fotos (2): Stadtverwaltung Schmölln

Offizieller Förderbescheid übergeben – 41.000 Euro für die Modernisierung der Kegelbahn Altkirchen

Schmölln. Am gestrigen Montag (22. Juni 2026) wurden die offiziellen Fördermittel für das Modernisierungsprojekt übergeben. Insgesamt fließen über 41.000 Euro in die Sportstätte, getragen von einer soliden Dreier-Partnerschaft aus dem Landessportbund (LSB), der Stadt Schmölln und dem Verein selbst. Zur feierlichen Übergabe kam Dr. Hendrik Baum, Vorstand des Kreissportbundes (KSB) Altenburger Land, stellvertretend für den Landessportbund nach Altkirchen, um den symbolischen Bewilligungsbescheid persönlich zu überreichen. Der LSB Thüringen übernimmt mit einer Zuwendung in Höhe von 24.810 Euro den Hauptanteil von 60 Prozent der Gesamtkosten. Die Stadt Schmölln steuert in diesem Haushaltsjahr 8.271 Euro bei, während die verbleibenden 8.273,60 Euro als Eigenanteil durch den Kegelverein erbracht werden. Die Auszahlung der städtischen Mittel erfolgt per Bescheid auf Grundlage des Haushaltsplanes. Das Vorhaben stand bereits im vergangenen

Jahr auf der Agenda der Beteiligten. Da im letzten Haushaltsjahr jedoch noch keine Fördermittel über den LSB freigegeben werden konnten, musste das Projekt zunächst pausieren. Umso größer ist die Freude, dass es in diesem Jahr geklappt hat. Als Bauherr und Alleinnutzer der Anlage profitiert der Verein nun direkt von der modernen Infrastruktur. Neben dieser Investition zeigt sich der Kegelverein 1996 Altkirchen e.V. seit jeher als ausgesprochen engagierte Gemeinschaft. Erst kürzlich erneuerten die 50 Mitglieder in beachtlicher Eigenleistung und nach enger Abstimmung mit der Stadt die Eingangstür sowie die kompletten Sanitäranlagen. Dieses Engagement wird von der Stadt Schmölln hoch geschätzt und weiterhin tatkräftig unterstützt: Noch in diesem Jahr sind seitens der Stadt zusätzliche Mittel eingeplant, um den Bodenbelag im Eingangsbereich zur Kegelbahn zu erneuern, die Tür zum Vereinszimmer auszutauschen sowie drei neue Fenster zu installieren. „Als Stadt Schmölln sind wir

bestrebt, regelmäßig in die Instandhaltung und Modernisierung unserer Sportstätten zu investieren. Das zeigen die aktuellen Maßnahmen in der Ostthüringen-Halle, auf dem Kunstrasenplatz in der Sommeritzer Straße, die geplanten Investitionen im kommenden Jahr in das Hallenbad Tatami sowie die Unterstützung der

Kegelanlage des Kegelvereins 1996 Altkirchen e.V. Mit diesen Projekten setzen wir bewusst ein Zeichen für gute Rahmenbedingungen im Vereins- und Breitensport und stärken zugleich das große ehrenamtliche Engagement unserer Sportvereine“, betont Bürgermeister Sven Schrade.

Stadtverwaltung Schmölln



Foto: Stadtverwaltung Schmölln

Großes Interesse an „Märchenhaft geschnitten“

Schmölln. Trotz hochsommerlicher Temperaturen war die Rathausgalerie Schmölln am Donnerstagabend bis auf den letzten Platz gefüllt. Zahlreiche Besucherinnen und Besucher waren der Einladung zur Vernissage der Ausstellung „Märchenhaft geschnitten“ gefolgt und erlebten einen abwechslungsreichen und stimmungsvollen Auftakt des nächsten Höhepunktes im Luise-Neupert-Jubiläumsjahr. Vielleicht waren es die angenehm kühlen Ausstellungsräume, die viele Gäste anzogen, vor allem aber das große Interesse an Leben und Werk der Schmöllner Künstlerin Luise Neupert und der Scherenschnittkunst. Zur Begrüßung erwarteten die Besucher neben erfrischenden Getränken auch frische Melonenstücke – eine kleine sommerliche Überraschung. Für den musikalischen Rahmen sorgten Schülerinnen und Schüler der Musikschule Altenburger Land, Schulleit

Schmölln. Mit zwei Saxophonisten und Klavierbegleitung schufen sie eine besondere Atmosphäre und bereicherten die Veranstaltung mit einem abwechslungsreichen Programm. Die Ausstellung zeigt Werke von Luise Neupert sowie Arbeiten ehemaliger und aktueller Mitglieder des Freundeskreises Scherenschnitt. Sie vermittelt eindrucksvoll, wie die Begeisterung der Künstlerin für die filigrane Kunstform bis heute fortwirkt und von Generation zu Generation weitergegeben wird.

„Märchenhaft geschnitten“ ist bis zum 18. September 2026 in der Rathausgalerie Schmölln zu sehen. Die Ausstellung bildet einen wichtigen Bestandteil des Jubiläumsjahres zum 100. Geburtstag Luise Neuperts. Ein besonderer Höhepunkt wird die Festveranstaltung am 14. September 2026 sein, bei der unter anderem erstmals der Luise-Neupert-Preis verliehen wird.

Stadtverwaltung Schmölln

Thüringer Polizei startet WhatsApp-Kanäle

Gera/Altenburg/Greiz. Polizei bewusst auf Individualisierung, Regionalität und Bürger-nähe. Landespolizeiinspektion Gera informiert ab sofort im Kanal „Polizei TH Gera“ über Neuigkeiten und Ereignisse in Gera, dem Landkreis Altenburger Land und dem Landkreis Greiz.

Weitere Informationen sowie die direkten Zugänge zu den anderen Kanälen der Thüringer Polizei sind auf den offiziellen Social-Media-Kanälen sowie auf unserer Webseite <https://polizei.thueringen.de/polizei/landespolizeidirektion/whatsapp-kanaele> zu finden.



**Text/QR-Code:
Landespolizeiinspektion Gera**



Text/QR-Code:
Landespolizeiinspektion Gera

Mann verletzte sich mit Messer im Kaufland in Südost – Suizidversuch nicht bestätigt

Altenburg. Ein Vorfall im Kaufland in Altenburg-Südost sorgte für Spekulationen. In sozialen Netzwerken und durch Mundpropaganda kursieren Gerüchte, wonach ein Mann versucht haben soll, sich mit einem Messer das Leben zu nehmen. Die Landespolizeiinspektion Gera hat auf Anfrage den Einsatz bestätigt, betont jedoch, dass ein Suizidversuch bislang nicht bestätigt werden könne. Nach Angaben der Polizei wurde die Altenburger Polizei am Mittwoch, den 24. Juni, gegen 17.40 Uhr von der Rettungsleitstelle Gera informiert. Gemeldet worden sei, dass sich eine männliche Person mit einer Wunde im Bauch im Kaufland Südost aufhalte. „Dies konnte durch die eingesetzten Beamten bestätigt werden“, teilte die Landespolizeiinspektion Gera mit. Nach bisherigen Erkenntnissen nahm der Geschädigte ein Messer aus der Verkaufsauslage und ver-

Gabelentzstraße in Altenburg – Bauarbeiten gehen in die Schlussphase

Altenburg. Die Bauarbeiten in der Gabelentzstraße in Altenburg schreiten voran. Nachdem die Energie- und Wasserversorgung Altenburg GmbH (Ewa) bereits über die abgeschlossenen Reparaturen am Abwasserkanal informiert hatte, hat nun auch die Stadtverwaltung Altenburg auf Anfrage des KURIER den aktuellen Stand der städtischen Straßenbaumaßnahme erläutert. Demnach befinden sich die Arbeiten in der Gabelentzstraße derzeit in der Schlussphase. Die Freigabe für den Verkehr ist voraussichtlich für den 10. Juli vorgesehen.

Wie die Ewa mitteilte, konnten die Reparaturen am Abwasserkanal bereits im Mai abgeschlossen werden. Im Zuge der Maßnahme wurden durch den Ewa-Fachbereich Strom zudem mehrere Muffensanierungen durchgeführt. Der Wasserversorgungs- und Abwasserentsorgungsbetrieb Altenburg (WABA) nahm darüber hinaus punktuelle Kanalsanierungen vor. Nach Angaben der Stadtverwaltung umfasst

letzte sich selbst. Dies habe er auch gegenüber dem eingesetzten Notarzt angegeben. Entgegen anderslautender Gerüchte schwebt der Mann nach Polizeiangaben nicht in Lebensgefahr.

„Nach einer Operation ist der Gesundheitszustand stabil. Der Geschädigte erlitt keine lebensbedrohliche Verletzung im Bauch-/Magenbereich“, erklärte die Landespolizeiinspektion. Bei dem Betroffenen handelt es sich nach Angaben der Polizei um einen 42-jährigen russischen Staatsbürger, der in Altenburg lebt. Zu möglichen Hintergründen lägen derzeit keine Erkenntnisse vor.

Der Mann war der Polizei bereits bekannt. Er sei schon mehrfach wegen Kleinstdelikten polizeilich in Erscheinung getreten, teilte die Landespolizeiinspektion mit.

Auch zu Spekulationen über einen möglichen Drogenkonsum äußerte sich die Polizei zurückhaltend.

der Bauabschnitt rund 300 Meter. Auf der gesamten Fahrbahn wurde der Asphaltoberbau saniert, einschließlich der Straßeneinfälle. Zudem entstanden barrierefreie Querungsstellen mit Mittelinseln an der Neuen Sorge sowie an der Bachstraße. Eine wesentliche Neuerung ist der geschützte Radfahrstreifen. Dieser ist drei Meter breit, da er von Radfahrern auch entgegen der Fahrtrichtung genutzt werden darf. Außerdem wurden 25 Kfz-Parkplätze geschaffen. Die Bushaltestelle wurde zu einem barrierefreien ÖPNV-Haltepunkt ausgebaut. Ergänzt wird der Bereich



Laufbegeisterung beim 14. Löbichauer Haldenlauf

Löbichau/OT Beerwalde. Die Meteorologen kündeten für den 20. Juni 2026 einen heißen Sommertag an – für ein Laufevent eigentlich nicht das optimalste Wetter. Dennoch wagten sich Mitte Juni 250 Läuferinnen und Läufer auf die Strecken des Löbichauer Haldenlaufes.

Der Sonnabendmorgen startete mit stärkeren Windböen, die den Zeltaufbau auf dem Veranstaltungsgelände am Förderturm erschwerten. Mit vereinten Kräften wurde angepackt und so stand alles pünktlich zur Eröffnung des Haldenlaufes bereit. Bereits zum 14. Mal hatte die Gemeinde Löbichau zusammen mit der WISMUT GmbH zum Lauf um und über die Halde Beerwalde aufgerufen – ein Laufevent mit Strecken für jeden Geschmack. So konnten sich die Jüngsten auf eine 400 m oder 1,1 km lange Strecke begeben, 3,3 km, 8,5 km und 12,7 km standen für die ambitionierten Läuferinnen und Läufer bereit und für Walkingliebhaber war die 8,5 km lange Strecke ausgeschrieben. Bei dann strahlenden Sonnenschein



Die Teilnehmenden des Bummilaufes – gespanntes Warten auf den Start. **Fotos (2): WISMUT GmbH**

Auf die Frage, ob Ecstasy beziehungsweise MDMA oder andere Betäubungsmittel eine Rolle gespielt hätten, hieß es: „Hierzu können keine Angaben gemacht werden.“ Zur allgemeinen Verbreitung von Drogen wie Ecstasy, Cannabis oder anderen Betäubungsmitteln im Stadtgebiet Altenburg verweist die Polizei auf die Polizeiliche Kriminalstatistik Thüringen des Landeskriminalamtes Thüringen. Ergänzend wies sie darauf hin, dass „die Dunkelziffer in diesem Phänomenbereich signifikant höher liegen dürfte“.

Für den Fall, dass Passanten Zeugen eines ähnlichen Ereignisses werden, empfiehlt die Polizei, umgehend Rettungsdienst oder Polizei zu verständigen. „Wir raten dringend davon ab einzuschreiten, sofern ein erkennbares Risiko für die Ersthelfer besteht“, so die Landespolizeiinspektion Gera.

Die Anfrage stellte Silke Konzag.

durch einen Haltepunkt für touristische Busse sowie eine Ladezone für Gewerbetreibende. Die noch laufenden Arbeiten am Straßen- und Gehwegbau werden vom Fachdienst Tiefbau und Straßenmeisterei der Stadt Altenburg betreut. Auch die weiteren Bauabschnitte sowie deren zeitliche Organisation liegen in der Verantwortung der Stadtverwaltung. Nach Abschluss der Arbeiten in der Gabelzahnstraße soll als nächstes der grundhafte Ausbau des Pauritzer Platzes erfolgen. Dieses Vorhaben ist nach aktuellem Zeitplan für Mitte August vorgesehen. **KV**

Aktuelle Sperrungen

Altenburg. – *Langengasse:* Der Grund für die Sperrung, die derzeit in der Langengasse im Abschnitt zwischen der Geschwister-Scholl-Straße und der Schmöllnschen Straße für den Fahrzeugverkehr besteht, sind Inspektionsarbeiten am Abwasserkanal. Im Zusammenhang mit der Sperrung, welche voraussichtlich bis zum 7. Juli andauern wird, ist das Parken in diesem Bereich nicht gestattet.

Schmölln/OT Nitzschka.
L1358/L1359: Aufgrund von Bauarbeiten wird der Kreisverkehr Nitzschka von Montag, 6. Juli, bis einschließlich Freitag, 24. Juli 2026, vollständig gesperrt.

Eine Durchfahrt ist in diesem Zeitraum nicht möglich. Der Verkehr wird über die ausgeschilderte Umleitung geführt. Diese verläuft über die B7 und B93 sowie – je nach Fahrtrichtung – in Richtung Schmölln, Göbnitz, Taupadel, Mockern und Altenburg.

Für den Lkw-Verkehr bestehen an mehreren Stellen keine Wendemöglichkeiten. Die Zufahrt nach Nörditz bleibt entsprechend der Beschilderung möglich. Im Baustellenbereich gilt besondere Vorsicht. Bitte beachten Sie die ausgeschilderte Verkehrsführung.

Die Bauarbeiten dienen der Erhaltung und Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur. Die Stadt bittet alle Verkehrsteilnehmer um Verständnis für die vorübergehenden Einschränkungen.

**Stadtverwaltung Altenburg/
WhatsApp-Kanal „Knopf-
stadt – Unser Schmölln“**

Aktueller Polizeibericht

Altenburg. Unbekannte Täter beschmierten mit Sprühfarbe mehrere Objekte in der Hillgasse. Betroffen waren eine Hauswand, ein Stromkasten sowie die Fassade eines ehemaligen Kaufhauses. Die Sachbeschädigungen wurden am 28. Juni festgestellt. Die Täter brachten verschiedene Schriftzüge und Symbole auf, darunter „Dynamo“, „MEAT?“, „SGD 2. Liga“, „BXTB“ und „ACAB“. Die Höhe des entstandenen Sachschadens kann derzeit noch nicht beziffert werden. Die Polizei Altenburger Land ermittelt wegen Sachbeschädigung und bittet Zeugen, die Hinweise zu den Tätern oder zum Tatgeschehen geben können, sich unter der Bezugsnummer 0161245/2026 zu melden.

Pahna. Am 27. Juni kam es gegen 16.00 Uhr auf einem Campingplatz am Pahnaer See zu einer körperlichen Auseinandersetzung zwischen mehreren Personen. Nach bisherigen Erkenntnissen gerieten ein 40-Jähriger und eine 43-Jährige zunächst in einen Streit. Im Verlauf der Auseinandersetzung soll der Mann der Frau eine Ohrfeige versetzt haben. Zwei weitere Personen, die den Konflikt schlichten wollten, wurden anschließend ebenfalls in die Auseinandersetzung verwickelt und tätlich angegriffen. Nach derzeitigem Kenntnisstand erlitt keine der beteiligten Personen sichtbare Verletzungen, klagte jedoch über Schmerzen. Während der polizeilichen Aufzeichnung beleidigte der 40-jährige Tatverdächtige zudem einen eingesetzten Polizeibeamten. Die Polizei hat die Ermittlungen wegen Körperverletzung, versuchter Körperverletzung sowie Beleidigung aufgenommen.

Landespolizeiinspektion Gera
Achtung! Zeugenhinweise bitte
unter 03447/4710 bei der Poli-
zeiinspektion Altenburger Land
melden.

(Stand: 30. Juni 2026)

**Kinderwagen, Buggies, Autositze & Zubehör
in großer Auswahl**



**KINDERWAGEN
MAXE**
Lagerverkauf

Peniger Str. 1 – 3, 04643 Geithain
 Mi, Do, Fr: 11 – 19 Uhr
 Sa: 10 – 17 Uhr

*Bei Beratungsbedarf empfehlen
wir eine Terminvereinbarung.*

 /
  **034341 – 40580**
www.kinderwagenmaxe.de



Ständig über 250 Modelle vorrätig. Alle sofort zum Mitnehmen!



Landfleischerei
sogut

UNSER ANGEBOT FÜR SIE

Ihre TREUE wird BELOHNT!

Für einen Einkauf in unseren Fleischerfachfilialen erhalten Sie ab einem Wareneinkaufswert von 8,00 € einen Bonusstempel. Ist die Treuekarte voll bestempelt, erhalten Sie Ware in Höhe von 10,00 € bei Ihrem nächsten Einkauf (keine Barauszahlung).

Montag bis Samstag 06.07. – 11.07.2026

Schweinelachs oder Kasslerlachs goldgelb und mild geräuchert	7,50 € / kg
Schweinerückensteaks verschieden mariniert	8,50 € / kg
Leberkäse	0,99 € / 100g

Montag bis Samstag 13.07. – 18.07.2026

Schinkenschnitzel	7,90 € / kg
Schweinebraten oder Schweinegulasch aus dem Schinken	7,50 € / kg
Schweinerouladen verschieden gefüllt	8,90 € / kg

Firmenverbund der sogut Fleisch- und Wurstwaren GmbH Leipziger Land und
Döbener Spezialitäten GmbH, August-Julius-Clemen-Straße 1b, 04720 Döbeln
Filiale: 04600 Altenburg, Kornmarkt 13 | Filiale: 04600 Altenburg, Münsaer Straße 8a (Penny-Markt)

www.sogut.de

Druckfehler vorbehalten!



*Das Walkerfeld nutzten die Kameraden der Untschen-
er Freiwilligen Feuerwehr als Konditionstraining.*

Trinkwasser sichern mit Wasserentnahmeverbot

Altenburg. Der Landkreis Altenburger Land hat seit dieser Woche eine Allgemeinverfügung zum Verbot der Wasserentnahme aus oberirdischen Gewässern sowie aus Brunnen erlassen. Die Verfügung wurde auf der Homepage des Landkreises unter folgendem Link bekannt gemacht: <https://www.altenburgerland.de/de/oeffentliche-bekanntmachungen/allgemeinverfuegungen>

Demnach ist die Wasserentnahmen aus oberirdischen Gewässern (Bäche, Flüsse, Seen, Quellen) auf dem Gebiet des Landkreises Altenburger Land mittels Pumpvorrichtungen mit sofortiger Wirkung bis auf Weiters untersagt. Wasserrechtliche Erlaubnisse, die eine Entnahme von Wasser aus einem oberirdischen Gewässer zulassen, werden befristet bis zum

Außerkrafttreten dieser Allgemeinverfügung widerrufen. Ebenso untersagt ist die Entnahme von Grundwasser aus Brunnen zum Zwecke der Bewässerung von öffentlichen und privaten Grünflächen sowie von landwirtschaftlich und gärtnerisch genutzten Flächen.

Abweichend von diesen Festlegungen dürfen landwirtschaftlich und gärtnerisch genutzte Flächen sowie Sportanlagen wie etwa Rasen- oder Tennisplätze, für die eine wasserrechtliche Erlaubnis erteilt wurde, in den Abend- und Nachtstunden zwischen 20.00 und 06.00 Uhr bei Einhaltung der erlaubten Entnahmemengen beregnet werden.

Birgit Seiler, Leiterin des Fachdienstes Natur- und Umweltschutz, zu dem auch die untere

Wasserbehörde zählt, erklärt, warum sich der Erlass der Allgemeinverfügung erforderlich machte: „Die Pegelstände von den Fließgewässern und den Grundwassermessstellen im Altenburger Land zeigen aktuell niedrige bis extrem niedrige Wasserstände. Die rückläufige Grundwasserneubildung führt zu einer Verringerung der zur Verfügung stehenden Grundwasservorräte. Eine vorausschauende Bewirtschaftung des Grundwasserhaushaltes ist geboten, um auch langfristig die öffentliche Trinkwasserversorgung sicherzustellen.“

Die Pegelstände können jederzeit auf dem Niedrigwasserportal Thüringen unter folgendem Link eingesehen werden: <https://tlubn.thueringen.de/klima/niedrigwasser>

Landratsamt Altenburger Land

Neues aus „Klein Nöbdenitz“

Schmölln/OT Lohma. Das Miniaturdorf „Klein Nöbdenitz“ erfreut sich weiterhin großer Beliebtheit. Die regelmäßig angekündigten Fahrten der Gartenbahn locken zunehmend Besucher und Gartenbahnfreunde an, die ihre eigenen interessanten Züge präsentieren. Mehrere Besuchergruppen nutzten die Möglichkeit einer Führung und eines Sonderfahrtages. Zu den Gästen zählten zuletzt Hobbyfotografen aus Gera, die das Miniaturdorf mit ihren Kameras ausgiebig in Szene setzten. Mit Spannung darf auf die Ergebnisse gewartet werden. Gleichzeitig arbeiten die Vereinsmitglieder an neuen Projekten. So ist geplant, einen Doppelstockzug nach dem Vorbild des einstigen Wismut-Schichtzuges zwischen Altenburg und Ronneburg auf die Schiene zu bringen.

Auch ein Modell des bekannten „Karlex“ wird als zukünftiges Vorhaben nicht ausgeschlossen. Darüber hinaus laufen derzeit Vorarbeiten für den weiteren Ausbau der Gleisanlage.

Geplant sind unter anderem die Absenkung der historischen Bahnbrücke, die Errichtung eines Son-

nensegels für Besucher sowie die Installation einer Videoüberwachung. Über die rücksichtsvolle und vorsichtige Nutzung der Anlage durch die Gäste freut sich der Verein jedoch schon jetzt sehr.

Text/Foto:
Verein Miniaturdorf „Klein Nöbdenitz“ e.V./KV



Reiseverkehr Lofski

Inh. Jürgen Lofski

Privatstraße 4 · 04626 Schmölln, Telefon 034491/80458

TAGESFAHRTEN 2026		
Juli		
28.07.26	Eine Zeitreise durch Meissen und die Welt des Sächs. Weines inkl. Busfahrt, Mittagessen, Besuch eines Weingutes mit Keller-Führung, Kaffeegedeck, Reiseleitung	94,- €
August		
11.08.26	Auf den Spuren vom Holzmich'l und Anton Günther inkl. Busfahrt, Mittagessen im Landhotel Heidelberg in Seiffen, Besuch einer Schauwerkstatt Schnitzerei, Kutschfahrt, Freizeit in Seiffen, Kaffeegedeck	97,- €
13.08.26	Potsdam – Pack die Badehose ein inkl. Busfahrt, 2-stündige Stadtrundfahrt Potsdam, Mittagessen, 2-stündige Schifffahrt auf dem Wannsee ab/an Lange Brücke Potsdam	99,- €
16.08.26	Fahrt nach Thüringen zur Bleiloch-Talsperre inkl. Busfahrt, Mittagessen im Gasthof Kranich, 2-stündige Schifffahrt auf der Talsperre, Kaffeegedeck	94,- €
September		
04.09.26	Landesgartenschau in Worbis/Leinefelde inkl. Busfahrt, Eintritt	78,- €
08.09.26	Von der Raumfahrt zur Schifffahrt inkl. Busfahrt, Führung Raumfahrtmuseum Morgenröthe-Rautenkranz, Mittagessen, Schifffahrt auf der Pöhl mit Kaffeegedeck	98,- €
21.09.26	Brunchfahrt auf der Elbe inkl. Busfahrt, Schifffahrt mit Brunch und Musik	99,- €
24.09.26	Kürbisfest im Fichtenhäusel inkl. Busfahrt, Mittagessen (Kürbisgerichte), musikalische Unterhaltung, Kaffeegedeck+Kürbistorte	92,- €
Oktober		
06.10.26	Oktoberfest mit Linda Feller und Kay Dörfelt in Dittmannsdorf inkl. Busfahrt, Mittagessen, Kaffeegedeck, kleiner Bauernmarkt mit Leckerem für zu Hause, Veranstaltung mit Linda Feller und Kay Dörfelt	96,- €
09.10.26	Zwiebelmarkt Weimar	49,- €
29.10.26	Bad Muskau - Einkaufsfahrt	45,- €
30.10.26	Oktoberparty mit Gaudi im Fichtenhäusel inkl. Busfahrt, deftige Brotzeit mit Weißwurst und Brezel etc., Oktoberparty mit Musik, Kaffeegedeck+Dirndltorte, kleines Geschenk	92,- €
November		
12.11.26	Martinsgans-Essen im Vogtland im Berggasthof „Heiterer Blick“ in Markneukirchen inkl. Busfahrt, Mittagessen - Martinsgansessen, Kaffeegedeck, Eintritt Hüttels Musikinstrumenten-Schauwerkstatt	98,- €
14.11.26	Johanngeorgenstadt – Einkaufsfahrt	35,- €

MEHRTAGESFAHRTEN 2026		
	28.08. bis 30.08.2026 „HAPPY WOCHENENDE“ IN BÖHMEN <u>Leistungen:</u> Busfahrt, 2x Übernachtung mit HP im Hotel „Riviera“ in Tschechien, freie Nutzung des Hallenbades, Grillabend mit Musik, Rundfahrt durch die Oberpfalz, Ausflug Marienbad mit Kaiserwald, Rundfahrt Böhmisches Mittelgebirge u. Erzgebirge	359,- Euro
	17.09. bis 20.09.2026 HEIDELBERG & SPEYER <u>Leistungen:</u> Busfahrt, 3x Übernachtung mit HP im Hotel „Scheid“, Stadtführung Speyer, Domführung Speyer inkl. Krypta, Hafen und Rheinschifffahrt, Stadtführung Heidelberg, Schloss Heidelberg mit Eintritt und Führung, Schiffsrundfahrt Heidelberg inkl. 1 Glas Sekt	589,- Euro
	30.09. bis 04.10.2026 KURZURLAUB AN DER MOSEL <u>Leistungen:</u> Busfahrt, 4x Übernachtung mit HP im Hotel „Moselblick“ in Winnigen, Koblenz mit Stadtrundgang, Ausflug Andernach zum höchsten Kaltwassergeysir der Welt mit Museumsbesuch, Schifffahrt zur Halbinsel „Nemedyer Werth“ zum Geysir, Ausflug „oberes Mittelrheintal“ mit Rüdesheim, Fährüberfahrt bei Bingen, Ausflug Mosel mit Bernkastel Kues, Weinverkostung, täglich Reiseleitung vor Ort	769,- Euro
	11.10. bis 16.10.2026 URLAUB IN DER TIROLER BERGWELT <u>Leistungen:</u> Busfahrt, 5x Übernachtung mit HP im Hotel „Thaneler“ in Berwang in Tirol, Begrüßungsgetränk, Nutzung des Hallenbades u. der Saunalandschaft, Ausflug Schloss Linderhof-Kloster Ettal-Oberammergau, Ausflug Sellraintal mit Kühtai und Ötztal, Ausflug Tannheim-Oberstdorf, zünftiger Tanzabend, täglich Reiseleitung vor Ort	789,- Euro

Bericht als Einwenderin – Erörterungstermin zum Genehmigungsverfahren der geplanten Monoklärschlammverbrennungsanlage (MKVA) in Raitzhain

Gera/Ronneburg OT Raitzhain/ Altenburger Land. Vom 16. bis zum 18. Juni, ganze drei Tage, von 10.00 bis 20.00 Uhr, am 3. Tag bis 19.00 Uhr, mit Pausen, dauerte die öffentliche Anhörung der unzähligen Einwendungen über das geplante Vorhaben des Antragstellers KKT (Zweckverband zur kommunalen Klärschlammverwertung Thüringens), eine Monoklärschlammverbrennungsanlage (MKVA) in Raitzhain, nahe Ronneburg, errichten zu wollen. Nach Gera ins Kultur- und Kongresszentrum (KuK) hatte die zuständige Genehmigungsbehörde, das Landesamt für Umwelt, Bergbau und Naturschutz (TLUBN), alle Einwender und Interessierte eingeladen.

Welche Einwendungen sind wirklich relevant?

Berechtigte Ängste und Sorgen der Einwender, wie zum Beispiel Gerüche oder weitere Emissionen, die, zu befürchtende Wertminderung von Immobilien und Grundstücken zur Folge hätten, wurden von der Behörde zwar zur Kenntnis genommen, hätten aber auf die Entscheidungsfindung zur Erteilung der Baugenehmigung keinen Einfluss! Diese gelten als „unerheblich“, „irrelevant“ oder „nicht genehmigungsrelevant“. Dies auch wenn Anwohner, bereits bestehender Anlagen, über Gerüche nach „Fäkalien und faulen Eiern“, wie z. B. in Bremen oder Bitterfeld, klagen und diese Geruchsbelästigungen auch mit hohen Beträgen und technischen Aufwendungen nicht beseitigt werden konnten! Denn: Für eine berechnete Änderung oder Ablehnung der Bauanträge bräuhete es „relevante“ Daten und Fakten, die eklatante Mängel in den Antragsunterlagen aufzeigen. Dazu wird nach Durchsicht aller Einwendungen nach der derzeitigen Rechtslage vom TLUBN entschieden. Um Mängel der Antragspläne der KKT-Anlage sichtbar zu machen, engagierte die Stadt Ronneburg die Fachleute K. Koch und Dipl.-Ing. P. Gebhardt vom Sachverständigenbüro Umweltnetzwerk. Die Sachbeistände wiesen, dank ihrer fundierten gutachtlichen Stellungnahme, auf entscheidungsrelevante Fehler und Schwächen der Antragsunterlagen hin. Hinzu kamen auch engagierte Bürger, besonders hervorzuheben sind Frank Lange vom Kirchlichen Umweltkreis Ronneburg, sowie die Privatpersonen Dietmar Schützner und André Göthe aus Raitzhain, die ebenfalls fachlich fundiert ihre Einwendungen zum Ausdruck brachten.

Welche Argumente haben die Gegner der MKVA

Die Argumente der 2.300 Einwendungen, die ca. 50 Prozent der Einwohnerzahl Ronneburgs entsprechen, sind vielfältig und können nicht alle im Einzelnen aufgelistet werden. Zusammenfassend kann aber gesagt werden, dass diese Anlage den Klärschlamm lediglich „nur“ verbrennt. Der eigentliche Sinn und Zweck der KKT-Anlage

mit dem Ziel, Phosphor zurückzugewinnen, wird nicht erreicht! Die nach der Verbrennung entstandene Asche wird nicht einer Verwertung zugeführt, sondern muss stattdessen teuer „irgendwo“ deponiert werden, der Ort der Zwischenlage-

Sachsen-Anhalt anschließen. Die Auslastung der MKVA wurde von maximal 84.000 Tonnen jährlich mit einer freiwilligen Selbstbegrenzung auf 70.000 Tonnen reduziert. Ob die freiwillige Selbstbegrenzung angesichts steigender

„Klimawandel“ werden hierzu außen vor gelassen und zur Nebensache, wie es mir schien. Auch die geplante Gebäudehöhe, Baulärm, Schall und die teils unvollständigen Voruntersuchungen des Baugrunds auf Radon/Radioak-

Die Transportwege zum Anschluss an die KKT-Anlage führen über Altenburger Landstraßen, deren Zustand sich dadurch sicher nicht verbessert. Darauf wies auch der Bürgermeister von Löbichau, Rolf Hermann, hin, der auf der Anhö-

sich die gebeutelten Bewohner, dieser ehemaligen Uran-Abbaugebiete, nicht schon wieder mit neuen „Kontaminationsängsten“ ihrer geliebten Heimat plagen müssten, sondern in einer gesunden Umgebung leben können! DENN: Es gäbe weitaus bessere und effektivere Alternativen und Verfahren, die eine Verbrennung des Klärschlammes entbehrlich machen und die Kosten eher reduzieren statt ansteigen lassen: Jedes kleinste Klärwerk ist heute in der Lage, eine eigene Phosphatfällung umzusetzen.

Über eine 4. Reinigungsstufe und eine Umkehrosmose könnten Schadstoffe wie Medikamentenreste, Mikroplastik und Schwermetalle aus dem Klärschlamm entfernt werden und so könnte der wertvolle Rohstoff Klärschlamm wieder in der Landwirtschaft genutzt werden. Auch Pyrolyseanlagen wie z. B. im Sächsischen Frohnbach unter <https://www.youtube.com/watch?v=uESAC9c5d70> zeigen technische Alternativen eindrucksvoll auf. Die Pyrolyse von Klärschlamm ist ein innovatives thermisches Verfahren, bei dem getrockneter Klärschlamm unter Sauerstoffausschluss auf 650 bis 800 Grad Celsius erhitzt wird. Dabei zersetzen sich organische Schadstoffe, Keime und Mikroplastik. Zurück bleiben Pflanzenkohle sowie energiereiche Gase, die zur Prozesswärmegewinnung genutzt werden können. Die Pflanzenkohle speichert Wasser und dient zur Bodenverbesserung. Ganz anders als die geplante KKT-Verbrennungsanlage, die bei mir mehr Fragen als Antworten lieferte und Indien in den Sinn rief, welches ich vor über 20 Jahren bereiste. Der Vergleich mag zwar etwas hinken. Dennoch: In Indien werden Kuhfladen getrocknet und energieeffizient als Brennmaterial zum Kochen und Backen verwendet! Hier hingegen wird mit der entstandenen Wärme weder „gekocht noch gebacken“, noch wird die Abwärme zum Heizen oder als Warmwasser verwendet...

Fazit: Der Klärschlamm würde, mit hohen Folgekosten, nur verbrannt, das Ziel der Phosphorgewinnung würde nicht erreicht! Warum bleiben Alternativen außen vor?

Ilka Dziengel

Anmerkung der Redaktion

Es wird auf den oben genannten Artikel im KURIER vom 8. Februar 2025 verwiesen, der auf den Seiten 1, 2 und 6 dieses Thema ausführlich beleuchtete. Als E-Paper steht die Ausgabe unter https://www2.kurier-verlag.com/Online_PDF/2025KW06/webpaper.html auf der KURIER-Internetseite bereit. Um die Sachlage noch genauer betrachten zu können, hat der KURIER Anfragen an die Stadtverwaltung Ronneburg, die Gemeinde Löbichau, das Landratsamt Altenburger Land sowie an das Thüringer Landesamt für Umwelt, Bergbau und Naturschutz (TLUBN) gerichtet. Die Antworten werden in den nächsten Ausgaben veröffentlicht.

Teil 1



V.l.n.r. Frank Lange, Dietmar Schützner, André Göthe kämpfen für ihre Heimat.

Fotos (2): Ilka Dziengel

rung ist jedoch noch unklar! Die Asche würde, laut Aussage von Koch bei Kontakt mit Wasser aushärten. Der Phosphor würde aus der Asche nur mit hohem Energieaufwand, unter Einsatz vieler Säuren und Chemikalien und weiterer Kosten, „irgendwann“, „vielleicht“ und „eventuell“ gewonnen werden. Denn: Geeignete und kostendeckende Verfahren gäbe es bisher noch nicht. Doch bis es so weit ist, kosten die Lagerung der Aschen und die weitere Aufbereitung die KKT-Mitglieder viele weitere Euro. Aber nicht nur die Lagerung, sondern auch die geplanten Baukosten sind noch nicht absehbar, haben sich diese, einst kalkulierten, Kosten mittlerweile um mindestens 50 Prozent erhöht und liegen momentan bei über 100 Millionen Euro. Doch dieser Punkt ist für die Behörde nicht genehmigungsrelevant, werden doch die Kosten auf die Mitglieder, und damit auf die Bürger, umgelegt.

Apropos KKT-Mitglieder: Bis jetzt sind es 19 Verbände, die sich auf mindestens 20 Jahre verpflichtet haben und nicht aus dem Vertrag aussteigen dürfen. Hingegen dürfen neue Mitglieder mit einer Zweidrittelmehrheit aufgenommen werden. Und wenn wir einen Blick auf die Landkarte werfen, werden wir feststellen, dass Raitzhain keinesfalls zentral, sondern im äußersten östlichen Zipfel Thüringens liegt und somit die Anfahrtswege der am weitesten entfernten Kommunen würden. Die Lage Raitzhain mit Anschluss über die A4 ergibt dann Sinn, wenn sich zukünftig auch noch Kommunen aus Sachsen und



Foto: sk

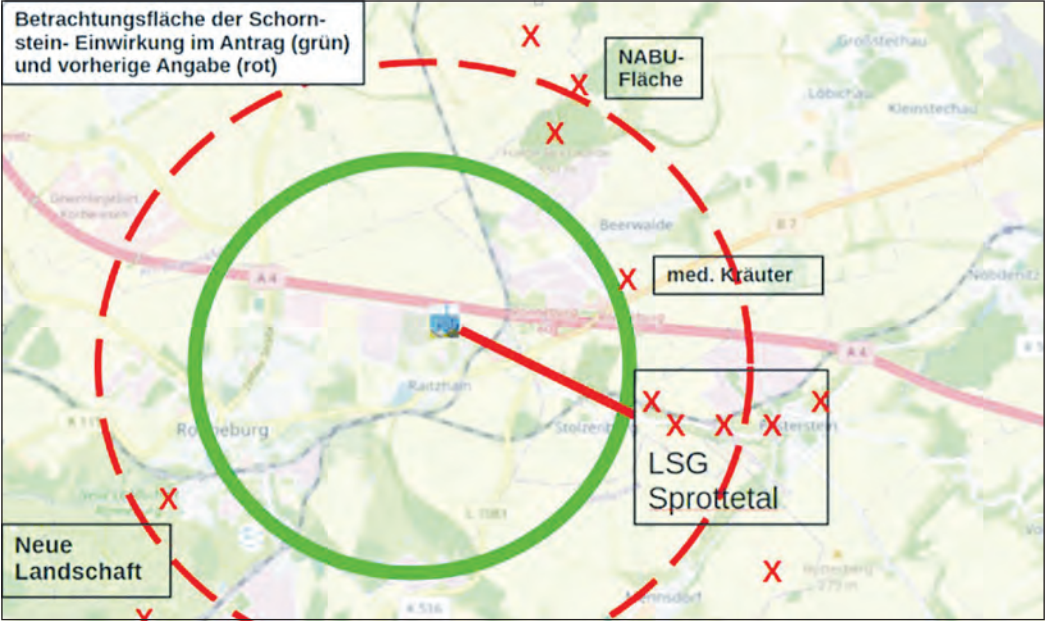
Kosten der KKT-Anlage haltbar ist, dürfte jedoch fraglich sein! Ein weiterer gewichtiger Vorwurf lautete, dass insgesamt die Energiebilanz der geplanten KKT-Anlage negativ sei. Der Klärschlamm wird mit einem Wassergehalt von 77 Prozent angeliefert, der mit hohem Energieaufwand in der Anlage zu trocken sein, um ihn dann zu verbrennen. Die austretende Wärme werde nicht, wie ursprünglich geplant, an ein Nachbarunternehmen geliefert, sondern müsse mit zusätzlichem Energieaufwand, auch im Sommer, abgekühlt werden. Ob das Ronneburger Stromnetz geeignet ist, die benötigten Energiemengen zu liefern, ohne zusammenzuberechnen, wurde bislang nicht untersucht. Die CO₂-Bilanz und der

tivität und des Grundwassers wurden bemängelt, aber, aus Sicht der Einwender, nicht ausreichend erörtert. Bezüglich einer Sickerwasserleitung, zum Uranerzbergbau von der WISMUT errichtet, die über das geplante Bauarsenal verlaufen soll, war unklar, ob sie wirklich ausführlich, innerhalb dieser drei Tage, besprochen wurde oder nicht. Da widersprachen sich die Parteien. Dieser Punkt wäre aber absolut baurelevant, da dort ggf. der Tiefbunker für die KKT-Anlage geplant ist. Deshalb sollte über das TLUBN sichergestellt werden, wo die Sickerwasserleitung genau liegt, um diese nicht zu beschädigen oder zu überbauen. Gegebenenfalls wäre aber das geplante Areal dann für die KKT-Anlage einfach zu klein ...

rung verkündete, dass die Gemeindeverwaltung nicht sachgerecht am Verfahren beteiligt wurde, im Besonderen, nicht an der Durchfahrt durch Beerwalde zur Erschließung der KKT-Anlage. Die errechneten LKW-Fahrten liegen deutlich höher, da diese ja auch wieder zurückfahren. Zusätzlich muss die Asche abtransportiert werden und es gäbe auch sonstige Transportlieferungen. Ein Aspekt war auch die Schornsteinhöhe, die, nach Aussagen und Vermutungen von Frank Lange, immer weiter hinunter „geschraubt“ wurden. Dies allein zu dem Zweck, damit der Beurteilungsradius von 1,8 Kilometer die angrenzenden Landschaftsschutzgebiete nicht tangiere und einer Genehmigung entgegenlaufe. Er erstellte hierzu eine eindrucksvolle Grafik. Ein Schelm, wer Böses dabei denkt. Denn die ausgestoßenen Schadstoffe weht der Wind im Jahresmittel zu 60 Prozent in Richtung Altenburger Land, zu 40 Prozent nach Raitzhain/Ronneburg. Daraus ergaben sich auch meine Einwendungen und Fragen an das TLUBN. Da ja nicht nur der Grund und Boden durch den jahrelangen Uranabbau geschädigt wurden, reichte ich einen Antrag bezüglich einer umfangreichen Langzeitstudie über den Gesundheitsstand der dort wohnenden Bevölkerung ein. Denn was macht das mit Leib und Psyche, wenn wieder so ein „Ungetüm“ dorthin, mit Hochhauscharakter von über 30 Metern Höhe, gebaut wird? Und so ergingen meinerseits deutliche Worte in Richtung TLUBN und Antragsteller. **Abschließend sei angemerkt:** Ich würde mir sehr wünschen, dass



Ist Indien uns voraus? Kuhfladen (rechts unten) werden „energieeffizient“ in der Sonne getrocknet und zum Kochen und Backen als Brennmaterial verwendet



Das Beurteilungsgebiet für die Bewertung der Luftschadstoffemission entspricht nach der Verwaltungsvorschrift „TA Luft“ dem Radius der 50-fachen der Schornsteinhöhe. Grafik: privat

Der Krake in uns

Such
meine Heimat,
den Ort:
meiner Freiheit,
meiner Liebe,
meiner Unbekümmertheit,
meiner Träume.
Wo ist sie
verlorengegangen?

Versteh nicht den Sinn,
der da
von Zynikern geboren,
denn
die Welt steht Kopf,
von geschürter Angst
getrieben,
sie uns so
zum Narren hält.

Unser gemeinsam Leben,
seit eh und je
ein Abwägen zwischen
Hoffnung, Liebe
oder Verdammnis,
belebt durch unser
aller Gedanken,
die es erst gemeinsam
haben erschaffen.

Erwog den
scheinbaren Kompromiss,
doch kompromisslos
der Prediger
für die
vermeintliche Freiheit,
diese zu erkaufen
auch anderswo möglich,
mich nachdenklich stimmte.

Frag mich, wo sind sie geblieben,
die Krieger des Lichts,
denn dies alles Beherrschende
bereits um sich greift
und die Gedankenpolizei
schon in aller Köpfe sucht,
um sich zu vergewissern,
der gewonnenen Macht
des Ungleichgewichts.

Denunzianten dürfen wieder
unsere Gedanken knebeln,
Andersdenkende diffamieren,
ein Gefühl der Ohnmacht
uns den Kopf verdreht,
anders
versuch ich mich einzurichten,
möchte leben,
aber wie und wo.

Gelangte so
scheinbar völlig unbemerkt,
in diese heute wiederum,
alles verändernde,
geschichtsträchtige Zeit,
wähnte mich in Sicherheit,
bis zu jenem Moment,
welcher mir – alternativlos,
wie ein sich ausbreitender Krake,
mein eigenes ICH nicht mehr zugestand.

Maurice Dantés

Grafik: KI-assistiert

„Trumps 80. Geburtstag ...“

Leserbrief – ... wird zur *Machtkrise*“ *Anmerkung zum Artikel der OTZ vom 13. Juni 2026:*
Dass Donald Trump als Präsident der „größartigsten Nation der Welt“ völlig fehl am Platz ist, stand für mich schon vor seiner Wiederwahl fest. Jeder mit Augen im Kopf hätte das damals schon sehen können. Inzwischen sorgt er mit seiner Amtsführung selber dafür, dass dies auch beim eigenen Volk und sogar schon Teilen seiner treuesten Unterstützer erkannt wird.
Während das Weiße Haus ihm – wie könnte es denn auch anders sein – eine „exzellente Gesundheit“ bescheinigt, hört man nun von Fachleuten ganz andere Töne. Die sprechen von Demenz, dramatischer neurologischer Verschlechterung, desorganisierter Sprache, sachlichen Verwechslungen und beeinträchtigtem Urteilsvermögen.

Folgerichtig bezeichnet Senator Ed Markey Trump als „... eine klare und gegenwärtige Gefahr – nicht nur für das amerikanische Volk, sondern für die Welt“ und fordert die Entfernung Trump aus dem Amt „bevor er unermesslichen Schaden anrichtet“. Dem kann ich mich nur anschließen. Was Markey sicher nicht gemeint hat, mir persönlich aber auch große Sorgen macht: Dieser kranke Typ könnte ja auch – aus Versehen oder weil ihm gerade so ist – auf dem berühmten roten Knopf drücken und einen Atomkrieg auslösen. Der Gedanke, Trump auf welchem Weg auch immer aus dem Amt zu entfernen, ist also im Mainstream angekommen. Ich kann mir nur wünschen, dass er dort weitere Verbreitung findet und möglichst schnell zum Erfolg führt.

Bernd Walther

- In eigener Sache -

Namentlich gekennzeichnete Leserbriefe spiegeln nicht die Auffassung der Redaktion wider, sondern ausschließlich die des jeweiligen Verfassers. Wir betrachten unsere Leser als erwachsene Menschen und möchten ihnen

unterschiedliche Perspektiven bieten, damit sie sich selbst eine eigene Meinung bilden können. Um die Aussagen der Verfasser nicht zu verfälschen, werden Leserbriefe nicht zensiert.

Die KURIER Verlag KG

Das Ende – Radfahr-Ende, Miet-Ende, Studier-Ende ...



Michael Hauke.
Foto: Michael Hauke Verlag e.K.

Es ist schon ein paar Jahre her. Ich fuhr mit dem Auto durch Berlin. Die großen Straßen sind in der Hauptstadt mit Anzeigetafeln bestückt, die die Verkehrsteilnehmer auf Störungen oder Beeinträchtigungen hinweisen. Ich las dort: „Achtung! Radfahr-Ende!“ Ich guckte nach rechts, um aufmerksam zu sein, wenn der Fahrradweg endet und die Radfahrer auf die Straße geleitet werden. Ich sah aber nichts. Vielleicht kommen sie

von links? Auch nicht. Wieder und wieder sah ich diese Warnung, bis mir irgendwann ein Licht aufging. Der Senat von Berlin wollte mich auf Fahrradfahrer aufmerksam machen. Ich las ein Ende, dass so gar nicht gemeint war. Mit der fürchterlichen Genderei war ich damals noch nicht so richtig vertraut. Aber das Radfahr-Ende war nur der Anfang vom Ende unserer deutschen Sprache. Aus den Studenten wurden Studier-Ende, aus Mietern Miet-Ende und aus Mitarbeitern Mitarbeit-Ende. Zuschauer sind jetzt Zuschau-Ende und Anwohner Anwohn-Ende. Verkehrsteilnehmer werden Verkehrsteilnehm-Ende genannt. Solche Verhohnepipelungen der deutschen Sprache lese ich tagtäglich in den Pressemitteilungen der Behörden. Und es gibt praktisch nichts, wovor das allgegenwärtige „Ende“ Halt macht. Forscher müssen Forsch-Ende genannt werden. Spätestens seit Corona ist klar, warum. Denn Corona markierte das Ende der seriösen Forschung und das Sichtbarwerden der gekauften, korrumpierten Wissenschaft. Ein echtes Forsch-Ende. Viele Bäcker sind aufgrund der

Energiewende und der daraus folgenden Preisexplosion wirtschaftlich am Ende, aber sind sie deswegen Back-Ende? Holen Sie sich Ihre Schrippen und Ihr Brot also politisch korrekt bei einem Backenden? Oder gehen Sie als Ewiggestriger immer noch zum Bäcker – und bestellen vielleicht sogar einen Mohrenkopf? Wie heißt der jetzt eigentlich? Mohrenköpfender wird es ja wohl nicht sein; da würde dem Kaufenden ja der Entthaupte aus Belfast in den Sinn kommen. Und das wäre ja dann wieder ein Ende, das gar nicht gemeint ist. Also unbedingt aufpassen beim Gendern! Einmal zu viel, und es kann ungemütlich werden. Eigentlich sollte man diesen Quatsch ganz lassen, denn das Partizip Präsens bezeichnet in der deutschen Sprache immer nur den Moment. Man kommt lachend ins Zimmer, ist also nur in diesem Augenblick ein Lachender. Ein Busfahrender ist schon dann keiner mehr, wenn er aussteigt und eine Pause macht. Sein Beruf ist und bleibt Busfahrer! Und ein Student ist, bis er die Universität verlässt, eben ein Student, aber nur ganz selten (manchmal nie!) ein Studie-

render. Und ein Bäcker ist eben ein Bäcker und nur dann ein Backender, wenn wir ihn gar nicht sehen. Schon auf dem Lokus ist er ein Kackender und kein Backender. Sie verstehen, was ich meine. Dafür muss man nicht wissen, dass es sich bei dieser unsäglichen Genderei grammatikalisch um das Partizip Präsens handelt. Es reicht, wenn man spürt, dass jedes Mal die Sprache vergewaltigt wird, wenn so etwas gesagt oder geschrieben wird. Von Sternchen mitten im Wort und der Endung „innen“ möchte ich gar nicht anfangen. Das hat alles nichts mit Sprache zu tun. Das ist Ideologie, die uns vorschreiben will, es gebe unendlich viele Geschlechter, obwohl die Biologie nur zwei kennt. Diese Binsenweisheit gilt für alle Lebewesen, außer für die Menschen. Von Öff*innen oder Affenden hören wir jedenfalls nichts. Damit komme ich zum in diesem Artikel viel zitierten Ende, liebe Leser – oder sollte ich besser schreiben: liebe Les-Ende?

Michael Hauke
(Erscheinung in der
Fürstenwalder Zeitung am
17. Juni 2026)

Millionenkosten durch Drohnenvorfälle an deutschen Flughäfen

Köln. Störungen durch Drohnensichtungen haben den Flugbetrieb in Deutschland im Jahr 2025 spürbar beeinträchtigt, darunter mehrtägige Einschränkungen im Oktober am Flughafen München sowie ein umfassender Vorfall im Juli am Flughafen Frankfurt. Beide Ereignisse zählen zu den bislang größten Störfällen durch unautorisierte Drohnen im deutschen Luftverkehr und verdeutlichen, dass bereits einzelne Vorfälle umfangreiche betriebliche und wirtschaftliche Folgen im gesamten Luftverkehrssystem auslösen können. Eine aktuelle Auswertung des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt (DLR) zeigt, dass sich der durch Drohnenereignisse verursachte Mindestschaden für die Luftverkehrswirtschaft in Deutschland im Jahr 2025 auf schätzungsweise rund 60 Millionen Euro beläuft. „Unbefugte Drohnenflüge im Umfeld von Flughäfen können erhebliche wirtschaftliche Schäden verursachen und stellen zugleich eine Herausforderung für die Sicherheit und Resilienz des Flugbetriebs dar. Die Ergebnisse dieser Analyse unterstreichen die Relevanz des Themas im Kontext stark ausgelasteter Flughäfen und wachsender Verkehrsvolumina“, sagt Dr. Florian Linke, kommissarischer Direktor des DLR-Instituts für Luftverkehr. **Mehr Vorfälle an großen Flughäfen**
Basis der Untersuchung am DLR-Institut für Luftverkehr ist ein Datensatz des Luftfahrt-Bundesamts mit 226 gemeldeten Drohnenereig-

nissen im Jahr 2025. Daraus wurden 116 relevante Störfälle an insgesamt 25 Verkehrsflughäfen identifiziert. Am häufigsten wurden in 2025 Drohnensichtungen mit Auswirkungen auf den Flugbetrieb an großen internationalen Drehkreuzen und Verkehrsflughäfen gemeldet. Auch rund 70 Prozent der etwa 200 erfassten drohnenstörfallbedingten Flugumleitungen stehen im Zusammenhang mit Zwischenfällen an diesen Standorten. Je nach Flughafentyp zeigen sich unterschiedliche Auswirkungen. Große Drehkreuze reagieren häufig mit der Sperrung einzelner Pisten, während kleinere Verkehrsflughäfen häufiger umfassendere Betriebseinschränkungen vornehmen. Regionalflughäfen verfügen in der Regel nur über eine Start- und Landebahn und müssen daher öfter den gesamten Betrieb einstellen. **Betriebsstörungen mit weitreichenden Folgen**
Die Auswirkungen unautorisierter Drohnenflüge reichen von Verzögerungen und Warteschleifen über Umleitungen bis hin zu partiellen oder vollständigen Betriebseinstellungen. Sie greifen direkt in eng getaktete Umlaufpläne ein und verursachen wirtschaftliche Folgen sowohl bei Airlines als auch bei Flughäfen. Für Airlines entstehen vor allem zusätzliche Betriebskosten durch Verspätungen, Umleitungen und Annullierungen, etwa durch längere Flugzeiten, zusätzlichen Treibstoffverbrauch sowie Aufwendun-

gen für Passagierbetreuung und Ersatzbeförderung. Flughäfen sind insbesondere durch eine verringerte Anzahl an Flugbewegungen in Folge von Annullierungen betroffen, was zu Einnahmeausfällen bei Entgelten führt. Zusätzliche Verluste können im „Non-Aviation“ Bereich wie Einzelhandel, Gastronomie und Parken entstehen. **Schadensbewertung und wirtschaftliche Effekte**
Die Schadensbewertung in der Studie basiert auf drei Komponenten: Verspätungskosten, die je nach Flugzeugtyp, Dauer der Verzögerung und betroffener Flugphase variieren, Umlenkungskosten auf Grundlage internationaler Durchschnittswerte sowie Annullierungskosten, die entgangene Einnahmen, Änderungen der Betriebskosten, Aufwendungen für die Passagierbetreuung und alternative Transportlösungen umfassen. Die Analyse weist für das Jahr 2025 einen betriebswirtschaftlichen Mindestschaden von rund 60 Millionen Euro aus. Die Schadensschätzung erhöht sich auf bis zu 160 Millionen Euro, wenn zusätzlich durchschnittliche Netzwerkeffekte von Verspätungen berücksichtigt werden – also Folgekosten, die durch Umlaufstörungen und Verzögerungen entstehen können – sowie als potentiell störungsbedingte bewertete Annullierungen. **Detektions- und Abwehrtechnologien gewinnen an Bedeutung**
Angesichts der zunehmenden Zahl von Drohnenvorfällen an Flughäfen gewinnt auch die Entwicklung

geeigneter Detektions- und Abwehrtechnologien an Bedeutung. Eine besondere Herausforderung dabei ist die Vielfalt der Drohnen, die Störungen auslösen können, sowie die Unterschiedlichkeit der Umgebungen, die zukünftig geschützt werden sollen. Das DLR erforscht und entwickelt deshalb unter Federführung des Instituts für Flugsystemtechnik entsprechende Technologien von der ersten Detektion bis zur erfolgreichen Abwehr von Drohnen und testet sie am Nationalen Erprobungszentrum für Unbemannte Luftfahrtsysteme in Cochstedt. **Fazit: Netzwerkeffekte treiben die Kosten**
„Bereits kurze Störungen lösen im hochvernetzten Luftverkehrssystem beträchtliche Folgewirkungen aus. Besonders bei längeren Ereignissen oder wiederholten Beeinträchtigungen steigen die wirtschaftlichen Auswirkungen deutlich an, sobald systemische Pufferkapazitäten erschöpft sind. In diesen Fällen entwickeln sich die Kosten dynamisch und sprunghaft. Auf einzelnen Flügen kann es zudem zu einer sicherheitsrelevanten Unterschreitung von Kraftstoffreserven kommen. Die Ergebnisse können zugleich eine Grundlage für Kosten-Nutzen-Analysen bilden, etwa zur Bewertung von Investitionen in Systeme zur Drohnerkennung und Drohnenabwehr“, sagt Florian Linke. **Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR)**
(Stand 8. Juni 2026)

Die Ikonen sind zurück – Der Mut zum positiven Nationalismus

Leserbrief – Ein Stöhnen, wieder Werbung, dabei wollte ich nur einmal ein kurzes Video bei YouTube sehen, aber die Werbetreibenden lassen mich wieder nicht und so muss ich mich beugen und sie ansehen – 20 Sekunden, naja, das geht, doch da: spannende Violinenmusik ist zu hören und bekannte Gesichter im dramatischen Sonnenlicht sind zu sehen, schnelle Schnitte zu verschiedensten Gegenden Deutschlands und alle haben das gleiche, weiße Sporthemd an. Die Namen sind bekannt: Viktoria, Germania, Herkules, Bavaria, Hermann – Was haben diese fünf Namen gemeinsam? Nicht nur, dass sie sieben bzw. acht Buchstaben besitzen oder alle Fans des gleichen Sportanzuges sind. Sie repräsentieren die nationale Identität, Stärke und Einheit. Sie sind nicht „nur“ Denkmäler aus dem 19. Jahrhundert, die unsere Gesellschaft nur noch in Teilen prägen, sondern sie sind die heutigen Akteure der derzeitigen Werbung des Vergleichsportals CHECK24 für die WM 2026. In dieser spielt im Hintergrund dra-

matisch ein Auszug aus dem Sommer von Antonio Vivaldi und zu sehen sind die sechs Monumentalfiguren und Denkmäler des 19. Jahrhunderts, aus einer Zeit, in der der Nationalismus und die nationalen Ideen ihre Blüte hatten; es sind die Berliner Viktoria, zwei verschiedene Ausführungen, die Germania bei Rüdesheim, der Kasseler Herkules, die beliebte Bavaria (besonders während des Septembers) und der heldenhafte Hermann. Sie haben alle das CHECK24-Trikot an, mit nationalen Farben und dem Bundesadler. Ein mutiger Schritt, ein nationaler Schritt, sich für diese Werbung diese nationalen Denkmäler zu nehmen. Was zeigt sich hier? Hier ist, in diesen wenigen Sekunden, ein positiver Nationalismus zu sehen, ein Stolz auf unser Land und auf unsere Geschichte, auf unsere nationale Denkmalkultur und auf unsere Tradition. Er erhebt sich, weil die Zeit gekommen ist, dass Fahnen und ein bisschen Stolz wieder erlaubt sind, aber wir haben das Recht, diesen Nationalismus auch außerhalb von EM und WM ausle-

ben zu dürfen und diesen Nationalismus aus dem rechten Sumpf hinauszuziehen, sodass er unser aller wird. Ein altes Bewusstsein aus dem 19. Jahrhundert kann eine Leitlinie für das 21. sein. Wir wollen, um es mit Bertold Brecht zu sagen: „Und nicht über und nicht unter/Andern Völkern wolln wir sein.“ Deutschland wie auch die Länder Europas benötigen wieder eine positive Idee, an die jeder glauben kann, die die Mehrheit der Bevölkerung erfasst, erhebt und bewegt. Wir dürfen keinen falschen Nationalismus fördern, der zum Ersten Weltkrieg, Nationalsozialismus und Zweiten Weltkrieg mit Millionen von Toten führte. Wir müssen uns zum einen bewusstwerden, was wir Deutschen alles leisteten, und hier sind sie aus der Werbung: Viktoria, Germania, Herkules, Bavaria, Hermann, aber auch Goethe, Fontane, Schinkel, Ehrlich, Röntgen, Koch, Daimler, Benz, die Liste könnte noch ewig erweitert werden. Wir müssen uns jedoch zum anderen ebenfalls bewusstwerden, dass jeder weitere Staat ähnliche Leis-

tungen erbrachte. Wir dürfen nicht im Chauvinismus enden, aber wir dürfen auch nicht unsere nationale Sache unberührt lassen, sodass eine extreme Rechte diese Lücke schließen kann: Wenn wir England für Shakespeare achten, dann aber auch unseren Schiller für uns; wenn wir Polen für Curie oder Chopin bewundern, dann aber auch unseren Einstein und Beethoven. Jedes Land besitzt etwas Charakteristisches und warum sollten wir nicht stolz auf das unsere sein, so bekommen wir ein Gefühl von Zusammengehörigkeit, Stolz und nationaler Einheit. Diese kleine Werbung gibt uns wieder ein kleines erhebendes Gefühl der positiven Nationalität. Keine Erbfeindschaft, kein übersteigerter Hass, sondern Zusammenarbeit auf Basis der nationalen Unterschiede und Einheit in Vielfalt müssen die Ziele eines positiven Nationalismus sein, sodass selbst Brecht weiterschrieb: „Und weil wir dies Land verbessern/Lieben und beschirmen wir“/ Und das liebste mag's uns scheinen/So wie andern Völkern ihrs.“ **Kevin Markus Kruschwitz**



Unser GARTENPROFI empfiehlt im Juli

Der Garten im Juli – pflegen, ernten und vorausdenken



Im Juli ist eine ausreichende Wasserversorgung besonders wichtig.

Der Juli ist im Garten vor allem ein Monat der Pflege und Ernte. Viele Kulturen stehen jetzt in voller Entwicklung, gleichzeitig können Hitze, Trockenheit und kräftiges Wachstum den Arbeitsaufwand erhöhen. Wer regelmäßig kontrolliert, erntet und gezielt eingreift, hält den Garten auch in sommerlichen Phasen gesund und leistungsfähig.

Bewässerung – gezielt und durchdringend

Im Juli ist eine ausreichende Wasserversorgung besonders wichtig. Dabei sollten Pflanzen lieber seltener, dafür gründlich gegossen werden, damit das Wasser auch in tiefere Bodenschichten gelangt. Oberflächliches tägliches Gießen fördert dagegen flaches Wurzelwachstum und macht die Pflanzen anfälliger für Trockenheit. Besonders aufmerksam beobachtet werden sollten Jungpflanzen, Kübelpflanzen sowie wasserbedürftige Gemüsearten wie Gurken, Zucchini, Tomaten und Kürbisse.

Bodenpflege und Unkrautkontrolle Auch im Juli lohnt sich regelmäßiges flaches Hacken. Dadurch wird die Bodenoberfläche gelockert, Unkraut frühzeitig entfernt und die Verdunstung vermindert. Gerade in trockenen Perioden hilft dies, die Feuchtigkeit länger im Boden zu halten. Unkraut sollte nicht zur Samenreife kommen, da es sich sonst rasch im ganzen Garten ausbreitet.

Erntezeit im Gemüsegarten

Viele Gemüsearten müssen jetzt regelmäßig geerntet werden. Zucchini, Gurken, Bohnen, Tomaten, Salate und Kräuter liefern im Juli oft laufend Ertrag. Regelmäßiges Pflücken ist wichtig, weil es bei vielen Kulturen die weitere Fruchtbildung anregt und die Qualität verbessert. Überständige Früchte kosten die Pflanze Kraft und mindern oft Geschmack und Zartheit.

Tomaten pflegen

Tomaten benötigen jetzt weiterhin Aufmerksamkeit. Stabtomaten sollten regelmäßig ausgegeizt und an ihrer Stütze befestigt werden. Außerdem ist darauf zu achten, möglichst bodennah zu gießen, damit die Blätter trocken bleiben. Das senkt das Risiko für

Pilzkrankheiten. Bei sehr dichtem Wuchs kann eine vorsichtige Auslichtung sinnvoll sein, damit Luft und Licht besser an die Pflanze gelangen.

Nachsaat und Folgekulturen

Auch im Juli können noch verschiedene Kulturen nachgesät werden. Dazu gehören etwa Radieschen, Salate, Buschbohnen, Mangold oder Dill. Freigewordene Beetflächen sollten möglichst rasch neu genutzt werden, damit der Boden nicht unbedeckt bleibt. So lässt sich der Garten bis in den Herbst hinein bewirtschaften.

Obstgarten – Ernte und Kontrolle

Im Obstgarten beginnt oder läuft nun die Ernte vieler Sommerfrüchte. Beerenobst sollte regelmäßig gepflückt werden, damit keine überreifen oder faulenden Früchte im Bestand bleiben. Auch bei Obstbäumen lohnt sich ein prüfender Blick auf Fruchtbehang, Blattgesundheit und Wasserversorgung. Stark belastete Äste können bei Bedarf abgestützt werden, um Bruch zu vermeiden.

Stauden, Rosen und Sommerblumen

Verblühtes sollte im Ziergarten regelmäßig entfernt werden. Bei vielen Pflanzen fördert dies die Nachblüte und sorgt für ein gepflegtes Erscheinungsbild. Hohe Stauden sollten weiterhin auf Standfestigkeit kontrolliert werden, besonders nach Sommergittern oder Starkregen. Rosen danken eine gleichmäßige Wasserversorgung und das rechtzeitige Entfernen verblühter Blütenstände.

Rasen im Sommer richtig pflegen

Im Juli sollte der Rasen nicht zu kurz gemäht werden. Ein etwas höherer Schnitt schützt den Boden besser vor Austrocknung. Bei anhaltender Hitze wächst der Rasen oft langsamer, sodass auch seltener gemäht werden muss. Wer wässert, sollte dies durch-



Auch bei Obstbäumen lohnt sich ein prüfender Blick auf Fruchtbehang, Blattgesundheit und Wasserversorgung. **Fotos (5): KI-assistiert**

dringend tun, nicht nur oberflächlich. **Pflanzenschutz durch Aufmerksamkeit**

Hitze und dichter Pflanzenwuchs begünstigen im Juli manche Krankheiten und Schädlinge. Deshalb sollten Gemüse, Obst und Zierpflanzen regelmäßig kontrolliert werden. Schäden an Blättern, Welkeerscheinungen oder Fruchtfäule sollten früh erkannt werden, damit rechtzeitig gehandelt werden kann. Oft hilft schon eine gute Pflege mit ausreichendem Abstand, Luftbewegung und gezielter Wassergabe, Probleme zu vermeiden.

Kurz zusammengefasst

Der Juli ist ein Monat des Dranbleibens. Jetzt geht es weniger um große Neuanfänge als um konsequente Pflege, regelmäßige Ernte und eine gute Wasserversorgung. Wer den Garten aufmerksam begleitet, erhält anhaltende Erträge bis in den Spätsommer. **KV**

Forst- & Gartengeräte

Jens Brenner · Neue Schmöllner Str. 12
04626 Schmölln/OT Großstörnitz
Tel. 03 44 91/6 18 89 · Funk 01 70/2 97 49 68

Reparatur aller Marken

■ Fachberatung ■ Verkauf ■ Vermietung ■ Service

Kabellose Mähroboter von STIGA

ohne Begrenzungskabel,
für Rasenflächen bis 10.000 m²,
Steigungen bis 50 %



Öffnungszeiten: Mo-Fr 13-17 Uhr · Sa 9-12 Uhr oder nach Vereinbarung

– WIR SUCHEN SCHLOSSER für die Werkstatt –



RWG Ihr Partner am Bau

Raiffeisen Warengesellschaft mbH

Am Lindenhof 15 · 04626 Schmölln
Telefon: [034491] 53 60 · Telefax: [034491] 53 610
E-Mail: info@rwg-sln.de

www.raiffeisen-garten.de

SPEZIALKLETTERSTAFFEL Günar Wießer

Ab sofort bin ich wieder für meine Kundschaft da.

Bäume & Alt-Baumbestände:

Umsetzen, Verschneiden, Sichern, Abtragen, Fällen,
Schreddern, Entsorgen

Grünlandpflege, Urbarmachung von Land

**NEU: hygienische Desinfektion,
Tatortreinigung auch bei vermüllten
Wohnungen!**

Taubenverkrämung sowie Kotentfernung



01 76/78 21 86 72



034 47/8 99 57 69

www.SpezialKletterStaffel.de

SKS



RoWaK GmbH

Karl-Marx-Straße 10 | 04617 Rositz

**IHR PARTNER FÜR
GARTEN- & KOMMUNALTECHNIK
MIT FACHWERKSTATT**

Verkauf | Beratung | Reparatur | Service

Rasenmäher | Rasentraktoren | Heckenscheren

Kettensägen | Mulcher | Holzspalter | Betriebsstoffe u. v. a. m.

UNSERE ÖFFNUNGSZEITEN:
Mo - Fr: 8 - 17 Uhr | Sa: nur nach Vereinbarung

034498 206-0 | info@rowak.com | www.rowak.com



AB SOFORT:

SERVICE FÜR HUSQVARNA MÄHROBOTER!

Professionelle Einlagerung, Wartung & Pflege für die optimale Leistung im Frühjahr.



Viele Gemüsearten müssen jetzt regelmäßig geerntet werden.



Tomaten benötigen jetzt weiterhin Aufmerksamkeit.



Beerenobst sollte regelmäßig gepflückt werden.

Heimische Wildpflanzen entdecken und nutzen



Das Buch „Essbare Heilkräuter und Wildpflanzen“ ist nicht nur ein praktisches Nachschlagewerk für wildwachsende Pflanzen und Kräuter – der handliche Kompakt-Ratgeber ist eine Einladung, die Natur ganz neu und voller Staunen kennenzulernen. In 68 Pflanzenporträts stellt Kräuterkundler Philip Kunisch bekannte und weniger bekannte heimische Pflanzen vor und erklärt die vielfältigen Anwendungsmöglichkeiten der Schätze unserer Wiesen und Wälder. In den Kräutern und Pflanzen aus der freien Natur finden sich mehr Nähr- und Heilstoffe als in kultivierten Gewächsen. Denn Wildpflanzen müssen sich wappnen gegen Stressoren wie Hitze, Kälte, Fressfeinde oder Trockenheit – und genau das macht sie zu wahren Kraftpaketen. Philip Kunisch ist studierter Lebensmitteltechnologe, Kräuterkundler sowie ganzheitlicher Ernährungs- und Gesundheitsberater. Schon immer gilt sein besonderes Interesse den heimischen Heilkräutern. Im Kompakt-Ratgeber „Essbare Heilkräuter

und Wildpflanzen“ teilt Kunisch sein umfangreiches Wissen und porträtiert 68 ausgewählte Wildkräuter mit vielen praxisbezogenen Informationen und Anleitungen. Dabei kommen nicht nur bekannte Heilpflanzen wie Bärlauch, Baldrian, Gänseblümchen oder Holunder zu Wort, sondern auch weitgehend unbekannte oder vergessene Wildpflanzen wie Berufkraut, Dost, Kriechender Günsel und Odermennig. Anhand eines ausführlichen Steckbriefs mit Erkennungstipps und typischen Merkmalen der Pflanze können die essbaren Wild- und Heilpflanzen heimischer Wiesen und Wälder zuverlässig bestimmt werden.

Hinweise zu Haupteinsatzgebieten und möglichen Anwendungen unterstützen selbst Unerfahrene bei der Nutzung. In seinen Pflanzenporträts will Philip Kunisch auch ein Gefühl für das Wesen der jeweiligen Pflanze vermitteln und dabei helfen, sie mit allen Sinnen zu erfassen. So vereinen seine Texte Wissenschaftliches und Mythologisches, Neuzeitliches und Traditionelles, um wieder an das Geheimnis zu erinnern, das die Natur in sich trägt: „Sie inspiriert, sie verückt und sie heilt – nicht nur mit ihren Vi-

talstoffen, sondern auch mit ihren Bildern, Farben, Klängen und Düften“, so der Autor.

Daten zum Buch:

Mankau Verlag, 1. Auflage Februar 2026, 223 Seiten, ISBN 978-3-86374-794-7, „Essbare Heilkräuter und Wildpflanzen“ ist als Taschenbuch erhältlich.

Verlosung:

Der Mankau Verlag stellt dem KURIER dankenswerterweise drei Bücher zur Verfügung. Je ein Exemplar kann am Montag, dem 6. Juli 2026 von 10.00 bis 10.05 Uhr, unter Telefon 03447/4996103, gewonnen werden. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



VERANSTALTUNGSTIPPS

von Samstag, 4. Juli, bis Sonntag, 12. Juli 2026

Samstag, 4. Juli 2026

08.00 Uhr

Wanderung „Die linkselbischen Steine“, Strecke: circa 16,8 Kilometer (Anmeldung unter 0171/6231724)

09.00 Uhr

Wanderung „Von Waldenburg nach Wolkenburg“, Treffpunkt: Capitol, Altenburg (Anmeldung unter 0171/6231724)

09.30 Uhr

Yoga, Botanischer Erlebnisgarten, Altenburg (bis 11.00 Uhr, Anmeldungen unter 0176/42769059, jeden Samstag bis 26. September 2026)

09.30 Uhr

Freies Bauen, Noppenwerkstatt, Bahnhofsplatz 4, Schmölln

10.00 Uhr

Sportfest, Sportplatz, Schmölln/OT Drogen

10.00 Uhr

Kräuterkurs „Sommerkräuter“, Kunst- und Kräuterhof, Dorfstraße 9, Posterstein (bis 15.00 Uhr, bitte kleine Einweggläser/Flaschen mitbringen – 200 bis 300 ml)

10.00 Uhr

Sommerferien-Rätsel „Knappe Kuno braucht Ferien“, Burg Posterstein, Posterstein (bis 16. August 2026)

10.00 Uhr

13. Seefest am Hainbergsee, Hauptstrand, Meuselwitz

10.00 Uhr

29. Fischerfest, Großer See, Nähe der Gaststätte „Seeblick“, Fockendorf/OT Pahna (kostenfrei)

12.00 Uhr

Sommerfest „Wir feiern 30 Jahre Heimatverein“, Vereinsgelände Schnauderhainichen (Eintritt frei, auch am Freitag, dem 3. Juli 2026)

15.00 Uhr

Sommerfest des NABU Altenburger Land, Hellwiese, Altenburg (bis 21.00 Uhr)

15.00 Uhr

30. Feuerwehrvereinsfest, Prößdorf an der Seerose, Lucka (kostenfrei, bis Sonntag, den 5. Juli, 14.30 Uhr)

19.00 Uhr

Flutlichtbaden, mit Liveband, Freibad Altkirchen (Einlass: 18.00 Uhr, Eintritt frei)

Sonntag, 5. Juli 2026

11.00 Uhr

Tag des Bergmanns, Bernsteinhof, Karl-Marx-Straße 5, Rositz (bis 17.00 Uhr, Eintritt frei)

13.00 Uhr

Radtour „Lucka – Mühle Wyhra“, Strecke: circa 39 Kilometer, Treffpunkt: Bornaer Straße 16, Lucka (kostenfrei)

14.00 Uhr

Besichtigung – „Heimatscheune Rositz öffnet seine Pforten“, Karl-Marx-Straße 4, Rositz (bis 16.00 Uhr)

14.00 Uhr

Führung „Der fantastische Gerhard Altenbourg – Ausstellung zum 100. Geburtstag“, Lindenau-Museum, Kunstgasse 1, Altenburg

15.00 Uhr

Ausstellungseröffnung „14. Landesfotoschau Thüringens“, Bachsaal, Residenzschloss, Altenburg (Eintritt frei)

15.00 Uhr

Kaffee und mehr, Noppenwerkstatt, Bahnhofsplatz 4, Schmölln

15.00 Uhr

Marionettentheater „Schneeweißchen und Rosenrot“, Komödiantenhof, Am Feld 2, Nobitz/OT Engertsdorf (bis 16.00 Uhr)

Dienstag, 7. Juli 2026

10.00 Uhr

Stuhlgymnastik mit Walli, „Freiraum 22“, Markt 22, Schmölln (kostenfrei)

14.00 Uhr

SHG-Schmölln – Treffen der Hörgeschädigten, „Freiraum 22“, Markt 22, Schmölln (kostenfrei)

16.00 Uhr

Lesecafé, Altenburger Stadtbibliothek, Lindenaustraße 14, Altenburg (kostenfrei, bis 17.00 Uhr)

Mittwoch, 8. Juli 2026

09.00 Uhr

Radtour „Lucka – Saale – Merseburg“, Strecke: circa 101 Kilometer, Treffpunkt: Bornaer Straße 16, Lucka (kostenfrei, nur bei „Radfahrwetter“)

15.00 Uhr

Spielenachmittag für Jung und Alt, Bibliothek, Nobitz (kostenfrei, bis 17.00 Uhr)

15.00 Uhr

Marionettentheater „Der gestiefelte Kater“, Komödiantenhof, Am Feld 2, Nobitz/OT Engertsdorf (bis 16.00 Uhr)

17.00 Uhr

„Let’s Talk – Englisch für Fortgeschrittene“, „Freiraum 22“, Markt 22, Schmölln (kostenfrei)

Donnerstag, 9. Juli 2026

10.00 Uhr

Kinder-Keramikwerkstatt „Wir modellieren Tiere aus Ton“, Kulturgut Quellenhof, Garbisdorf 6, Göpfersdorf (bis 13.00 Uhr, Anmeldungen unter 0174/3332784)

10.00 Uhr

AGATHE Seniorenberatung, „Freiraum 22“, Markt 22, Schmölln (kostenfrei)

Freitag, 10. Juli 2026

18.30 Uhr

Bilderpräsentation „150 Jahre Lindenau-Museum an der Gabelentzstraße – Ein Bilderreigen“, Lindenau-Museum, Kunstgasse 1, Altenburg (kostenfrei)

18.30 Uhr

Vortrag „Ein Mörder aus Löbichau“, mit Dorit Bieber, „Freiraum 22“, Markt 22, Schmölln (kostenfrei, Anmeldungen unter 0155/67276095)

Samstag, 11. Juli 2026

11.00 Uhr

Dorf- und Feuerwehrfest, mit einem abwechslungsreichen Programm, Starkenberg

Sonntag, 12. Juli 2026

08.30 Uhr

Wanderung „Rochlitzer Berg und dessen Umgebung“, Strecke: 13 Kilometer, Treffpunkt: Bahnhof, Altenburg (kostenfrei)

13.00 Uhr

Radtour „Lucka – Pahnaer See“, Strecke: circa 36 Kilometer, Treffpunkt: Bornaer Straße 16, Lucka (kostenfrei, nur bei „Radfahrwetter“)

14.00 Uhr

Führung „Das Gebetsbuch des Teufels“, Spielkartenmuseum, Schloss 2-4, Altenburg

14.00 Uhr

Sonderausstellung „Ankunft der Familie von Seckendorff in Meuselwitz“, Heimatmuseum, Neugasse 1/3, Meuselwitz (bis 17.00 Uhr)

14.30 Uhr

Lesung mit Karin Kundt-Petters, Botanischer Erlebnisgarten, Heinrich-Zille-Straße 12, Altenburg

15.00 Uhr

Offene Textilwerkstatt „Mit Nadel, Faden und Neugier“, Kunsthof Niederarnsdorf, Heinrich-Heine-Straße 7, Nobitz (bis 18.00 Uhr, kostenfrei)

18.00 Uhr

Traditionelles Turmblasen, mit dem Posauenchor Altenburg, Nikolaiturm, Altenburg (immer sonntags)

14.00 Uhr

Schaufahren der Gartenbahnzüge, Miniaturdorf „Klein-Nöbdenitz“, Schmölln/OT Lohma (bis 18.00 Uhr)

Laufende Ausstellungen

Lindenau-Museum, Kunstgasse 1, Altenburg

– KUNSTWAND-Präsentation „Narren und Nordlichter – Grafische Arbeiten von Rolf Münzner“ (bis 12. Juli)

Kein Anspruch auf Vollständigkeit, jederzeit Änderungen möglich!

29. Fischerfest am Pahnaer See lädt zum Familienausflug ein

Fockendorf/Pahna. Der Fockendorfer Angelfischerverein 1989 e. V. lädt am Samstag, 4. Juli 2026, zum 29. Fischerfest am Pahnaer See ein. Besucher erwartet ein abwechslungsreiches Programm für die ganze Familie mit Unterhaltung, kulinarischen Angeboten und geselligem Beisammensein direkt am Wasser. Der Eintritt zur Veranstaltung ist frei. Bereits ab 10.00 Uhr beginnt das Festgeschehen mit einer großen Tombola, bei der attraktive Preise auf die Gewinner warten. Für die jüngsten Besucher wird zudem eine Kinderanimation mit Angelspielen angeboten. Auch kulinarisch hat das Fischerfest einiges zu bieten. Ab 11.30

Uhr können sich die Gäste auf Fischsuppe, Räucherfisch, Fischbrötchen sowie weitere Spezialitäten wie Jägerpfanne und Römerbraten freuen. Ein Höhepunkt insbesondere für Familien steht ab 14.00 Uhr auf dem Programm. Dann kommen die „Goldfisch-Piraten“ an den Strand und bringen einen Schatz mit – ein Programmpunkt, der vor allem die jungen Besucher begeistern dürfte. Ab 18.00 Uhr lädt der traditionelle Fischertanz in die Gaststätte „Seeblick“ ein. Bei Musik, Getränken und verschiedenen Fischgerichten können die Gäste den Tag in geselliger Atmosphäre ausklingen lassen. Das Fischerfest wird vom Fo-

ckendorfer Angelfischerverein 1989 e. V. veranstaltet. Unterstützung erhält der Verein dabei vom See-Camping Altenburg-Pahna und der Gaststätte „Seeblick“, die

sich an der Ausrichtung der Veranstaltung beteiligen. Die Veranstalter freuen sich auf zahlreiche Gäste aus der Region und darüber hinaus. **KV Foto: KI-assistiert**

Sommerferienauftakt in den Altenburger Museen

Altenburg. Auch in diesen Sommerferien bieten die Altenburger Museen vom 6. Juli bis zum 14. August 2026 ein umfangreiches Ferienprogramm im Lindenau-Museum in der Kunstgasse 1 und im Residenzschloss Altenburg an. Es gibt noch freie Plätze. Die Sommerferien 2026 stehen vor der Tür, und auch in diesem Jahr bieten die Altenburger Museen ein vielfältiges Ferienprogramm an. Im Lindenau-Museum und im Residenzschloss können sich Schulkinder auf unterschiedlichste Weise kreativ betätigen oder an Rundgängen durch historische Gemäuer teilnehmen Beim Workshop „Nochmal. Und nochmal. Und nochmal?“ im ATELIER im studio experimentieren die jungen Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmer nach einem Besuch der Ausstellung „Der fantastische Gerhard Altenbourg“ mit verschiedenen Drucktechniken. Ebenfalls ganz im Zeichen Gerhard Alten-

bourgs steht der Kurs „Wie kommen fantastische Geschichten ins Buch?“. Darin wird ein eigenes Buch mit Geschichten, Zeichnungen und Illustrationen gestaltet. Beim „Fingerpuppentheater“ werden wiederum eigene Theaterfiguren aus Gips kreiert. Für die passende Kulisse wird außerdem eine faltbare Bühne gebaut. Keine Theaterfiguren, sondern Spielfiguren werden im Kurs „Spieleschmiede in 3D“ im studio-DIGITAL angefertigt. Auch das passende Spiel dazu wird von den Ferienkindern entwickelt. Im benachbarten studioLEONARDO geht es deutlich handfester zu: Im Kurs „Spannung, Spiel und Holz“ werden Rädertiere, Boote oder Klappbretter gebaut. Ganz filigran wird hingegen im Workshop „Fantastische Plastiken aus Papier“ gearbeitet. Mit Papier, Draht und Farbe fertigen die Kinder fantasievolle Wesen an. Neben den Workshopangeboten bietet die Kunst- und Kulturvermittlung auch Führungen

durch das Residenzschloss an. Bei einer „Faulenzerführung“ machen es sich die Ferienkinder im Festsaal bequem, während es beim Rundgang „Auf der Mauer, auf der Lauer“ in den Zwingerbereich des Schlosses geht. Im Nikolaikirch-turm kann darüber hinaus ein Blick über die Dächer der Stadt geworfen werden. Alle Sommerferienangebote werden von professionellen Dozentinnen und Dozenten sowie

der Kunst- und Kulturvermittlung der Altenburger Museen begleitet. Das vollständige Ferienprogramm kann auf den Websites des Lindenau-Museums und des Residenzschlosses Altenburg eingesehen werden. Die Anmeldung erfolgt unter Angabe von Name, Alter und Kurswunsch per E-Mail an studio@altenburger-museen.de oder telefonisch unter 03447/8955520.

Altenburger Museen

Workshop im studioLEONARDO.

Foto: Mario Jahn

18. Liebhaber-Pflanzenbörse im Botanischen Garten Gera

Gera. Am Sonntag, dem 12. Juli 2026, lädt der Botanische Garten Gera alle Pflanzen- und Garteninteressierten zur 18. Liebhaber-Pflanzenbörse ein. Inmitten des blühenden Gartens wird von 20 Anbietern ein breites Sortiment rund um das Thema Pflanzen und Garten präsentiert. Angeboten werden unter anderem fleischfressende Pflanzen, verschiedene Heidearten und -sorten, alpine Steingartenpflanzen, Fuchsien sowie zahlreiche Stauden für den Außenbereich. Auch Zimmerpflanzen wie Monstera, Alocasia und Philodendron sind erhältlich. Darüber hinaus umfasst das Angebot Dahlien und weitere Stauden, Buntnesseln, Blattschmuckpflanzen, Gesnerien, Oxalis-Arten, Kakteen und andere Sukkulenten. Ergänzt wird die Pflanzenbörse durch Informationen und Produkte rund um Bodenverbesserung und Pflan-

zenstärkung. Nicht direkt Pflanzen, aber Erzeugnisse auf pflanzlicher Basis, können in Form von Honig sowie handgefertigten Seifen erworben werden. Während der Pflanzenbörse kann auch das Schaugewächshaus besichtigt werden. Passend zur Sonderausstellung „Tiere der Nacht“ im Naturkundemuseum werden dort abend- und nachtblühende Pflanzen gezeigt, von denen viele auch tagsüber ihre attraktiven Blüten präsentieren. Mittlerweile fester Bestandteil der Pflanzenbörse ist das Konzert des „Elstertaler Alphorntrios“, das in diesem Jahr um 11.30 Uhr sowie um 15.00 Uhr auftritt. Bei einer Tombola zugunsten des Fördervereins des Botanischen Gartens werden Preise verlost, die von den Teilnehmern der Pflanzenbörse und vom Botanischen Garten zur Verfügung gestellt werden.

Zu gewinnen gibt es unter anderem besondere Chilisorten aus der Anzucht des Botanischen Gartens. Für das leibliche Wohl ist mit Kaffee, Kuchen, belegten Broten sowie herzhaften Speisen gesorgt. Die Liebhaber-Pflanzenbörse im Botanischen Garten Gera bietet die Gelegenheit, sich über Garten- und

Pflanzenkultur auszutauschen und neue Pflanzen zu entdecken. Veranstalter wird das Garten- und Pflanzenfest von der Gesellschaft von Freunden der Naturwissenschaften in Gera e. V. in Kooperation mit dem Museum für Naturkunde Gera.

Museum für Naturkunde Gera

Stand auf der Pflanzenbörse im Botanischen Garten Gera.

Foto: Dr. Andreas Gerth, Personen mit KI verfremdet

„Die Sagen aus dem Schnaudertal – 12. Teil“

Würchwitz. Auf Grund der großen Nachfrage und zur Bereicherung des „Sagenweges Schnaudertal“ hat der Würchwitzer Kleefestverein die Heimat-Broschüre „Die Sagen aus dem Schnaudertal – 12. Teil“ herausgebracht. Das reichlich vom Meuselwitzer Grafiker Jörg Gadomski illustrierte Sagen-Heft enthält zahlreiche Sagen, die von den Quellen bis zur Mündung der Schnauder bei Audiogast handeln. Was unseren Großeltern und Urgroßeltern selbstverständliches Wissen der Heimatgeschichte war, ist heute fast in Vergessenheit geraten. Früher wurde der alte Volksglaube von Mund zu Mund über Jahrhunderte hinweg überliefert. Die Entstehung der Sagen reicht weit zurück in eine wechselvolle Vergangenheit. Gefühle und uralte Anschauungen sind in ihnen vom Erzähler als in einer Handlung eingebettete Geschichte wiedergege-

ben. Unsere Sagen sind alte Volksgeschichten, von Generation zu Generation weitererzählt, verschleiert und frei ergänzt, von der Zeit des Erzählers beeinflusst – eben Geschichten. Der reichliche Sagen-schatz des Schnaudertales ermöglicht eine Rückbesinnung auf die Lebensweise unserer Ahnen. Doch sollte man sich immer dessen bewusst sein, dass es die so genannte und viel gepriesene „gute alte Zeit“ in Wahrheit nie gegeben hat. In welcher Epoche der menschlichen Geschichte wir uns auch befinden, stets gab es Lügner und Betrüger, die die Gutgläubigkeit ihrer Mitmenschen ausnutzten und aus deren Naivität Gewinn zu ziehen wussten. So enthält die neue Sagenbroschüre zahlreiche Geschichten über den Teufel, Hexen und andere Geister sowie Raubritter und sogar Zauberbücher. Auch alte Traditionen wie das Wetterläu-

ten oder das Bannen von Menschen und Tieren werden in den Schnaudertal-Sagen ausführlich beschrieben. Der Aberglaube war einst tief in der Bevölkerung verwurzelt. Heute glaubt man nicht mehr an solchen Spuk und spricht nur noch selten davon. Dennoch erfreuen sich Kinder und auch viele Erwachsene an diesen alten Erzählungen, die einst im Volke entstanden und an langen Winterabenden, in der Spinnstube oder bei anderen geselligen Zusammenkünften weitererzählt wurden. Die Sagen aus der neuen Broschüre, die gewiss schon mehrere Jahrhunderte alt sind und aus unserer nächsten Umgebung stammen, sollen auch künftig weitererzählt werden und damit der Nachwelt als echtes Volksgut und Erbe unserer Vorfahren erhalten bleiben. Die Broschüre ist ab sofort in der Buchhandlung Meuselwitz sowie in der Tourist-Information Zeitz und in der Gutenberg Buchhandlung Zeitz erhältlich.

Volker Thurm

Verlosung
Der Verein stellt dem KURIER dankenswerterweise **drei Bücher** zur Verfügung. **Je ein Exemplar** kann am **Montag, dem 6. Juli 2026 von 11.00 bis 11.05 Uhr**, unter **Telefon 03447/4996103**, gewonnen werden. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Foto: Würchwitzer Kleblattverein/Bildschirmfoto KURIER Verlag

Lese-Auftakt in der Gemeinde-Bibliothek Langenleuba Niederhain

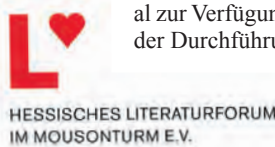
Leseprojekt „Ich bin eine Leseratte“ startet pünktlich vor den Sommerferien



Foto: Anja Saager - Gemeindebibliothek Langenleuba-Niederhain

Langenleuba-Niederhain. Die Gemeinde-Bibliothek Langenleuba-Niederhain lädt Schüle-rinnen und Schüler der Klassen zwei bis sechs ein, in die Abenteuerwelt des Lesens einzutauchen. So fand der offizielle Startschuss für das Freizeit-Leseprojekt „Ich bin eine Leseratte 2026“, bei dem junge Leserinnen und Leser beweisen können, dass sie echte Leseratten sind, am Donnerstag, den 18. Juni 2026, statt. Um 16.00 Uhr übergab die Sparkasse Altenburg die von der Hessischen Leseförderung ausgesuchten sechs Bücher zu jeweils zehn Exemplaren an

Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen



Frau Saager von der Bibliothek und an Bürgermeister Carsten Helbig. Wer mitmachen möchte, lässt sich für das Projekt eintragen und sichert sich ein Mitmachheft, denn: Nach der Lektüre der Bücher ist die eigene Meinung

gefragt. Im Leseratten-Heft soll der Lesestoff bewertet werden oder ist in Form von Zeichnungen auf Papier zu bringen. Nicht alle Bücher müssen gelesen werden, aber echte Vielleser sollten schon drei oder vier Buchtitel schaffen – Zeit ist bis zu den Herbstferien. Besonders eifrige Leseratten belohnt die Sparkassen-Kulturstif-

tung beim Abschlussfest in der Bibliothek mit tollen Preisen. Die Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen stellt gemeinsam mit den Sparkassen vor Ort den Bibliotheken das gesamte Lesematerial sowie das Arbeitsmaterial zur Verfügung und verbindet mit der Durchführung dieses Projektes gleich zwei ihrer Förderschwerpunkte miteinander: Die Stärkung von Bibliotheken und die Vermittlung kultureller Werte an Kinder. Das Projekt soll Kinder nicht nur zum Lesen von spannenden Büchern animieren, sondern auch dazu, den eigenen „literarischen Kritikerverstand“ zu entwickeln und sich auch kreativ-künstlerisch mit dem Lesestoff auseinanderzu-

setzen. „Die Gemeinde-Bibliothek ist sehr stolz darauf, bei dem Ferienleseprojekt teilnehmen zu dürfen. Es wurden von der Hessischen Leseförderung sechs tolle, vielfältige Geschichten ausgewählt“, sagte Anja Saager, Leiterin der Gemeindebibliothek Langenleuba-Niederhain. **Die Buchtitel 2026**
- Anne Barns/Christin-Marie Below: „Die Ringelsockenbande“
- Assata Frauhammer: „Wer bestimmt hier was?“
- Tim Probert: „Lightfall: Das verlorene Licht“
- Carrie Sellon: „Pizza Piet“
- Rebecca Stead & Wendy Maas: „Mortimers Geheimnis“
– Iva Prochazkova – „Mentha“
Gemeindebibliothek Langenleuba-Niederhain



FEUMA Gastromaschinen GmbH



Die FEUMA Gastromaschinen GmbH (www.feuma.de) ist ein weltweit agierendes mittelständisches Unternehmen, welches innovative und vielfach ausgezeichnete Maschinen für Großküchen der Gemeinschaftsverpflegung, für Hotellerie und Gastronomie sowie für Unternehmen der Obst- und Gemüseverarbeitung nebst Schneide- und Verarbeitungswerkzeugen entwickelt, herstellt und vertreibt.

Am Standort Gößnitz suchen wir in Vollzeit unbefristet im 1-Schicht-System zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen

Konstrukteur/Entwickler (w/m/d)

Details zum Job finden Sie im Internet www.feuma.de/karriere. Bei Interesse senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsanlagen an FEUMA Gastromaschinen GmbH, Prokuristin/Leitung Finanzen und Personal Frau Hildebrandt, Wehrstraße 24, 04639 Gößnitz oder per E-Mail an hildebrandt@feuma.de

Kindergeld nach dem 18. Lebensjahr

Viele Familien haben weiter Anspruch

Gera/Altenburger Land. Auch für Volljährige kann Kindergeld gezahlt werden. Dafür ist es wichtig, rechtzeitig zu handeln und Unterlagen vollständig an die Familienkasse zu übermitteln. Grundsätzlich erhalten Eltern für Kinder bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres Kindergeld. Auch nach Eintritt der Volljährigkeit kann Anspruch auf Kindergeld bestehen, zum Beispiel wenn das Kind eine Schul- oder Berufsausbildung, ein Studium oder ein Praktikum absolviert. **Nahtlose Weiterzahlung nach dem 18. Geburtstag**
Drei Monate vor Vollendung des 18. Lebensjahres des Kindes erhalten die Familien ein Schreiben der Familienkasse. Darin wird ein Zugangscode für die Nutzung des Online-Kindergeld-Service mitgeteilt.

Die elektronische Übermittlung des erforderlichen Nachweises (z.B. Studienbescheinigung) bis sechs Wochen vor der Vollendung des 18. Lebensjahres des Kindes genügt für eine nahtlose Weiterzahlung des Kindergelds. Da es nach dem Schulende nicht immer unmittelbar weitergeht, kann auch Kindergeld zwischen zwei Ausbildungsabschnitten gezahlt werden, wenn dieser Zeitraum maximal vier Monate beträgt. Außerdem wird, wenn sich die Unterbrechung unver-schuldet etwas länger hinzieht, für ein Kind weiterhin Kindergeld gezahlt, falls es sich aktiv um einen Ausbildungs- oder Studienplatz bemüht oder nach Zusage auf den Beginn einer Ausbildung oder eines Studiums wartet. Hierfür genügt die Übermittlung eines Nach-

weises über die Bewerbungsbe-mühungen einschließlich deren Ergebnisse an die Familienkasse. Eine Arbeitslosmeldung bei der Agentur für Arbeit ist in diesem Zeitraum nicht erforderlich. Wichtig ist immer, die weiteren Pläne des Kindes an die Familienkasse – idealerweise online – zu übermitteln. So können die Zahlungen aufrechterhalten werden. Während des Bundesfreiwilligendienstes oder ähnlicher Freiwilligendienste (FSJ, FÖJ, oder anerkannten Freiwilligendiensten im In- oder Ausland) kann ebenfalls Kindergeld gezahlt werden. Alle aktuellen Informationen rund um Kindergeld sowie zum Kinderzuschlag sind online unter Familie und Kinder zu finden. **Agentur für Arbeit Thüringen Ost**

KLEINANZEIGEN

GLÜCKWÜNSCHE

Ein herzliches Dankeschön sagen wir allen Gratulanten, die uns zu unserer *Eisernen Hochzeit* mit Glückwünschen, Blumen und Geschenken viel Freude bereitet haben. *Ulrich und Edith Mehnert*

Hartha, 3. Juni 2026

Über die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich meines **90. Geburtstages** habe ich mich sehr gefreut und möchte mich ganz herzlich bedanken bei meiner Familie, meinen Freunden, Nachbarn, Bekannten, ehemaligen Kollegen und dem Bürgermeister Herrn Läbe. *Es war ein wunderschöner Tag!* *Steffi Etzold*

IMMOBILIEN

3-Raum-Wohnung
Karl-Liebknecht-Str. 22, Schmölln
ca. 62,84 m², Dachgeschoss
Bad mit Wanne, ab sofort
335,00 € KM + 270,00 € NK, 3 MKK
V: 85,0 kWh/(m² a), Bj. 1985, Erdgas

Wohnungsverwaltung Schmölln GmbH
Telefon 034491/648-0

4-R.-Sozial-Whg. m. Balkon
Bergstraße 6, Schmölln
ca. 81,11 m², 2. OG, WBS erforderlich
Bad mit Wanne, ab sofort
397,44 € KM + 324,00 € NK, 3 MKK
V: 67,0 kWh/(m² a), Bj. 2001, Erdgas

Wohnungsverwaltung Schmölln GmbH
Telefon 034491/648-0

Wir verkaufen auch Ihre Immobilie in Thüringen. Hier unser aktuelles Angebot in Ihrer Region.

Einfamilienhaus in Nobitz OT Saara. TOP-Zustand und viele Extras, 143 m² Wfl., 990 m² Grundstück, voll unterkellert, 5 Zimmer, Klima u.v.m. Interesse? Dann rufen Sie uns an unter **Tel. 0171-43 90 877** o. unter **www.immowelt.de**, Rubrik Hauskauf Nobitz.

FRANZ IMMOBILIEN

Für Ihre Immobilien erstellen wir Ihnen bei Beauftragung ein kostenloses Marktwert-Gutachten.

BEKANNTSCHAFTEN

Raus aus dieser verdammten Einsamkeit - hinein in einen Neubeginn voller Liebe, Achtung, Harmonie. Gib uns diese Chance. Ich bin **Antje, 44 Jahre**, geschieden, gepflegt, mit braunem Haar und einer natürlichen, femininen Ausstrahlung. Man sagt, ich bin hübsch – aber wichtiger ist mir das Herz am richtigen Fleck. Ich bin niveauvoll, eher etwas schüchtern am Anfang, dafür umso zärtlicher und tiefgründiger, wenn ich Vertrauen gefasst habe. Statt Opernabend liebe ich die Natur – Wandern, frische Luft, Sauna zum Entspannen oder einfach schöne Stunden mit Freunden. Ich bin für vieles offen, lache gern und wünsche mir wieder echtes Miteinander statt nebeneinander her. Ich suche einen ehrlichen, warmherzigen Mann für gemeinsame Unternehmungen, Gespräche, Nähe – und wenn es passt, für eine gemeinsame Zukunft. Wenn du dich nach Verlässlichkeit, Harmonie und einem echten Neuanfang sehnst, dann melde Dich. **PV Thüringen**, Telefon 034348-879777.

Ich bin **Johannes, 73 Jahre**, verwitwet, habe bis zur Rente als selbst. Unternehmer gearbeitet, bin finanziell versorgt, habe ein Auto, bin unternehmungslustig und anpassungsfähig. Ich möchte eine ehrliche und natürliche Frau, gern auch älter, für eine dauerhafte Freundschaft kennenlernen. Ich bin ein Mann, dem Ehrlichkeit und Verlässlichkeit im Leben wichtige Eigenschaften sind. Ich liebe die Natur, Spaziergänge und Reisen (Kreuzfahrten, Busreisen, Flugreisen). Da ich meine Frau bis zu ihrem Tod fürsorglich gepflegt habe, bin ich sehr selbstständig im Haushalt. Unsere Wohnungen/Haus sollten wir vorerst behalten, aber die Freizeit gemeinsam verbringen, wenn mehr daraus wird, lässt sich über alles reden. Freue mich auf einen Anruf. **PV Thüringen, Tel. 034348-879777.**

AUTOMARKT

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen

0 39 44-3 61 60, www.wm-aw.de Fa.

DIES & DAS

Seit 31 Jahren für Sie da!

Einseitig bei Häufig

Jens Häufig

▲ Haus- und Wohnungsberürungen
▲ Haushaltsauflösungen
▲ Möbel- u. Kleintransporte aller Art

Tel. 03447/314516
0160/7900766

Modelleisenbahn auch aus DDR-Zeiten, alle Spuren zu kaufen gesucht, Telefon **03447/894874** oder **0172/6243531**

Kaufe ständig alte und antike Möbel, Spielzeug und Hausrat aus Omas Zeiten, Telefon 0365/8310614 oder Handy 0171/4027760

OELSNER TRANSPORTE

04610 Meuselwitz (Bünauroda) Am Teich 11

Tel. 03448/389114
Tel. 03448/3707
Funk 0163/7837936

UNSERE LEISTUNGEN:

- Haushaltsauflösungen, besenrein
- Beräumung von Haus, Hof und Garten
- Kleincontainerdienst

+++ Beilagenhinweis +++

In unserer heutigen Ausgabe befinden sich Beilagen von

- Blutspende Schmölln, Gößnitz, Altenburg, Lebenshilfe Schmölln
- OBI, Windischleuba

Familie Günter und Christine Hausner möchte sich auf diesem Weg ganz herzlich bei dem ehrlichen Finder unserer Brieftasche mit allen wichtigen Unterlagen und Geld bedanken!!!

PV Beratung – kein Verkauf, Beratung für Planung und Anmeldung einer PV Anlage, Täglich von 12.00 Uhr bis 18.00 Uhr, Tel. 0171/3833899

Kaufe alte Ansichtskarten und Militärfotos, Tel. 03449/181946

Verkaufe geschlachtete, küchenfertige Tauben, 350 bis 400g, Lieferung möglich, Tel. 034344/62735

Verkaufe Thetford Toilette C 500, neue Cassette, für 90 Euro, Tel. 0152/55780559

25-jährige Frau sucht Goldschmuck jeglicher Art. Ich freue mich über jedes Angebot! Egal ob alt, neu oder aus Nachlass. Rufen Sie mich an. Tel. 0178/6369094

Rasenmäh, Heckenschchnitt, Zaunbau/-rep. und sonstiges, Fa. Haage, Tel. 0170/4764366 oder 034493/22556

Fensterreinigung, Heizkörperreinigung, Telefon 0173/5667230

Flachdacharbeiten günstig, Tel.: 0178/4628336

Segelferienecamp in Mirow (Mecklenburger Seenplatte)
28.07. – 06.08.2026

Noch 5 freie Plätze Jugendliche 11 bis 15 Jahre

- 10 Tage mit Wassersport, Spiel und Spaß
- Vollverpflegung
- Übernachtung im Ferienhaus

Voraussetzung für die Teilnahme ist das Schwimmabzeichen Bronze!

Preis: 350,00 €

Bei Interesse bitte unter 03447/4889190 oder 0177/7379610 melden.

Manche Dinge
kann man nicht ändern,
so sehr man es sich auch wünscht.

In tiefer Trauer nehmen wir Abschied
von unserer geliebten Tochter,
Schwester, Schwägerin und Tante

Kati Kropf
geb. 28.02.1972 gest. 20.06.2026

Wir vermissen Dich unendlich.
Deine Eltern Karla und Walter
Dein Bruder Carsten mit Ilona
Dein Neffe Andreas
sowie alle Verwandten und Freunde

Die Abschiednahme findet im Kreis
von Familie und Freunden statt.



— BESTATTUNGEN ZÖRNER RZ —

Wir helfen Ihnen
in schweren Zeiten.

•

Trauer zeigen mit einer
Anzeige im

KURIER

📍 Frauengasse 28 • 04600 Altenburg
☎ Tel. 03447/8946-0
✉ Anzeigen@kurier-verlag.com



Ein gutes Mutterherz
hat aufgehört zu schlagen,
zwei nimmermüde Hände ruh'n.

In Liebe und Dankbarkeit
nehmen wir Abschied von
unserer lieben Mutti, Schwiegermutter,
Oma und Uroma

Rosa-Marie Krieger
geb. Bernstein gest. 27.06.2026

Du bleibst immer in unseren Herzen
Deine Kinder Gudrun, Gunter, Holger und Brigitta
mit Familien
im Namen aller Angehörigen

Wir verabschieden uns im engsten Familienkreis.
Meuselwitz, im Juni 2026



— Kommuna GmbH —

Eisenmann Gruppe
AM PULS DER BAHN

Mit großer Betroffenheit haben wir
vom Tod unseres langjährigen Beschäftigten

Stefan Espig
erfahren.
Wir verlieren mit ihm einen zuverlässigen
und kompetenten Mitarbeiter, welcher uns
sehr fehlen wird.

VH Planungsbüro GmbH
Verkehrs- und Hochbau

die
Geschäftsleitung
sowie alle Kollegen und ehemaligen Kollegen



Das Leben ist vergänglich,
doch die Liebe, Achtung und Erinnerung
bleiben für immer.

In Liebe und Dankbarkeit
nehmen wir Abschied von

Karl Dietze
* 13. August 1928 † 15. Juni 2026

In stiller Trauer
Deine Tochter Heidi mit Rudolf
Dein Enkel Thomas mit Anja
Dein Enkel Markus mit Julia
Deine Urenkelin Amelie
im Namen aller Angehörigen

Die Trauerfeier findet im engsten
Familien- und Freundeskreis statt.

Rautenberg, im Juni 2026



— Kommuna GmbH —

Und die Seele spannte weit ihre Flügel auf,
flog über Wolkenfelder, als flöge sie nach Haus.

Peter Bemmann
* 20.05.1949 † 04.05.2026

Herzlichen Dank ...

... Allen, die sich in der Trauer mit uns verbunden
fühlten,
... der Seniorenresidenz Schlossblick in Altenburg
für die fürsorgliche Pflege,
... dem Bestatter Ananke-Pfeifer für die Organisation
der Beisetzung,
... der Trauerrednerin Frau Hannelore Müller
für die einfühlsamen Worte.

Susann Bemmann mit Familie
Langenleuba-Niederhain, Juni 2026



Der Tod kann auch freundlich kommen
zu Menschen, die alt sind,
deren Hand nicht mehr festhalten will,
deren Augen müde wurden,
deren Stimme nur noch sagt:
Es ist genug. Das Leben war schön.

Dankbar für die schöne, lange,
gemeinsame Zeit müssen wir Abschied
nehmen von meinem lieben Mann

Dr.-Ing.
Lothar Köhler
geb. 13. Juni 1938
gest. 24. Juni 2026

In stiller Trauer
Deine Gisela
im Namen aller Angehörigen

Die Trauerfeier mit anschließender
Urnenbeisetzung findet am
Freitag, dem 17.07.2026, um 15.00 Uhr,
in der großen Feierhalle des
Krematoriums Altenburg statt.



— Kommuna GmbH —

Ich gehe mit einem Lächeln!
ANDREAS MAHN
04.02.1963 – 25.06.2026

Du hast dich selbst dazu entschieden,
diese Welt zu verlassen.
Bis zu deinen letzten Stunden haben
wir dich begleitet – den Rest bist du
selbstbestimmt allein gegangen.
Wir winken dir, mit einem lachenden
und einem weinenden Auge.

In Erinnerung die Mitarbeiter*innen
und Bewohner der Zeitzer Straße der
Lebenshilfe Altenburg e.V.





Ein großes Herz
hat aufgehört zu schlagen.

Brigitte Hannß
geb. Pilz
* 28.03.1955 † 25.06.2026

In liebevoller Erinnerung
Ehemann Günter
Kinder René und Michael
im Namen aller Angehörigen

Die Urnenbeisetzung findet im
engsten Familienkreis statt.



— Kommuna GmbH —

Wenn die Kraft zu Ende ist und das Leben
nicht mehr lebenswert, dann darf man gehen.

Nach einem langen und erfüllten Leben
nehmen wir Abschied von meinem Vater,
Schwiegervater, unserem Opa und Uropa, Bruder,
Schwager und Onkel

Hans-Georg Götze
* 01.07.1931 † 25.06.2026

In liebevoller Erinnerung
Deine Elke und Klaus
Dein Enrico und Tina mit Tom und Noah
Deine Mandy und Micha mit Lara und Arne
Dein Bruder Christian
im Namen aller Angehörigen

Schönhaide, Thonhausen und Nöbdenitz, im Juli 2026

Die Trauerfeier findet am Freitag, den 17.07.2026 um 11.00 Uhr in der
Kirche zu Wettelswalde statt.
Im Anschluss erfolgt die Urnenbeisetzung auf dem Friedhof in Thonhausen.



— Bestattungshaus RUTH —

Was ein Mensch an Gutem in die Welt hinausgibt,
geht nicht verloren.

— † —

In stillem Gedenken

Wir trauern um unseren ehemaligen Kollegen

Wolfgang Riedel

der über viele Jahre hinweg für den KURIER Verlag tätig war –
zunächst als Mitarbeiter und später als freier Reporter.

Mit großem Engagement berichtete er aus dem Altenburger Land
und darüber hinaus. Für seine Verbundenheit mit den Menschen
der Region und seinen unermüdlichen Einsatz danken wir ihm von Herzen.

Unsere Gedanken sind in dieser schweren Zeit
bei seiner Familie und allen Angehörigen.

Wir werden Wolfgang Riedel stets ein ehrendes Andenken bewahren
und seine Willenskraft sowie seine Lebensfreude in Erinnerung behalten.

Die Geschäftsleitung und alle Kolleginnen und Kollegen
der KURIER Verlag KG





*Wenn die Kraft zu Ende geht,
war's kein Sterben, war's Erlösung.*

In Liebe und Dankbarkeit nehmen
wir Abschied von unserem
lieben Vati, Schwiegervater,
Opa und Uropa

Berthold Hirsch
geb. 10.11.1934 gest. 14.06.2026

In stiller Trauer
**Deine Kinder mit Familien
im Namen aller Angehörigen**

Die Trauerfeier findet am Freitag,
dem 10.07.2026, um 15.00 Uhr
in der großen Feierhalle des
Krematoriums Altenburg statt.

**Kommuna GmbH**



*Das Sichtbare ist vergangen,
es bleibt die Liebe und
die Erinnerung.*

Bitte beachten:

Anzeigenschluss für Traueranzeigen
Dienstag 12.00 Uhr

Tel. 03447/8946-0



*„Durch all die Freude und all die Tränen,
wir würden den Weg immer wieder mit dir gehen.
Es war schön, einfach schön.“
(nach den Puhdys)*

Du fehlst uns so sehr.
In Gedenken an

Siegbert Schaffarsch

Überwältigt von der großen Anteilnahme,
die uns auf so liebevolle und vielfältige Weise erreichte,
sagen wir allen,
die sich mit uns verbunden fühlen,
von ganzem Herzen

DANKE.

Du bleibst für immer ein Teil von uns.
deine Ute und Anne
sowie die gesamte Familie

Monstab, Juni 2026

**BESTATTUNGEN ZÖRNER**



Bestattungsinstitut Pietät
Jutta Unteutsch Inh. K. Schumann

Sprechen Sie mit uns,
bevor Sie uns brauchen.

Bestattung ist kein
Tabuthema.



07546 Gera · Altenburger Straße 28 & 07580 Ronneburg · Markt 15
Telefon: 03 65/3 30 91 · www.bestattungsinstitut-pietat.de



Danksagung

Für die vielfältigen Beweise der
Anteilnahme und Wertschätzung
beim Abschied von

Wolfgang Rochow

bedanken wir uns bei allen Verwandten, Bekannten,
Freunden und Nachbarn von ganzem Herzen.

In stiller Trauer
Monika Rochow mit Familie

**BESTATTUNGEN ZÖRNER**



DANKSAGUNG

Herzlichen Dank
sagen wir allen
Verwandten, Freunden,
Nachbarn und Bekannten,
die sich in der Trauer
mit uns verbunden fühlten
und ihr Mitgefühl auf
so vielfältige Weise zum
Ausdruck brachten.
Unser besonderer Dank
gilt dem
Bestattungswesen Weiske
für die gute und herzliche
Beratung und die
zu Herzen gehenden Worte
zur Urnenbeisetzung.

In liebevoller Erinnerung
Martin Berchner
im Namen aller
Angehörigen

Göbnitz, im Juli 2026

**Bestattungen WEISKE OHG**



*Obwohl wir Dir die Ruhe gönnen,
ist voller Trauer unser Herz,
Dich leiden sehen und
nicht helfen können,
das war für uns der größte Schmerz.*

In Liebe und Dankbarkeit nehmen
wir Abschied von unserem

Wolfgang Oelsner
geb. 13.08.1950 gest. 22.06.2026

In stiller Trauer
**Deine Conny mit Michael, Jakob
und Anni
Dein Danny mit Familie**

Seinem Wunsch gemäß
verabschieden wir uns in aller Stille.

**Kommuna GmbH**



Du hast so viel ertragen müssen,
nun darfst du friedlich ruhen.

Helga Matzke
* 04.06.1943 † 27.06.2026

In liebevoller Erinnerung
Paul, Linus und Kathrin Matzke
im Namen aller Angehörigen

Die Trauerfeier findet
am 15.07.2026 um 15.00 Uhr
in der Trauerhalle in Altenburg statt.

Danksagung

Für die liebevollen Beweise aufrichtiger
Anteilnahme beim Abschied von
meinem lieben Ehemann

Klaus-Dieter Kabelitz

möchten wir uns
bei allen recht herzlich bedanken.
Ein besonderer Dank gilt
allen Bekannten und Verwandten
sowie dem Bestattungsinstitut
Kommuna-GmbH.

In liebevoller Erinnerung
seine Rita und Familie

**Kommuna GmbH**



DANKSAGUNG

*Du lebst nur einmal.
Aber wenn du es richtig anstellst, ist ein Leben genug.*

Zum schmerzlichen Verlust meines Ehemannes, unseres Vati's und Opa's

Volkmar Roschinsky

haben wir eine große Anteilnahme in Form von liebevollen Beileidsbekundungen,
Umarmungen, Blumen und Geldzuwendungen erfahren.
Wir bedanken uns herzlich bei allen Verwandten, Freunden, Bekannten und Nachbarn.
Besonderer Dank gilt den Ärzten, Schwestern und Pflegern der Intensivstation vom
Altenburger Klinikum für ihren unermüdlichen Einsatz, der Diakonie – Sozialstation
Meuselwitz, der Hausärztin K. Baumann und ihrem Team, dem „Blumenparadies Zipfel“,
Ines vom Eiscafé „Schaf auf Eis“, dem Trauerredner Markus Nierth sowie dem
Bestattungsunternehmen Kammel für die würdevolle Abschiednahme.

In liebevoller Erinnerung
Deine Petra und deine Töchter Julia und Linda

Meuselwitz, im Juni 2026

**Bestattungsunternehmen KAMMEL**

Liebevolles + Gedenken



Hauptgeschäftsstelle Meuselwitz
Baderdamm 10
04610 Meuselwitz
Telefon 03448/7549478



FÜR ALLE BESTATTUNGSDURCHFÜHRUNGEN in Altenburg,
Altenburger Land, **Meuselwitz, Lucka, Wintersdorf** und Umgebung
www.bestattung-kammel.de

Wir informieren Sie in einem persönlichen Gespräch und sprechen in aller Ruhe
über Ihre Fragen bzw. Wünsche, in einer unserer Geschäftsstellen.



KAMMEL
Bestattungsunternehmen

Tag und Nacht dienstbereit

Zweigstelle Lucka
Altenburger Straße 23
04613 Lucka
Telefon 034492/180781
beka@bestattung-kammel.de

Tag und Nacht



Wenn ein Mensch am Ende seines Lebens zufrieden zurückschauen kann, so ist es ein hoffnungsvoller Beginn einer neuen Reise.

Wir haben Abschied genommen von

Edwin Bürger

Danke sage ich allen, die ihn im Leben begleitet und geachtet haben und ihre Anteilnahme beim Abschied auf so vielfältige Weise zum Ausdruck brachten.
Ein besonderer Dank gilt Pastorin Ulrike Schuster für die tröstenden Worte und dem Bestattungsunternehmen Ramona Kießling.

In liebevoller Erinnerung
Sabine Rülker und Familie

Rositz, im Juni 2026

Bestattungsunternehmen Kießling

Wir helfen Ihnen in schweren Zeiten.

Trauer zeigen mit einer Anzeige im

KURIER

Frauengasse 28 • 04600 Altenburg
Tel. 03447/8946-0
Anzeigen@kurier-verlag.com

Im Leben warst Du stets bescheiden, schlicht und einfach lebstest Du. Mit allem warst Du stets zufrieden, nun schlafe sanft in stiller Ruh.

In tiefer Traurigkeit und mit großem Schmerz müssen wir Abschied nehmen von meiner lieben Frau, unserer herzensguten Mama, lieben Tochter, Schwester und Schwiegertochter

Sandy Kabis

geb. 17.11.1978 gest. 18.06.2026

Du fehlst uns
Dein Rolf
Deine Lieblinge Emily, Ian und Collin
Deine Eltern Doris und Andreas mit Denis und Johannes
Deine Gerlinde
im Namen aller Angehörigen

Die Trauerfeier findet im engsten Familienkreis statt.

Bestattungsunternehmen Kießling

Ein großes Herz hat aufgehört zu schlagen.

Hast uns nach langen Leidensweg für immer verlassen.

Liane Lessau

geb. Richter
* 25.11.1937 † 20.06.2026

In stiller Trauer
Deine Kinder und Enkelkinder im Namen aller Angehörigen

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am 17.07.2026, um 13:00 Uhr, auf dem Friedhof in Lucka statt.

Bestattungsunternehmen KAMMEL

Bestattungshaus Luther - Schmölln
seit 1991
eigenständiges einheimisches Schmöllner Unternehmen

04626 Schmölln • Rosa-Luxemburg-Straße 3
(03 44 91) 2 63 10

BEREITSCHAFT Tag und Nacht

- Erd-, Feuer- und Seebestattungen
- Überführungen
- Erledigung der Formalitäten
- Bestattungsvorsorge

www.bestattungshaus-luther.de

DANKSAGUNG

Frieder Schaller

* 04.03.1954 † 11.06.2026

Danke für die tröstenden Worte, gesprochen oder geschrieben, für die stillen Umarmungen, wenn die Worte fehlten, für Blumen und Geldzuwendungen.

Auf diesem Wege möchten wir uns bei allen Verwandten, Freunden, Bekannten und ehemaligen Arbeitskollegen bedanken, die sich in der Stunde des Abschieds mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme auf so vielfältige Weise zum Ausdruck brachten.

Besonderer Dank Herrn Pfarrer Geiser für die zu Herzen gehenden Worte und dem Bestattungswesen Weiske für die gute Organisation und würdevolle Begleitung.

In liebevoller Erinnerung
Elfi Schaller im Namen aller Angehörigen

Schmölln, im Juni 2026

Bestattungen WEISKE OHG

DANKSAGUNG

Überwältigt von der großen Anteilnahme und Wertschätzung zum Abschied von meinem lieben Mann

Edgar Herzig

bedanken wir uns bei allen Verwandten, Nachbarn, Freunden, der Freiwilligen Feuerwehr Thonhausen-Schönhaide und seinen JAWA-Freunden.

Besonderer Dank gilt der Tagespflege „Haus Tabea“ in Mannichswalde mit der Leiterin Frau Gasz und ihrem Team für die sehr gute Betreuung.

Dank sagen möchten wir den Ärzten und dem Pflegepersonal der Intensivstation des Klinikums Altenburger Land, Herrn Pfarrer Klukas und dem Bestattungshaus Luther für den würdevollen Abschied.

In liebevoller Erinnerung
Deine Ruth und Familie

Thonhausen, im Juni 2026

Bestattungshaus LUTHER

Eine Stimme, die uns vertraut war, schweigt. Ein Mensch, der immer für uns da war, lebt nicht mehr. Erinnerung ist das was bleibt.

Wenn die Kraft zu Ende geht, ist Erlösung eine Gnade

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meiner lieben Ehefrau, unserer lieben Mutter, Schwiegermutter, Oma, Uroma und Schwägerin Frau

Hannelore Tauber

geb. Riemer
* 14.10.1942 † 23.06.2026

In stiller Trauer

Ehemann Peter
Sohn Heiko mit Heike
Tochter Silke mit Uwe
Sohn Kay
Enkelsohn Marcel mit Anja und Leni
Enkeltochter Jenny mit David und Julian
Schwägerin Hannelore
Im Namen aller Angehörigen

Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

Schmölln, Elmshorn, Meuselwitz, Philippburg, Virginia Beach USA

Bestattungen Heinke

Immer da. Immer ein Ja. Immer Liebe – für alle. Immer ein Witz auf den Lippen. Immer voller Freude an der Natur. Immer berührt von den kleinen und schönen Augenblicken des Lebens.

Jürgen Wunderlich

* 14.06.1942 † 21.06.2026

Du bist zwar nicht mehr da, wo du warst, aber du wirst für immer dort sein, wo wir sind.

Für immer in unseren Herzen.
**Deine geliebte Annel
Dein Uwe
Deine Jana mit Ronny**
Deine drei Granaten Marsi, Michi und Annemie mit Partnern
Deine Geschwister und alle Angehörigen

In voller Dankbarkeit nehmen wir am 10.07.2026 um 10:00 Uhr auf dem Rosenhain in Ehrenhain Abschied.

Für die bereits erwiesene und die noch zuzugedachte Anteilnahme danken wir herzlich. Unser Dank gilt auch allen, die ihn auf seinem letzten Weg begleitet haben.

ANANKE DER BESTATTER

Ein gutes Mutterherz hat aufgehört zu schlagen, zwei nimmermüde Hände ruh'n.

Im Herzen unvergessen nehmen wir Abschied von unserer lieben Mutti, Schwiegermutter, allerbesten Oma und Uroma, Schwester, Schwägerin und Tante, Frau

Melida Hiller

geb. Hübscher
* 13.06.1931 † 23.06.2026

In liebevollem Gedenken
**Deine Krystyna und Manfred
Deine Monika und Jürgen
Deine Ursula und Achim
Deine Karin und Frank
Deine lieben Enkel und Urenkel
Dein Bruder Erich mit Familie
im Namen aller Verwandten und Bekannten**

Unser besonderer Dank geht an ihre Freundin Hildegard, an das Seniorenheim „Am Brückenplatz“ für die gute Betreuung, an die Trauerrednerin Frau Müller und an das Bestattungshaus Luther für die würdevolle Begleitung.

Schmölln, im Juli 2026

Wir nehmen im engsten Familienkreis Abschied.

Bestattungshaus LUTHER

Erinnerungen sind kleine Sterne, die tröstend in das Dunkel unserer Trauer leuchten.

Bestattungsunternehmen Kießling

Im Trauerfall rund um die Uhr für Sie erreichbar
03447/8951864 oder 0170/1069990
www.bestattung-kiessling.de
Schmöllnsche Str. 7 • 04600 Altenburg

Schmerzlich ist der Abschied,
doch Dich von Deinem Leiden
erlöst zu wissen, gibt uns Trost.



In Liebe und Dankbarkeit
nehmen wir Abschied von meinem Vater,
Schwiegervater und Opa

Reiner Zetzsche

geb. 07.06.1939 gest. 21.06.2026

In stiller Trauer
**Deine Tochter Carmen und Lutz
Dein Enkel Hannes**

Wir verabschieden uns in aller Stille.

Wintersdorf, im Juni 2026

 Kommuna GmbH 

Das Sichtbare ist vergangen,
es bleibt die Liebe und
die Erinnerung.

Bitte beachten:

Anzeigenschluss für Traueranzeigen
Dienstag 12.00 Uhr

Tel. 03447/8946-0



Realisieren,
dass man es verlieren kann.

Für die liebevollen Beweise
aufrichtiger Anteilnahme, durch Worte,
Schrift, stille Umarmungen,
die große Unterstützung in den
schweren Stunden sowie
ehrendes Geleit beim Abschied
meiner lieben Mutti

Jana Ziemer

geb. Kirchner

möchten wir uns bei allen recht herzlich bedanken.

In stiller Trauer
Melanie Ziemer sowie Hella und Joachim Schmidt

 Bestattungsunternehmen Kiebling



DANKSAGUNG

Für die Beweise aufrichtiger Anteilnahme,
die durch liebevoll geschriebene Worte,
stillen Händedruck, Umarmung sowie
Geldzuwendungen beim Abschied
von unserer lieben Mutti, Schwiegermutter,
Oma, Uroma und Tante, Frau

Jutta Junold

geb. Müller

28.01.1936 – 31.05.2026

entgegengebracht wurden, bedanken wir uns
bei allen Verwandten, Nachbarn und Bekannten
auf das Herzlichste.
Danke auch an das gesamte Praxisteam von
Frau Dr. med. S. Schneider.
Danke an den Pflegedienst Vivet.
Ein besonderer Dank an das
Bestattungshaus Luther für die liebevoll
gesprochenen Worte in der Stunde des Abschieds.

In liebevoller Erinnerung
**Ihre Kinder Annerose, Gerd und Angela
mit Familien**

Grünberg, im Juni 2026

 Bestattungshaus

LUTHER



Traurig, dich zu verlieren.
Dankbar, dich gehabt zu haben.

Fassungslos müssen wir Abschied
nehmen von meiner lieben Ehefrau,
unserer guten Mutti und Oma

Steffi Große

geb. Jahn

geb. 16. Oktober 1962
gest. 26. Juni 2026

In lieben Gedenken
**Dein Stefan
Dein René mit Kerstin
Deine Sindy
Deine Enkel Tamira und Noah
im Namen aller Angehörigen**

Die Trauerfeier mit anschließender
Urnenbeisetzung findet am
Donnerstag, dem 09.07.2026, um
10.30 Uhr, in der großen Feierhalle
des Krematoriums Altenburg statt.

 Kommuna GmbH 



Du siehst den Garten nicht mehr grünen,
in dem Du einst so froh geschafft.
Siehst die Blumen nicht mehr blühen,
weil Dir die Krankheit nahm die Kraft.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied
von unserer Schwester, Schwägerin und Tante

Frau
Brigitte „Gitti“ Hahn

geb. Rudolf gesch. Mauch

geb. 04.06.1943 gest. 18.06.2026

In liebevoller Erinnerung
**Deine Brüder Dietmar und Karl-Heinz
nebst Familien**

Die Beisetzung findet
im engsten Familienkreis statt.



Du wolltest so gern noch bei uns bleiben ...
jetzt ist die Ewigkeit dein Zuhause.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir
Abschied von unserem lieben

Christoph Reuschel

5. Februar 1949 – 18. Juni 2026

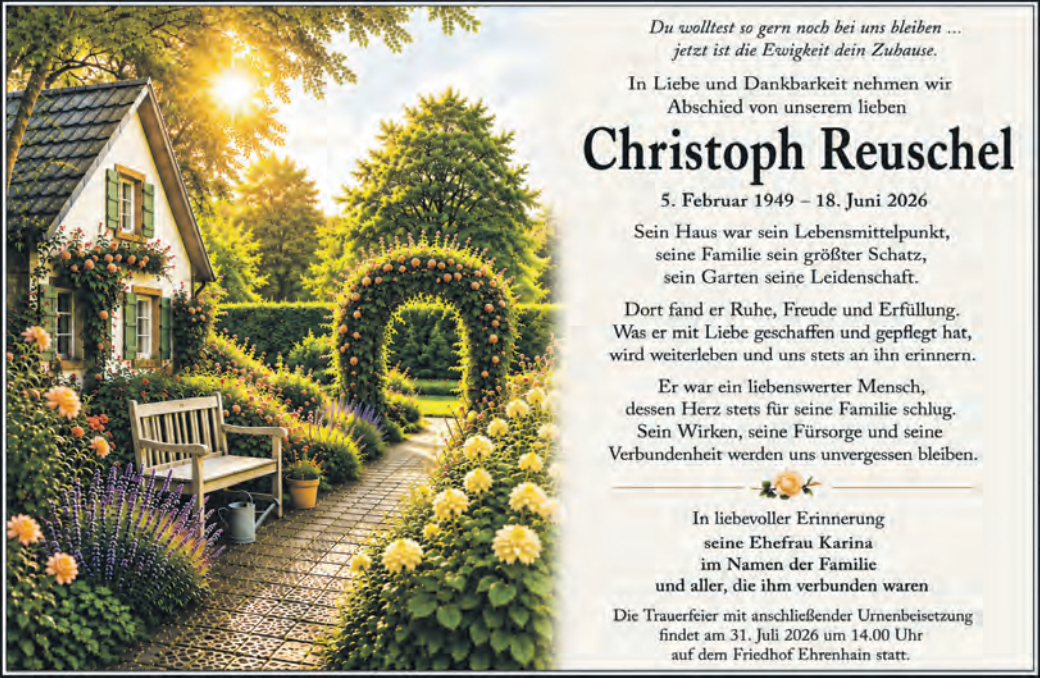
Sein Haus war sein Lebensmittelpunkt,
seine Familie sein größter Schatz,
sein Garten seine Leidenschaft.

Dort fand er Ruhe, Freude und Erfüllung.
Was er mit Liebe geschaffen und gepflegt hat,
wird weiterleben und uns stets an ihn erinnern.

Er war ein liebenswerter Mensch,
dessen Herz stets für seine Familie schlug.
Sein Wirken, seine Fürsorge und seine
Verbundenheit werden uns unvergessen bleiben.

In liebevoller Erinnerung
seine Ehefrau Karina
im Namen der Familie
und aller, die ihm verbunden waren

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung
findet am 31. Juli 2026 um 14.00 Uhr
auf dem Friedhof Ehrenhain statt.



Wenn ihr an mich denkt,
seid nicht traurig.

Erzählt lieber von mir
und traut euch ruhig zu lachen.
Lasst mir einen Platz zwischen euch,
so wie ich ihn im Leben hatte.

Denn ich bin nicht weit weg,
ich bin nur auf der anderen Seite
des Weges.

Ihr werdet mich im Herzen tragen,
bis wir uns wiedersehen.





Es weht der Wind ein Blatt vom Baum, von vielen Blättern eines.
Das eine Blatt, man merkt es kaum, denn eines ist ja keines.
Doch dieses eine Blatt allein, war Teil von unserem Leben.
Darum wird dies Blatt allein, uns immer wieder fehlen.

Traurig haben wir Abschied genommen von meinem lieben Mann,
Vati, Opa und Bruder

Joachim Speck

Danke sagen möchten wir allen Verwandten, Freunden, Bekannten,
ehemaligen Schulfreunden und Arbeitskollegen, die sich in stiller Trauer
mit uns verbunden fühlten, sei es durch Händedruck, liebevolle Worte und
Zuwendungen sowie durch letztes ehrendes Geleit.
Ein besonderer Dank gilt den behandelnden Ärzten mit ihrem Team, der
Physiotherapie Friedemann besonders Fr. Papesch, der Palliativstation Borna
mit dem SAPV-Team, Herrn Pfarrer Tetzner und Kantor Herrn Kluge, dem
Bestattungsunternehmen Dietrich, der Gärtnerei Mahler und dem Elisenhof Terpitz.

In liebevoller Erinnerung
Christiane, Yvonne, Daniel im Namen aller Angehörigen

Altmörbitz, im Juni 2026



DANKSAGUNG

Selig sind, die reinen Herzens sind, denn sie werden Gott schauen.
Matth. 5,8

RENATE WENIGER

geb. Herbst * 05.09.1941 † 08.06.2026

In den Stunden des Abschieds waren wir nicht allein.
Die vielfältigen Gesten der Anteilnahme haben uns Trost und Kraft gespendet.
Wir möchten uns von ganzem Herzen bei allen bedanken, die ihre Verbundenheit
in so liebevoller Weise zum Ausdruck gebracht haben.

Unser besonderer Dank gilt dem Pflegedienst Anke Kahnt, der Hausarztpraxis Dirk Intra,
Pfarrerin Marie Dworschak, dem Landhotel Billing, Claudia Behrent vom Blumenhof Georgi
sowie dem Bestattungsunternehmen ANANKE mit Mandy Meiner
für die würdevolle Ausgestaltung der Abschiedsstunde.

Tochter Carola mit Ralf
Enkelin Susann mit Swen
Enkelin Julia mit Sebastian
sowie die kleinen Lieblinge
Miriam, Ruben, Karl, Marta, Richard, Ida und Jonathan

Garbisdorf, im Juni 2026

 ANANKE DER BESTATTER



Die Erinnerung ist ein Fenster, durch das wir Dich sehen können, wann immer wir wollen.

DANKSAGUNG

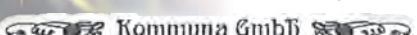
Herzlichen Dank sagen wir unseren Verwandten, Bekannten und Nachbarn für die vielfältigen Beweise der aufrichtigen Anteilnahme, die uns durch Worte, Briefe, Umarmungen und Geldspenden beim Abschied von unserem lieben Vati

Alfred Müller

entgegengebracht wurden.

Unser besonderer Dank geht an die Hausgemeinschaft vom Bergmannsring 4 in Mumsdorf sowie an die Mitarbeiter und den Trauerredner Herrn Wittig vom Bestattungsunternehmen Kommuna-GmbH.

In liebevoller Erinnerung
Seine Töchter Evelyn und Kathrin



Wir helfen Ihnen in schweren Zeiten.

Trauer zeigen mit einer Anzeige im

KURIER

Frauengasse 28 • 04600 Altenburg
Tel. 03447/8946-0
Anzeigen@kurier-verlag.com



Eine Stimme, die uns vertraut war, schweigt.
Ein Mensch, der immer für uns da war, lebt nicht mehr.
Erinnerung ist das, was uns bleibt.

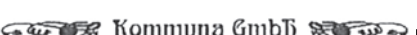
Schweren Herzens müssen wir viel zu früh Abschied nehmen von meinem lieben Sohn und Bruder

René Paetzold
geb. 19.10.1970 gest. 28.06.2026

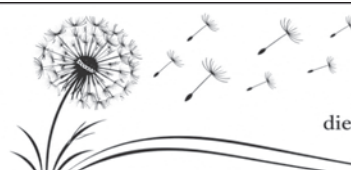
In tiefer Trauer
Deine Mutti Brigitte
Deine Schwester Jana

Wir verabschieden uns im engsten Familienkreis.

Lucka, im Juni 2026



Was bleibt, ist die Erinnerung, die uns niemand nehmen kann.



Friedhofs- und Bestattungswesen

WEISKE OHG

Das Unternehmen mit Herz in der vierten Generation

Wir sind regional und überregional tätig und im Trauerfall jederzeit für Sie erreichbar.

Wir beraten Sie gern in einem persönlichen Gespräch.

Telefon 03 44 93/2 1 4 92
04639 Gößnitz • Am Friedhof 9
E-Mail: weiske.bestattungen.ohg@t-online.de
www.weiske-bestattungen.de



Anzeigenschluss für Traueranzeigen

Dienstag 12.00 Uhr



Geliebt, beweint und unvergessen.

DANKSAGUNG

Für die vielfältigen Beweise der aufrichtigen Anteilnahme, die uns durch Worte, Briefe, Umarmungen, Blumen und Geldspenden beim Abschied von

Gregor Loschinski

entgegengebracht wurden, bedanken wir uns von Herzen bei unseren Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten.

Unser besonderer Dank geht an das gesamte Team der ITS vom Klinikum St. Georg in Leipzig, an das Bestattungsinstitut Kommuna-GmbH sowie an den Trauerredner Herrn Greger.

In liebevoller Erinnerung
Seine Monika mit Fredo, Jenny und Martin



Friedhof als „Sprache der Seele“ – Gelungene Exkursion auf dem Ostfriedhof Gera

Gera. Auf großes Interesse stieß die Veranstaltung „Sepulkrale Symbolik als nonverbale Sprache der Seele“, organisiert von der Geraer Volkshochschule gemeinsam mit dem Amt für Stadtgrün/Abteilung Friedhöfe. Unter der Leitung von Susan Baumberger und Lars Noah erhielten die Teilnehmer spannende Einblicke in die Bedeutung historischer Grab- und Trauersymbole. Während der Führung über den Ostfriedhof wurden verschiedene Zeichen, Motive und Formen erläutert und in ihren kulturhistorischen sowie psychologischen Zusammenhang eingeordnet. Die Veranstaltung verband

fachliche Informationen mit einer besonderen Atmosphäre und regte viele Besucher zum Nachdenken über Erinnerung, Vergänglichkeit und Trauerkultur an. Für ein nachhaltiges persönliches Erleben in der Wertschätzung des Lebens sorgte eine Memento Mori – Erfahrung besonderer Art. Die positive Resonanz der Teilnehmer zeigte das große Interesse an diesem oft wenig beachteten Themenbereich. Eine klare Empfehlung für alle, die sich auch zukünftig für Kulturgeschichte, Symbolsprache, Friedhofskultur und die psychologische Bedeutung von Trauer interessieren.

Stadt Gera



Fotos (2): Stadt Gera/ Susan Baumberger



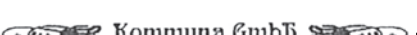
Wenn die Sonne des Lebens untergeht, leuchten die Sterne der Erinnerung.

In liebevoller Erinnerung und in Dankbarkeit für die schönen, gemeinsam verbrachten Jahre nehmen wir Abschied von meinem lieben Ehemann und unserem Vati

Heinz Omiecina
geb. 27.01.1928 gest. 28.06.2026

In stiller Trauer
Deine Inge
Deine Kinder, Enkel und Urenkel

Die Trauerfeier findet im engsten Familienkreis statt.



DANKSAGUNG

Was man tief im Herzen trägt, kann man durch den Tod nicht verlieren.

Reinhild Kaiser

Auf diesem Wege möchten wir uns bei allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten für ihre Anteilnahme recht herzlich bedanken.

Unser besonderer Dank gilt

- dem Pflegedienst der Volkssolidarität Altenburger Land
- den Ärztinnen und dem Pflegepersonal der Station 23 des Klinikum Altenburger Land
- den Ärztinnen Frau Dr. Berdermann-Welz und Frau Dr. Bitterlich
- der Familie Bräutigam
- dem Bestattungshaus Kommuna-GmbH

In stiller Trauer
Hermann Kaiser und Familie





Schöner Wohnen mit Sonnenschutz

Gutes Design ist nicht nur schön, sondern kann auch praktisch sein. Sonnenschutz lässt sich heute auf die Architektur eines Gebäudes abstimmen und trägt dazu bei, Wohnkomfort und Gestaltung miteinander zu verbinden. Schön gestaltete Rollläden, Raffstoren, Screens, Markisen und Jalousien sehen nicht nur gut aus, sie schützen auch die Bewohner und die

Wohnungseinrichtung vor schädlicher UV-Strahlung. Sonnenschutzsysteme gibt es in vielen Formen, Farben und Materialien, passend zum Wohnstil und dem Erscheinungsbild des Hauses. Fachgerecht montiert und mit moderner Antriebs- und Steuerungstechnik ausgestattete Sonnenschutzsysteme spenden im Sommer Schatten, regulieren den Lichteinfall und

bieten zugleich Privatsphäre. **Wertvoll für Haus und Bewohner** Moderne Sonnenschutzsysteme, wie zum Beispiel Raffstoren mit verstellbaren Lamellen, lassen sich in vielen Häusern einfach nachrüsten. Bei Neubauten gehören sie inzwischen häufig zur Ausstattung. Besonders bei Häusern mit großen, bodentiefen Fenstern eignen sich auch bewegliche Screens mit Stoffbahnen. Neben der Farbe des Stoffs kann auch die Transparenz gewählt werden – von luftigem Durchblick bis zur Verdunkelung, auf Wunsch auch in Kombination mit einem Insektenschutz. Da

Rollläden, Raffstoren, Screens und ähnliche Systeme feste Bestandteile des Hauses sind, können sie sich zudem positiv auf dessen Wert auswirken. **Schick und funktional** Hochwertige Sonnenschutzsysteme überzeugen nicht nur durch ihr Design, sondern auch durch ihre Langlebigkeit. Sie sind auf den dauerhaften Einsatz im Außenbereich ausgelegt und halten UV-Strahlung sowie Witterungseinflüssen wie Wind, Regen, Hagel und Schnee stand. So sorgen sie über viele Jahre hinweg für Komfort und Schutz. **txn/KV**

Was macht Fenster nachhaltig?

Berlin. Energetisch gesehen ist die Anschaffung neuer Fenster in der Regel immer eine nachhaltige Entscheidung. Denn alte Fenster entsprechen häufig nicht mehr dem heutigen Stand der Technik und verursachen unnötige Wärmeverluste. Das verschenkt Energie, belastet den Geldbeutel und verursacht vermeidbare CO₂-Emissionen. Moderne dreifach verglaste Fenster dämmen rund dreimal besser als ältere Fenster mit Zweifachverglasung ohne moderne Wärmeschutzbeschichtung. Neben der Energieeffizienz spielt für die Nachhaltigkeit von Fenstern vor allem eine Rolle, wie sie in Stoffkreisläufe eingebunden sind. Ob Holz, Kunststoff, Aluminium oder moderne Materialkombinationen – für jedes Rahmenmaterial gibt es eigene Kreisläufe. Wie nachhaltig ein Fenster ist, entscheidet sich nicht allein am eingesetzten Material, sondern über den gesamten Lebenszyklus: durch fachgerechte Wartung und Pflege, eine möglichst lange Nutzungsdauer und schließlich durch einen Fenstertausch, bei dem die einzelnen Materialkomponenten wiederverwendet, recycelt oder möglichst hochwertig im Stoffkreislauf gehalten werden. Je länger ein Fenster genutzt und je besser seine Bestandteile am Ende verwertet werden, desto weniger Energie und Ressourcen müssen für neue Produkte aufgewendet werden. **Holz: Das nachwachsende Naturprodukt** Holz ist ein Naturprodukt und in einen natürlichen Kreislauf einge-

bunden. Es bindet während seines Wachstums Kohlendioxid und speichert dieses, solange das Fenster genutzt wird. In Deutschland wird nur so viel Holz geerntet, wie langfristig wieder nachwachsen kann. Am Ende ihrer Nutzungsdauer können Holzfenster verwertet werden. Während Holzanteile bislang häufig energetisch genutzt werden, lassen sich Glas und Beschläge separat recyceln. Zunehmend entstehen zudem neue Möglichkeiten für eine stoffliche Verwertung, sodass Holzbestandteile künftig besser aufbereitet und als Rohstoff für neue Produkte im Kreislauf gehalten werden können. **Kunststoff: Langlebig und recyclingfähig** Kunststofffenster sind pflegeleicht und robust. Das und die vergleichsweise geringen Anschaffungskosten machen sie zur meistverkauften Rahmenart. Kunststofffenster bestehen aus PVC, das nahezu vollständig recycelt werden kann. Der Werkstoff lässt sich mehrfach wiederverwerten und so erneut für die Herstellung neuer Produkte einsetzen. **Aluminium: Fast unbegrenzt wiederverwertbar** Aluminiumfenster sind bereits heute in einen Materialkreislauf eingebunden. Aluminium kann nahezu unbegrenzt recycelt werden, ohne seine Materialeigenschaften zu verlieren. Damit zählt es zu den wichtigsten Werkstoffen für eine ressourcenschonende Kreislaufwirtschaft und erreicht Recyclingquoten von über 90 Prozent. **Verband Fenster + Fassade e.V./KV**



Die meisten modernen Aluminiumfenster bestehen bereits aus Recycling-Material. **Foto: Schüco**

Nie mehr Fenster streichen

Den Gebäudewert steigern und dabei noch Geld sparen

Fenster müssen viel aushalten: Regen und Sonne, Frost und Schnee lassen sie schnell alt aussehen. Sie alle paar Jahre zu streichen ist mühsam und bietet keinen dauerhaften Werterhalt. Ein kompletter Austausch ist teuer und aufwendig. PORTAS hat die Lösung: Die wertvollen Holzfenster werden durch eine wartungsfreie Aluminium-Verkleidung auf der Außenseite geschützt und erhalten. So können schädliche Witterungseinflüsse den Fenstern nichts mehr anhaben. Außen Aluminium, innen Holz – dies ist nach Angabe des Unternehmens die beste Werkstoffkombination, die es derzeit auf dem Markt gibt: Die Rahmen sind gegen Wind und Wetter geschützt, und gleichzeitig bleibt im Wohnraum die Atmosphäre behaglich. Ist das Fenster an der Wetterseite im Grunde intakt, aber unansehnlich geworden, setzen die PORTAS-Monteur maßgenaue, hochwertige Aluminium-Profile auf die außen liegenden Fensterelemente. Hierzu werden die Fenster

vor Ort genau ausgemessen, damit die Aluminiumverkleidung dann in der Werkstatt passgenau angefertigt werden kann. So wird aus einem einfachen Holzfenster ein hochwertiges Holz-Aluminium-Fenster. Die notwendige Hinterlüftung ist selbstverständlich gewährleistet. Die Renovierung ist meist binnen eines Tages erledigt und kann auch in der kühlen Jahreszeit durchgeführt werden. Diese Investition zahlt sich schnell aus: Malerkosten werden gespart und gleichzeitig steigt der Wert von Wohnung oder Haus. PORTAS-renovierte Fenster müssen nie mehr gestrichen werden! Die hochwertig pulverlackierten Aluminiumprofile gibt es in vielen Farb- und Holzdessinvarianten – passend für jeden Anspruch und Stil. Ob Rechteckfenster, Fenster mit Rundbogen, dreieckige Giebfenster oder großformatige Fenster für Wintergärten, PORTAS hat für fast jeden Fenstertyp und Wintergarten die passende Lösung. Außerdem lassen sich die

Außenrahmen sehr leicht reinigen. Auch nach Jahren ist die Oberfläche schön wie am ersten Tag. Wer sich für die individuelle, zeitgemäße und schnelle Fensterrenovierung interessiert oder einen Überblick über das gesamte Renovierungsprogramm erhalten möchte, im Internet unter www.seegers.portas.de gibt es viele Detailinfor-

mationen. Der PORTAS-Fachbetrieb N. Seegers Inh. Phil Freidank e.K., in Gera und seine Filiale in Altenburg sind die erste Adresse in der Region. **Öffnungszeiten Gera:** Mo. bis Fr. 9.00 bis 16.00 Uhr, Sa. 9.00 bis 12.00 Uhr **Altenburg:** Mi., Do., Fr. 14.00 bis 17.00 Uhr, Sa. 9.00 bis 12.00 Uhr

Problemzone Dach

Viele Dachgeschossbewohner erleben im Sommer hohe Temperaturen in ihren Wohnungen. Ventilatoren sorgen zwar für Luftbewegung, senken die Raumtemperatur jedoch nicht. Auch Klimaanlage führen die Wärme unter zusätzlichemEnergieaufwand nach außen ab. Daher spielt der sommerliche Wärmeschutz eine wichtige Rolle, um den Wärmeeintrag ins Gebäude zu begrenzen. Eine Möglichkeit bietet die Dämmung mit Cellulose. Fachleute empfehlen Hausbesitzern, zunächst die energetischen Schwachstellen der Gebäudehülle mittels Wärmebildkamera (Thermografie) oder Blower-Door-Test untersuchen zu lassen. Häufig zeigen sich dabei ein ungedämmtes Dach oder eine ungedämmte oberste Geschossdecke als Bereiche, über die Wärme in das Gebäude gelangt.

Wärmeenergie speichern. Dadurch wird der Wärmedurchgang zeitlich verzögert, ein Effekt, der als Phasenverschiebung bezeichnet wird. Je nach Konstruktion kann die tagsüber aufgenommene Wärme erst mehrere Stunden später an den Innenraum abgegeben werden. In diesem Zeitraum besteht die Möglichkeit, die Räume durch Lüften abzukühlen. Cellulose-Dämmstoffe werden aus Altpapier hergestellt und können damit zur stofflichen Nutzung von Recyclingmaterial beitragen. Angenehm temperierte Räume werden von vielen Menschen als komfortabler empfunden. Hohe Raumtemperaturen können insbesondere während längerer Hitzeperioden als belastend wahrgenommen werden. Eine wirksame Dämmung kann dazu beitragen, die Temperaturentwicklung im Gebäude zu beeinflussen. **easyPR/KV**

Zur Dämmung dieser Bereiche kann Cellulose per Einblasverfahren eingebracht werden. Der flockige Dämmstoff wird dabei mithilfe eines pneumatischen Verfahrens in Hohlräume, Sparrenzwischenräume oder – bei ungenutzten Dachböden – auf die oberste Geschossdecke eingeblasen. Das Verfahren ermöglicht eine gleichmäßige Verteilung auch in schwer zugänglichen Bereichen. Darüber hinaus kann Cellulose Feuchtigkeit aufnehmen und bei veränderten Bedingungen wieder abgeben. Mit einer spezifischen Wärmekapazität von rund 2.544 J/(kg·K) kann Cellulose



Naturfasern speichern fast doppelte therm. Energie wie Mineralische. **Foto: Climacell**

Holzfenster nie mehr streichen!

Mit Aluminiumverkleidung von außen

- ✓ Dauerhafter Erhalt wertvoller Holzfenster
- ✓ Ohne Baustelle – meist in nur einem Tag
- ✓ Kein Herausreißen, Dreck und Lärm
- ✓ In allen RAL-Farben und Holzdessins
- ✓ Wertsteigerung des Hauses

PORTAS-Fachbetrieb N. Seegers Inh. Phil Freidank e. K.
04600 Altenburg
Wallstraße 36, Tel. 0 34 47/4 88 62 33
07552 Gera
Langenberger Str. 40, Tel. 03 65/4 20 82 82

Besuchen Sie unsere Ausstellung • www.seegers.portas.de

ideal für alle Holz-Fenster

vorher

PORTAS
Europas Renovierer Nr. 1

BEREITSCHAFTSDIENST

Ärztliche Bereitschaft 04.07.-10.07.26

Ärztliche Bereitschaft 116117 oder www.116117.de
Leitstelle Gera 03 65/838 939 100
Krankentransport 03 65/838 939 140

Zusätzlicher Praxisdienst (Allgemeinmedizin) für gehfähige Patienten

Bereich

Fr., 18-20 Uhr, Sa., So., an gesetzlichen Feiertagen und an Brückentagen von 9-12 Uhr und 18-20 Uhr

Altenburg/
Schmölln/
Meuselwitz

Klinikum Altenburger Land GmbH, Am Waldessaum 10, 04600 Altenburg

Notfall-
Behandlung

Klinikum Altenburger Land GmbH, Notaufnahme, Am Waldessaum 10, 04600 Altenburg, Tel. 03447/520

Ärztlicher
Hausbesuch

Dringende Arztbesuche sind unter Telefon 116 117 anzumelden.
Mo., Di., Do., 18-7 Uhr des Folgetages, Mi. und Fr., 13-7 Uhr des Folgetages, Sa., So., gesetzliche Feiertage sowie am 24. und 31.12., 7-7 Uhr des Folgetages.

Zahnärztliche
Bereitschaft

Unter der zentralen Rufnummer Telefon 116 117 oder www.116117.de

Kinderärzte

Mi. u. Fr., 13-18 Uhr, Sa., So. und an den Feiertagen sowie Brückentagen, 9-13 Uhr

04.07.26

Dr. Anne-Kristin Zienau), Altenburg, MVZ, K.-Kollwitz-Straße 61 (Doktorhaus), Telefon 03447/832175

05.07.26

Dr. med. Bettina Dreischarf, Lucka, Bahnhofstraße 26, Telefon 034492/46565

08.07.26

Dr. med. Annett Geyer, Schmölln, R.-Koch-Straße 95, Telefon 03447/521729

10.07.26

FÄ Manuela Rabe, Altenburg, Teichvorstadt 14, Telefon 03447/4552

Apotheken-Bereitschaft

Die bundesweite kostenlose Rufnummer des Apotheken-Bereitschaftsdienstes unter **Telefon 0800/0022833** oder unter www.apotheken.de. Bereitschaft jeweils von 8.00 bis 8.00 Uhr des darauffolgenden Tages.

Altenburg

05.07.26, Kloster-Apotheke, Wallstraße 10/11
06.07.26, Aesculap-Apotheke, J.-S.-Bach-Straße 2
08.07.26, Apotheke Am Waldessaum, Am Waldessaum 8
09.07.26, Südost-Apotheke, Am Stadtwald 1

Meuselwitz/Rositz/Lucka

04.07.26, Alte Stadt-Apotheke, Baderdamm 17, Meuselwitz
07.07.26, Glück-Auf-Apotheke, K.-Marx-Straße 17, Rositz
10.07.26, Schnaudertal-Apotheke, Zeitzer Straße 51, Meuselwitz

Nobitz/Langenleuba-Niederhain

Kein Bereitschaftsdienst für diese Woche.

Schmölln/Göbnitz

04.07.26, Schloss-Apotheke, Mittelstraße 9, Schmölln
10.07.26, Stadt-Apotheke, Mittelstraße 4, Göbnitz

Blutspendetermine

Nobitz 08.07.26, 16.00-19.00 Uhr, Mehrzweckhalle, Kotteritzer Straße 18 a

Meuselwitz 08.07.26, 16.00-19.00 Uhr, Schnaudertalhalle, Zeitzer Straße 45

Lödla 20.07.26, 16.00-19.00 Uhr, McDonald’s, Lödlaer Chaussee 4b

Treben 22.07.26, 16.00-19.00 Uhr, Alte Mälzerei, Breite Straße 4a

Lohma 05.08.26, 15.30-19.30 Uhr, Vereinshaus Am Sportplatz, Lohma 13d

– DIE KOSTENLOSE WOCHENZEITUNG FÜR DAS ALTENBURGER LAND –

KURIER

Bleiben Sie stets informiert.

Nun auch auf Facebook

BESTATTER

Bestattungsunternehmen **Kammel**

Tag und Nacht dienstbereit

04610 Meuselwitz 04613 Lucka
Baderdamm 10 Altenburger Str. 23
☎ 0 34 48/754 9478 ☎ 03 44 92/18 07 81

www.bestattung-kammel.de

IMMOBILIEN

Romina Wittich
Immobilienmaklerin

Karl-Schiefer-Straße 28
08393 Meerane
Telefon 0172 6457252
info@wittich-immobilien.de
wittich-immobilien.de

PFLEGEDIENST

Diakonie Sozialstation Meuselwitz

Wir pflegen, beraten und betreuen.

Telefon 0 34 48/70 22 09

Baderdamm 3, 04610 Meuselwitz
In Trägerschaft der Ev.-Luth. Kirchgemeinde.

TAXI

Taxibetrieb Bettermann

Vertragspartner der Krankenkassen

01575 1824727

100. Blutspende
von Ronny Wunderlich



Lucka. Kürzlich trafen wir Herrn Ronny Wunderlich, um zur 100. Blutspende zu gratulieren. „Meine Mutti ist mein großes Vorbild erzählte uns der 51-Jährige, sie ist auch Blutspenderin, sie überzeugte mich somit auch zum Blut spenden. Das Blutspenden ist für mich ein Highlight geworden und ich freue mich auf die anstehenden Termine, in etwa alle zwei Monate. Zum Glück kommt man an der Bannerwerbung in Zipsendorf nicht vorbei und wird an die Termine erinnert. Jetzt greife ich die 125. Blutspende an“, meinte Ronny Wunderlich. Er würde sich freuen, wenn noch mehr Leute den Weg zur Blutspende finden würden. Es gibt auch einen leckeren Imbiss. Besonders in den Sommermonaten sind Blutkonserven knapp, auf Grund der Urlaubs- und Ferienzeit. Jede Blutspende ist ein kleiner Gesundheitscheck, es wird u. a. der Blutdruck und der Puls gemessen und das Blut untersucht. Wir gratulieren nochmals Herrn Wunderlich und freuen uns auf weitere Blutspenden, natürlich auch auf Blutspenden der Bürgerinnen und Bürger. Vielen Dank auch an dieser Stelle an unsere Blutspendeteams. Bitte kommt zur Blutspende und helft Leben zu retten. Weitere Informationen über die Blutspende unter www.blutspende-leben.de.

Ines Fleck/Foto: Rotkreuzgemeinschaft Lucka

- In eigenen Sache -

Liebe Leserinnen und liebe Leser!

Altenburger Land. Unser Landkreis verfügt über einen großen kulturellen Hintergrund und über viele tolle Künstlerinnen, Künstler und engagierte Menschen, die mit ihren vielfältigen Darbietungen Besucher aus nah und fern erfreuen. Da wir nicht alle Veranstaltungen selbst besuchen können, möchte der KURIER Sie, liebe Leserinnen und Leser, dazu anregen, uns Ihre besonderen Eindrücke von Veranstaltungen jeglicher Art zu schicken — gern mit einem Foto und einer kurzen Bildunterschrift. Schreiben Sie kurz auf, gern auch stichpunktartig, wann und wo die Veranstaltung stattgefunden hat, wie Ihnen die Darbietungen und musikalischen Akzente gefallen haben oder ob es aus Ihrer Sicht Verbesserungspotenzial gab.

Ihre Beiträge senden Sie bitte unter Angabe Ihres vollständigen Namens, Ihrer Adresse und Telefonnummer an: redaktion@kurier-verlag.com, Kennwort: „Sag mal, wie war’s?“ Die Kontaktdaten dienen ausschließlich der redaktionellen Rücksprache und werden nicht veröffentlicht.
Leserimpressionen: „Sag mal, wie war’s?“
Den Anfang dieser Leserimpressionen macht Isabel Staudte, die am Montag, dem 29. Juni, in Stünzhain das Benefizkonzert mit dem Gospelchor „Colour of Soul“ sowie Manuel Schmid mit Freunden miterleben durfte.
Ihr Resümee: „Die ganze Veranstaltung war sehr schön. Die Leute waren sehr animiert, das Publikum hat begeistert mitgeklatscht und gesungen. Die Gastronomie war sehr lecker, es gabe Roster, Steaks und Getränke nach Wahl — es war ein toller, toller Abend. Vielen Dank an alle engagierten Akteure der Kirchgemeinde Stünzhain sowie an die Sänger und Musiker für die Bereicherung im Alltag.“
Machen Sie mit und lassen Sie auch andere Leser an Ihren besonderen Kulturerebnissen teilhaben.
Die Redaktion

Foto: Isabel Staudte

ALTENBURG EXKLUSIV-WOHNANLAGEN

Pflege mit Herz, Service und Sicherheit.

Daheim bestens versorgt in vertrauter Umgebung.
Sicherheit. Unterstützung. Entlastung.

Pflegedienst in bester Qualität

FÜR VIELE BESSER
**EIGENANTEIL MAXIMAL
250 ODER 450 EURO**

- ✓ Grundpflege und Körperpflege
- ✓ Behandlungspflege
(Medikamentengabe, Wundversorgung, etc.)
- ✓ Betreuung und Unterstützung im Alltag
- ✓ Entlastung für Angehörige
- ✓ Versorgung zu Hause in vertrauter Umgebung
- ✓ Hilfe und Beratung bei Pflegegradanträgen
- ✓ Persönliche Ansprechpartner vor Ort

EXKLUSIV WOHNEN DAS ALLES-INCLUSIVE-PAKET

ab 699 € / Monat
Mehr Komfort. Mehr Sicherheit,
Mehr Lebensqualität.

- ✓ Tägliche Mahlzeiten
- ✓ Reinigungsservice
- ✓ 24h-Notruf
- ✓ Hausinterne Betreuung
- ✓ Freizeit- & Gemeinschaftsangebote
- ✓ Unterstützung im Alltag
- ✓ Feste Ansprechpartner vor Ort

 Station externer **Pflege** bei Bedarf

AMBULANT BETREUTE SENIOREN-WOHNGEMEINSCHAFT

- ✓ Eigenes Zimmer in moderner Wohngemeinschaft
- ✓ Gemeinschaftsräume & gemeinsame Aktivitäten
- ✓ Betreuung und Unterstützung im Alltag
- ✓ Sicherheit durch Präsenzkkräfte
- ✓ Ambulante Pflege kann durch einen Pflegedienst Ihrer Wahl erfolgen
- ✓ Gemeinschaft statt Einsamkeit

KOSTEN & UNTERSTÜTZUNG

Miete: 899 € monatlich
Servicepaket: 99 € monatlich
→ Wohngruppenzuschlag der Pflegekasse:
ca. 214 € monatlich (bei Pflegegrad)

TAGESPFLEGE in bester Qualität

DAS ALLES-INCLUSIVE-ANGEBOT DER TAGESPFLEGE

- ✓ Gemeinsames Frühstück & Mittagessen
- ✓ Kaffee, Getränke & Zwischenmahlzeiten
- ✓ Aktivierende Betreuung & strukturierter Tagesablauf
- ✓ Beschäftigungs- & Freizeitangebote
- ✓ Gedächtnistraining & Bewegungsangebote
- ✓ Ruhe- und Rückzugsmöglichkeiten
- ✓ Unterstützung im Alltag
- ✓ Betreuung durch erfahrene und qualifizierte Mitarbeiter
- ✓ Entlastung für Angehörige
- ✓ Sicherer Aufenthalt in angenehmer Atmosphäre

STANDORTE

 Steinweg 1-2
04600 Altenburg

 Zwickauer Straße 56
04600 Altenburg

 Zwickauer Straße 2
04639 Gößnitz

 **0173 2959115** |  **0344789437511**

 info.hose@seniorenzentrum-altenburg.de